

Marburger Zeitung.

Keiner Partei dienstbar.

Freies Wort jedem Deutschen.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg: Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr. Mit Postverbindung: Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h. Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr und von 5-6 Uhr Edmund Schmidgasse 4. Verwaltung: Edmund Schmidgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h Schluss für Einzahlungen Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags. Die Einzelnummer kostet 10 Heller

Nr. 78

Samstag, 29. Juni 1912

51. Jahrgang.

Den Turnern Heil!

Marburg, 28. Juni.

Die alte deutsche Stadt an der wichtig dahinschiezenden Drau, ihr steinerner Riesenwächter, das fast urwaldbunkle Bachernmassiv und ihre Gelände, die der Duft der Weinblüte durchzieht, begrüßen die deutschen Turner Südtirols! Kein Minister wird sie hier begrüßen, mit reservierten Mienen die lühlen Fingerspitzen vornehm reichen; Minister müssen der Staatspolitik von Österreich den rechten Ausdruck geben, indem sie in Prag die Sokoln aus Tschechien und Russland huldreich empfangen. Die deutschen Turner werden sich darüber nicht betrüben; besseres als Ministerkräfte können sie hier sehen: die lautstörende deutsche Herzensfreude, mit der sie von Marburgs Bevölkerung begrüßt werden! Immer noch sind die Gefühle eines Volkes weit wertvollere Imponderabilien als das steife Lächeln des Ministers. Und diese Herzensfreude wird den Turnern aus Südtirol vom Deutschtum des steirischen Unterlandes in reichem Maße entgegengebracht; ihr Kommen bedeutet hier mehr als anderswo im reindeutschen Gebiete, hier wird es zum völkischen Festtag, zur blutwarmen Befundung deutscher Kriegsgemeinsamkeit. Die aus unserem engeren Heimatlande kommen, die aus Kärnten, Krain und vom Strand der Adria ihre Fahnen nach Marburg tragen — sie alle werden bei uns die freudigste Aufnahme finden und Marburgs Bürgermeister wird den Stolz auf unsere deutschen Turner, die Freude, dieses starke Heer in unseren Mauern

zu sehen, kraftvoll zum Ausdruck bringen. Den Turnern Heil!

Doch zu dem freudigen Stolze, Südtirols deutsche Turnerscharen in Marburg begrüßen zu können, gesellt sich noch eine andere, intimere Freude. Der Marburger Turnverein begeht beim Feste des Gau des Südtirols zugleich sein fünfzigstes Wiegfest und nichts schöneres und sinnigeres konnte er tun, als das erste halbe Jahrhundert seines Bestandes zu feiern mit der Aufstellung eines Zahnmales im Grün unseres Stadtparkes. So ehrt er mit dem Schöpfer des deutschen Turnens in letzter Linie sich selber; er legt Zeugnis ab von dem Geiste, der ihn beseelt und durch das rauschende Leben führt. In diesem halben Jahrhundert ist der Marburger Turnverein hineingewachsen ins Leben der Stadt und was die turnerische und völkische Erziehung, fortgesetzt durch ein halbes Jahrhundert, für unsere Stadt bedeutet, welche völkischen Energiequellen sie in stiller Arbeit von Geschlecht zu Geschlecht erschloss, das lädt sich nicht wägen und nicht messen, aber es kommt zum Ausdruck im Wachsen des nationalen Sinnes, in der Steigerung der körperlichen Wehrhaftigkeit. Eine langspurige, auf Generationen zurückreichende und schon weit in die Zukunft hineinreichende gesegnete Arbeit ist es, auf welche der Marburger Turnverein zurückblicken kann; sie bindet und sittet ihn auch an die Zukunft, deren Keime noch in der Gegenwart ruhen. Was Wunder, wenn an seinem Wiegfest die ganze Stadt sich eint in Glückwünschen für ihn, die sich mengen mit den Herzensgrüßen an die Gäste: den Turnern Heil! N. S.

Der Dank!

Der Deutsche Nationalverband hat getan, was die Regierung mit befehlenden Worten von ihm verlangt: Er hat ergebenst mitgeholfen, in der unglaublich kurzen Frist, welche die Regierung dem Hause stellte, das Wehrgezetz ohne jede Abänderung, ohne jede Verbesserung durchzupitschen und zu schlucken; er hat auch dem beigestimmt, daß die Tagesordnung umgekämpft werde, daß das bestreite Budget hinter das unbefreite Wehrgezetz zurückgestellt werde. Kurz, er hat alles und noch mehr getan, was man von einem treuen Diener seines Herrn nur verlangen kann; mehr noch, denn sein besserer Kammerdiener läßt sich das gefallen, was sich die Mehrheit des Deutschen Nationalverbandes (mit wenigen rühmlichen Ausnahmen, zu denen auch unser Abgeordneter gehört), von Herrn v. Heinold sagen ließ. Den aufrichtigen männlichen Gedanken hat man im Regierungsdienste völlig geopfert und kaum war das Opfer gebracht, war auch schon der "Dank" da! Die Regierung hat beschlossen, nicht nur den tschechischen Minister Dr. Trnka, sondern auch den deutschen Unterrichtsminister Dr. von Hussarek zu den Sokolfestlichkeiten in Prag zu entsenden!

Freitag den 28. Juni begann der dreitägige Sokolkongress in Prag. Die Sokolkongresse werden alljährlich abgehalten und sind eine politische und nationale Einrichtung mit dem Zwecke, die Solidarität aller Slawen zu heben. Sie wurden bereits in Moskau und in Petersburg abgehalten und bei dieser Gelegenheit haben wiederholt Kundgebungen stattgefunden, die mit den Zielen und Zwecken der österreichischen Politik wenig übereinstimmen. Charakteristisch ist, daß die Polen sich von diesen Sokolfesten fernzuhalten pflegen, während russische Vertreter daran teilnehmen. Dehhalb hat die Tatsache, daß österreichische Minister als Gäste an dem Sokol-

Auf falscher Spur.

Roman von Hans Bayen.

8

Nachdruck verboten.

"Wenn ich Ihnen einen guten Rat geben soll", wandte er sich an Bruno, "so betrachten Sie sich alle jene Mitschüler recht genau, denen Sie einmal Ihren Paletot geborgt haben. Denn diesen Paletot habe ich bestimmt gesehen, das ist unbedingt sicher."

Die drei Sekundaner begaben sich auf Leutholds Zimmer zurück. Auf dem ganzen Wege sprach letzterer kein Wort, zu Hause aber rief er schmerzhaft:

"Was kann den Menschen nur bewegen haben, so an mir zu handeln, an mir, dessen Gefälligkeit er so oft in Anspruch genommen hat und der ich ihm in jeder Weise entgegengekommen bin!"

"Wen meinst Du?" fragten die andern.

"Wen denn sonst, als den Kerl, den Block, dem ich eben half, als Ihr eintratet. Er ist der einzige, dem ich jemals den Überzieher geliehen habe und zwar stets gegen Abend. Der Antiquar hat ganz recht."

"Block?"

"Ja, Block! Holt ihn einmal her, oder fragt ihn selbst. Ich bin gespannt, ob er noch die Frechheit besitzen wird, zu leugnen!"

"Nein, das tat er nicht, als man ihm auf den Kopf zusagte, daß er selbst all die verschwundenen Sachen gestohlen habe, um Leuthold, der seiner ehrgeizigen Eitelkeit einen so schweren Stoß versetzte,

vom Gymnasium zu bringen. Zwar versuchte er zu Anfang, den Entrüsteten zu spielen und zu heucheln — das hat er ja immer großartig verstanden —, als man ihm aber erklärte, daß man sofort zum Direktor gehen würde, gab er klein bei.

So wurde keine Anzeige gemacht, ihm aber aufgegeben, sich krank zu melden und binnen vier Wochen die Anstalt zu verlassen, widrigenfalls man die Angelegenheit weiter verfolgen würde. Außerdem mußte er selbstverständlich den durch seine Diebstähle entstandenen Schaden voll und ganz ersezten. Block wagte nicht zu widerstreben, das Verbrechen ist ja immer feige, und so verloren wir den diebstälichen Mitschüler bald aus den Augen.

Sie sehen daraus, Herr Assessor, daß es dem Regierungs-Baumeister schon als Knabe nicht darauf ankam, sich verbrecherischer Mittel zu bedienen, falls es galt, irgend etwas zu erreichen oder irgend jemand, der ihm nicht angenehm war, zu schaden, und wenn dieses Mittel auch den Untergang seines Gegners zur Folge hatte.

Das ganze Geschehnis war für mich nur eine Episode, um so mehr, als ich direkt nicht daran beteiligt war und ich dachte nicht mehr daran, ja ich hatte sogar den Namen des verbrecherischen Mitschülers vollständig vergessen. Doch ich sollte mit Schrecken an die Vorgänge wieder erinnert werden. . . Wenn Sie erst alles gehört haben, was ich Ihnen mitteilen will, dann werden Sie begreifen, Herr Assessor, wenn ich mich freue über das tragische Ende, welches der Glende nun

genommen. Wenn ich freilich aber an den grenzenlosen Kummer denke und die bitteren Stunden, die uns der Mann verschafft hat, dann möchte ich fast sagen, er hätte eine weit größere Strafe verdient."

Wachhaus saß wiederum einige Minuten wie teilschlagslos da, dann fuhr er fort:

Ihnen ist wohl schon das Bild über dem Kreuztisch aufgefallen, es fällt eben jedem auf, der dies Zimmer betritt. Es stellt meine Schwägerin Maria vor. Ein Mädchen, so lieb, so gut, so schön, daß ein jeder sie lieb gewinnen mußte, der sie sah, und doch hat sie durch die unlauteren Machinationen eines Schurken ein tragisches Schicksal gefunden. Dieser Schurke war, — Sie werden es nach allem was ich Ihnen erzählte, erraten haben, der Regierungsbaumeister. Zwar konnte ich ihm nichts beweisen, denn er hatte seine Karten mit einer so höllischen Geschicklichkeit gemischt, daß er nach außen dastand wie ein unschuldiges Waisenkind, aber mir sagte eine innere Stimme, daß nur er allein es war, welcher Marie dem Wahnsinn in die Arme trieb, sie hatte ja keinen einzigen Feind als nur ihn allein. Nun, er ist tot, möge ihm Gott ein gnädiger Richter sein. —

Bevor ich hierher als Prokurator berufen wurde befand ich mich bei einer Getreidegroßfirma in Königsberg in Stellung. In dieser nordischen Hansestmetropole lernte ich bei einem meistner Spaziergänge im Tiergarten eine Familie Bräuer kennen. Der Vater war ein gesuchter Arzt. Wie es kam

feste teilnehmen werden, insbesondere unter den Deutschen Böhmen lebhaften Erregung hervorgerufen. Der Unterrichtsminister Dr. v. Habsburg wird allerdings auch bei der Enthüllung des Monuments des verstorbenen tschechischen Geschichtsschreibers Palacky anwesend sein. Aber diese Feier ist selbst ein Programmypunkt der Festlichkeiten beim Sokollongres und läßt sich von diesem schwer trennen.

Am hundertsten Geburtstag Palackys wurde der Grundstein eines Denkmals für den tschechischen Historiker in Prag gelegt. Dieser Anlaß wurde zu einer pan Slawistischen Demonstration schlimmer Art benutzt. Der russische General Komarow erschien in Prag und sagte: „Die Slawenapostel Chrill und Method haben alle Slawen gegen die Mörder geeinigt. (Die Mörder, das waren natürlich wir Deutsche!) Wir Russen sehen die Angelegenheit der Tschechen als die unsere an und werden keine Ungerechtigkeit zulassen, und wenn wir die Gewähr haben, daß hier alle befriedigt sind und sich des Lebens freuen, wenn das deutsche Element welt zurückgeworfen sein wird, dorthin, woher es kam, dann werden auch wir beruhigt und freudigen Herzens sein“.

Das sind Erinnerungen, die sich an Sokol- und Palacky-Feste in Prag knüpfen und zu einer solchen nationalen Demonstration, deren deutschfeindlicher Charakter sich schon Mittwoch abends in Prag in der Misshandlung deutscher Studenten als Vorspiel äußerte, sendet die Regierung zwei Minister, darunter auch einen Deutschen, nachdem sie vorher schon für diese allslawische Demonstration 20.000 K. aus Steuergeldern bewilligt hatte!

Während sich der Deutsche Nationalverband im Schweiße mühte, der Regierung das kategorisch verlangte Wehrgezetz unverändert in anbefohlerer Frist zu liefern, hatte die Regierung bereits jenen Beschluß gefaßt, der nun wie eine politische Bombe wirkt. Mit Recht wird überall die Frage aufgeworfen: Wo und wann hat die Regierung einmal zu einem deutschen Schulvereins-, Südmärk- oder Turnerfeste auch nur einen Minister entsandt? Aber schließlich liegt man so wie man sich bettet und die geprägte „Realpolitik“ des Deutschen Nationalverbandes wird diese Behandlung durch ihre Devotion wohl verdient haben. . . .

Jetzt beginnt ^{*} allerdings der ^{*} deutsche Nationalverband „böse“ zu werden; er grobt, daß man ihm unmittelbar nach seiner Wehrgezessarbeit einen derartigen Auftrag antat, der geeignet ist, den Verband, der die nationalen Interessen der Deutschen wahren sollte, als eine Marionette des Herrn von Habsburg und des Grafen Stürgkh erscheinen zu lassen. Aus dem Nationalverbande wurde den Blättern darüber u. a. mitgeteilt:

„Im Deutschen Nationalverbande hat dieses Vorgehen um so größere Verstimmung hervorgerufen, als verlautete, daß Habsburg nicht freiwillig, sondern als Delegierter der Regierung nach Prag fahre, so daß also ein förmlicher Regierungsbeschluß vorliege, wonach ein offizielles Mitglied der Regierung,

ein Deutscher, an der tschechisch nationalen Heimversammlung teilnehmen soll. Man verwies darauf, daß noch nie der Fall eingetreten ist, daß ein Minister durch offizielle Entsendung der Regierung an einer deutschen Veranstaltung teilgenommen hat. Der Nationalverband beriet über die Sache und erklärte dem Minister Freiherrn von Habsburg, daß dies ein *grave fall* wäre. Es wurden Stimmen laut, die dafür eintraten, daß im Falle der Nesse des Unterrichtsministers nach Prag der Nationalverband gegen das Budgetprovisorium zu stimmen habe.“

Nun, wir werden ja bald sehen, ob es den Hofsäten im Nationalverbande auch diesmal wieder gelingen wird, die Mehrheit zum Schweigen und zum Dulden zu bringen. Aber unbestritten bleibt die Tatsache: Die Entsendung zweier Minister zum allslawischen Sokollongres ist der dem Nationalverbande abgestattete „Dank“!

Politische Umschau.

Das Anwachsen des Staatsvoranschlages wurde in dem Berichte des Budgetausschusses über das Staatsvoranslagsprovisorium vom Berichterstatter Abg. Dr. Steinwender in einer übersichtlichen Zusammenstellung veranschaulicht. Sie bietet das folgende Bild:

	Kronen
Die Ausgaben sind gegen- über dem Voranschlag für das	
Jahr 1911 per	2,881,709.143
auf	3,049,416.393
das ist um	167,707.250
gestiegen, von welcher Steigerung der größte Teil	
auf die Staatsbetriebe entfällt.	

Von den sonstigen Staatsausgaben sind am meisten gestiegen die unproduktiven, nämlich: Beitrag zu den gemeinsamen Angelegenheiten um 24.36

Pensionen 9.4

Schuldenlast 8.68

Landesverteidigung 4.4

Die produktiven Ausgaben stiegen nur um ein geringes: Wasserbau um 1.17, Straßenbau um 1.12 und Neubauten um 0.8 Millionen Kronen.

Man mag daraus erschließen, in welcher Richtung sich die Staatsaktivität am stärksten entwickelt. Besonders bedenklich ist auch, daß die Kosten der Zentralstellen, trotzdem sie deutliche Zeichen hypertrophischer Entartung aufweisen, weitersteigen.

Die Ministerien kosten jetzt sechsmal soviel als vor 25 Jahren!

In dem Berichte wird auch auf die Tatsache verwiesen, daß sich auch heuer wieder, seit 1898 zum elftenmale, die Entwicklung der Ausgaben und Einnahmen ohne Prüfung der einzelnen Posten vollziehe und die Staatsverwaltung wieder ohne parlamentarische Kontrolle bleibe. Das ist auch ein echter österreichischer Zustand, mit dem sich selbstverständlich die Regierungen am leichtesten abfinden.

Herabsetzung der Hauszinssteuer.

Die Abg. Hoffmann von Wellenhofer und Wastian überreichten in der Sitzung vom 26. d. M. einen wohlgegründeten Antrag, der die Herabsetzung der Hauszinssteuer auch für alte Bauwerke zum Zwecke hat. Die beständigen Klagen aus den Kreisen der Hausbesitzer und Mieter lassen eine derartige Einwirkung auf die Steuergesetzgebung gewiß mehr als begreiflich erscheinen. Durch diesen Antrag sollen die Maßnahmen der Regierung durch die Annahme der jüngst verhandelten Dringlichkeitsanträge eine viel erwünschte Ergänzung erfahren. Marburgs Wählerschaft ist dem Abg. Wastian für sein tätiges Eingreifen in der wichtigen Frage der Hauszinssteuer zu Dank verpflichtet.

Anerkennung des Egerer Sprachenstandpunktes.

Der Oberste Gerichts- und Kassationshof wies anlässlich einer Nichtigkeitsbeschwerde, daß bei einer Strafverhandlung in Eger die Richter der tschechischen Sprache nicht mächtig seien, diese Beschwerde mit der Begründung ab, daß der betreffenden Verhandlung ein Dolmetsch zugezogen worden war und daß in den Bestimmungen der Strafprozeßordnung über den Dolmetsch zum Ausdrucke gelange, daß die Kenntnis der Sprache des Angeklagten bei einem Richter nicht erforderlich ist und die Buziehung eines Dolmetsches dem Grundsatz der Unmittelbarkeit und Mündlichkeit nicht zuwiderläuft. Dadurch wurde nunmehr von der obersten Gerichtsbehörde rechtskräftig entschieden, daß die Verhandlungs- und einzige gerichtsübliche Sprache in Eger (und somit auch in allen anderen reitdeutschen Orten in Böhmen) das Deutsche ist. Diese Entscheidung ist für Deutschböhmen von grundlegender Bedeutung.

Änderung des B.-G.

Kinder- und Elternrechte und Pflichten.

Die juridische Kommission des Herrenhauses veröffentlichte soeben einen Bericht über ihre Anträge bezüglich der Novellierung des Bürgerlichen Gesetzbuches. Der Antrag der juridischen Kommission unterscheidet sich in vielen Punkten von der Regierungsvorlage. Im Gegensatz zu der Regierungsvorlage ist zum Beispiel die Anfechtung der eheleichten Geburt eines Kindes wieder unter jene Kautelen gestellt, welche im Bürgerlichen Gesetzbuch, wenn auch in weniger präziser Fassung, im § 158 enthalten sind. Das Kind erhält das Recht, unter Zustimmung der Mutter seine Echtheit zu bestreiten. Das Klagerrecht erlischt mit Ablauf eines Jahres nach erreichter Großjährigkeit. Das Recht der unehelichen Kind wird ebenfalls anders behandelt, als in der Regierungsvorlage. Der Ehemann der Mutter erhält das Recht, durch einfache Erklärung bei der politischen Landesbehörde mittelst Notarlaßakten dem unehelichen Kind seinen Namen zu geben. Die unehelichen Kinder sind nicht mehr, wie der grausame Text des Bürgerlichen Gesetzbuches

daß ich bald Eingang in die Familie fand, gehört nicht hierher. Nur so viel sei erwähnt, daß die älteste Tochter Anna nach kurzer Zeit meine Frau wurde.

*

Außer einem Sohne, der als Rechtsanwalt praktizierte, besaßen Bräuers nur zwei Töchter, meine Frau und die 18jährige Maria. Wir beide standen uns sehr gut, ich hatte sie fast so lieb wie meine Gattin, auch bildete sie den Augapfel meiner Schwiegereltern. Wir waren beide lustig und vergnügt, und wenn es, wie es oft geschah, einmal zu heiteren Wortplänkereien kam, hatten die anderen ihre helle Freude daran.

Da trat Block in ihr Leben, Block der Dieb, Block der Heuchler. Er war damals Regierungsbauführer und einer Eisenbahn-Neubaustrecke in der Provinz zugeteilt, von wo er, da es ihn ja nichts kostete, öfters nach Königsberg herüberkam. Wäre er doch dort geblieben, meine Schwiegereltern hätte der Kummer nicht ins Grab gebracht, und sie, die Liebliche, wäre einem furchtbaren Schicksal entgangen.

Aber so ist es nun einmal im Leben: Der Gerechte versinkt und der Lump bleibt obenauf. Er sah sie das erstmal auf dem Balle eines Kaufmännischen Vereins, wo er durch einen Bekannten eingeführt worden war. Dieser Ballabend war das größte Unglück für das liebe Mädchen.

Wie Sie an dem Bildnis sehen können, besaß Maria einen eigenartigen Reiz und die Zahl ihrer Bewunderer meinte sich von Tag zu Tag; aber eine ganze Reihe Heiratsanträge wies sie von kurzer ja selbst, daß er auch hier auf das beste beleumundet

war, trotzdem ich ganz bestimmt glaube, daß er heimlich allen möglichen Lastern fröhlt.

Einige Wochen vergingen in eitel Wonne und Glückseligkeit. Block befand sich Sonntag für Sonntag in Königsberg in unserer großen Gesellschaft. Falls er auf der Strecke war, wechselte das Brautpaar jeden Tag die zärtlichsten Briefe. Einmal teilte er uns mit, er müsse leider dringender Arbeiten wegen auf den gewohnten Sonntagsbesuch verzichten. An dem Tage herrschte zufällig ein prächtiges Wetter und so machten wir alle, mit Ausnahme von Maria, die sich nicht recht wohl fühlte, einen Ausflug in die Umgegend.

Als wir spät abends nach Hause zurückkehrten, fanden wir meine Schwägerin bei uns und in Tränen gebadet. Dabei lag ein so entsetzter und doch so entschlossener Ausdruck in ihren Augen, daß wir besorgt fragten:

„Um Gottes willen, was ist vorgefallen?“ „Ich habe Herrn Block den Ring vor die Füße geworfen“, flüsterte sie, indem sie mit einer Ohnmacht kämpfte.

„Aber warum denn?“ fragten wir erschrocken und aufs höchste erstaunt. „War denn Herr Block überhaupt hier?“

„Das ist es ja gerade. Er wollte mich einmal allein sprechen, um mit mir über die Zukunft zu beraten, unbeobachtet von andern, wie er sagte. Und ich bin darauf eingegangen und habe Euch mit meinem Unwohlsein getäuscht. O Gott, wie schwer bin ich gestraft worden!“ rief sie. (Fortsetzung folgt.)

lautet, von den Rechten der Familie und der Verwandtschaft ausgeschlossen, sondern nach der Novelle haben sie nur keinen Anspruch auf den Familiennamen des Vaters und auf den Adel und andere Vorzüge. Wenn Mutter und Vater nicht im Lande sind, für die Verpflegung zu sorgen, so fällt diese Verbindlichkeit auf die Großmutter. Im § 168 ist gegenüber der Regierungsvorlage eine Einschränkung gemacht. Die uneheliche Mutter hat nämlich nur dann das Recht, schon vor der Geburt den vorläufigen Ertrag des dem Kinde zu gewährenden Alimentationsbeitrages für die ersten drei Monate zu verlangen, wenn sie dessen bedürftig ist, nicht einen unzüchtigen Lebenswandel führt und die Vaterschaft glaubhaft gemacht ist. Die Verbindlichkeit, uneheliche Kinder zu versorgen und zu versorgen, geht nicht mehr, wie nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch, auf die Erben der Eltern, sondern auf die Erben des Vaters über. Für die Adoption ist nicht mehr das fünfzigste, sondern nur mehr die Zurücklegung des vierzigsten Lebensjahrs seitens der Wohleltern gefordert. Eine verheiratete Person kann nur mit Zustimmung ihres Ehegatten adoptieren. Im Gegensatz zur Regierungsvorlage wird die Berufung zur Vormundschaft im wesentlichen wieder in den Willen der Frau gestellt. Die Mutter erhält das Recht, wenn der Vater darüber nicht leitwillig verfügt hat, einen Vormund zu berufen. Ehefrauen bedürfen zur Übernahme einer Vormundschaft der Zustimmung ihres Gatten, außer wenn es sich um ihr eigenes Kind handelt oder wenn der Gatte für gesetzeskrank erklärt oder die Ehe geschieden ist. Nicht mehr der väterliche Großvater bekommt die erste Stelle in der Vormundschaft, wenn kein fähiger Vormund berufen wurde, sondern die eheliche Mutter, was gewiß dem modernen Gefühl entspricht.

Eigenberichte.

Rohitsch, 26. Juni. (Widmungen der Bezirkssparkasse.) Das Direktorium der Bezirkssparkasse in Rohitsch hat sozusagen gemäß beschlossen, aus dem Geburtsüberschusse des Jahres 1911 folgende Beträge für humanitäre Zwecke zu widmen: Dem Deutschen Schulverein 120 R., 100 R. für den Kindergarten in Rohitsch, dem Verein Südmärk in Graz 150 R., 100 R. für Studenten-Stipendien, dem Baufonde für das Armenhaus in Rohitsch 150 R., dem Beamtenvereine der Sparkasse 10 R., dem Deutschen Turnverein in Windisch-Festritz 10 R., dem Landesverband für Fremdenverkehr 20 R., dem Verein Heimatschutz 10 R., der landwirtschaftlichen Firma in Sauerbrunn 100 R., der gewerblichen Fortbildungsschule in Rohitsch 30 R., dem Volksrate für Untersteier zur Unterstützung bedürftiger Gewerbetreibender im Bezirk Rohitsch 30 Kronen.

Hölldorf bei Pölschach, 27. Juni. (Blehm.) Freitag den 5. Juli findet in Hölldorf auf der Bahnhofstation Pölschach Biehmarkt statt. Die Biehbesitzer werden in Kenntnis gesetzt, daß Biehmarkte durchwegs offen sind und das Blech aus allen Bezirken auf den Markt gebracht werden kann. Standgelder werden nicht eingehoben und ist ein großer Auftrieb als auch der Besuch von Käufern zu gewärtigen.

Heilenstein, 26. Juni. (Fürchtbare Hagelschäden.) In der Nacht zum Dienstag ging hier ein furchtbare Hagelunwetter nieder. Die Hopfenkulturen sind gänzlich vernichtet. Einen geradezu unermöglichlichen Schaden hatte das Unwetter an den Feldfrüchten angerichtet.

Nann a. S., 24. Juni. (Bluttaten.) Gestern lagen im Gasthause in Unterpohanka mehrere Bauernburschen, darunter auch der beurlaubte Infanterist des 87. Inf.-Reg. Johann Pleterski, in Streit. Sie bewaffneten sich mit Hacken, Brügeln, Messern und der Infanterist zog sein Bajonett. Nun gingen sie aufeinander los. Mox Kozar stürzte sich mit einer Hacke auf Josef Bimpolz und Mox Krosi, wurde aber von beiden mit Mistgabeln zu Boden geschlagen. Er erlitt lebensgefährliche Verletzungen, während die anderen acht Burschen schwer, aber nicht lebensgefährlich verletzt wurden.

Ursulaberg-Haus, 26. Juni. (Neues Schuhhaus.) Die Vollendung des neuen Touristenhauses ist so weit gediehen, daß Getränke und einfache Speisen verabfolgt werden, obwohl die feierliche Eröffnung erst für den 14. Juli festgesetzt ist. Von diesem Tage an werden Gastwirtschaft wie Unterkunft allen modernen Ansprüchen entsprechen.

Friedrich Ludwig Jahn.

Es waren trübe Zeiten, die den urwüchsigen Märker F. L. Jahn aus einem wildbewegten Bildungsgang herausriß und zu dem kriegerischen, hochsinnigen Recken ausreisten, der sich voll Mut und Selbstvertrauen mit den Edelsten des Volkes vereinte in dem unermüdlichen Streben, dem Vaterlande das heilige Gut der Freiheit zu erstreiten. Schon als Knabe hatte in ihm eine grenzenlose Liebe zur deutschen Heimat Wurzel gefaßt und in lebhaftem Verkehr mit Leuten aus dem Volke, auf weiten Wanderungen durch die deutschen Lande und unter dem harten Druck beengender Verhältnisse immer mehr von seinem Wesen Besitz ergrißt. Das deutsche Volk war und blieb für Jahn der Inhalt seines ganzen Denkens, Sinnens und Strebens. Umso härter empfand er daher die schmachvolle Unterwerfung deutscher Gebietsanteile durch welsche Eindringlinge und nahm an dem beginnenden Freiheitskampf leidenschaftlichen Anteil. Er brach 1806 knapp nach Ausbruch des Krieges auf, um in das preußische Heer einzutreten, erreichte es aber erst nach der Schlacht bei Jena. Die Nachricht von der Niederlage bei Jena schmerzte den in die Flucht mit hineingerissenen 29jährigen Mann so tief, daß ihm in der Nacht vom 14. auf den 15. Oktober das Haar völlig ergraute. Neuerlich schien er wie gebrochen, doch nur scheinbar; in seinem Innern flamme das heiligste Feuer edelster Leidenschaft hell auf und läutete den bis dahin unsägt Sichenden und ziellos Umherirrenden hinauf zu einem in sich geschlossenen und gefestigten Edelmenschen. Sein von umsäglichen Drange und unbestimmter Sehnsucht erfülltes Wesen fand in diesen schicksals schweren Stunden sein besseres Ich und die Stimme des Herzens wies ihm gebieterisch den Pfad hinan zu den Höhen des Volkes. So wurde er in Wort und Tat ein Erzieher des tief gesunkenen Volkes und zeigte ihm den rettenden Weg aus schwerer Bedrängnis. Im Verein mit Schleiermacher, Fichte und dem Freiheitsjäger Arndt gab er der Masse des Volkes das entchwundene Selbstvertrauen wieder, den Glauben an die Kraft und Hoheit des deutschen Wesens und riß die Gedemütiigten wieder mit sich empor. Jahn ließ es aber nicht bei den Worten. Von der Ansicht ausgehend, daß die Schuld an diesem Unglück in der Verweichung der höheren Stände zu suchen sei und gestützt auf den Grundsatz: Eine gute Seele wohnt in einem gesunden Körper, wirkte er vor allem darauf hin, die Jugend zu kräftigen und sie zu kriegstüchtigen Männern in dem heißen Freiheitskampf gegen den Unterdrücker Deutschlands heranzuziehen. Von Berlin aus begann er im Sommer 1810 mit Knabenscharen ins Freie zu ziehen und Leibesübungen zu betreiben. Der Versuch gelang prächtig und bereits im Frühjahr 1811 wurde nahe bei Berlin in der Hasenheide der erste öffentliche Turnplatz eröffnet. Unter großem Zulauf der Jugend und unter steigender Aufmerksamkeit seitens der Erwachsenen wurde hier das deutsche Turnen von Grund auf geregelt und durch Einführung von Geräten immer mehr erweitert und ausgestaltet. Wohl durfte der eigentliche Zweck dieser Übungen, die Erziehung zur Wehrhaftigkeit, nicht laut werden; aber die jugendlichen Gemüter ahnten verschwiegen, was sie zu erstreben berufen waren. Das große Befreiungsjahr fand den Turnvater und seine Freunde am Platze. Im J. 1813 war Jahn der erste, welcher Berlin verließ und sich noch vor des Königs Aufruf an sein Volk in Breslau als Freiwilliger stellte und von seinen Turnern zog mit ins Feld, wem es nur irgendwie Alter und Kraft erlaubten. Nach dem Frieden kehrte Jahn in seine alte Stellung als Lehrer der Turnkunst nach Berlin zurück. Seine Wirksamkeit war hier umso bedeutender, als die Regierung das Turnen in den Kreis öffentlichen Unterrichtes aufnahm. Allein er beschränkte sich nicht allein auf die Ausbildung des Körpers, er wirkte auch auf die Ausbildung der Seelenkraft, die sich besonders in Vaterlandsliebe und deutscher männ-

licher Gesinnung äußern sollte. Diese Jahre des Erfolges bilden den Höhepunkt in seinem Schaffen. Die nunmehr einsetzende Reaktion hat neben vielen andern auch unserem Freiheitshelden sehr übel mitgespielt. Hatte die preußische Regierung bis dahin seine Tätigkeit gefördert und unterstützt, so verfolgte sie auf einmal voll Argwohn und Misstrauen „verdächtiges“ Treiben wegen seines unbefrchteten Einflusses auf die Jugend. Im März 1819 wurde Jahns Turnplatz von der Regierung gesperrt, er selbst im Juli des Demagogentums verdächtigt und von Festung zu Festung geführt. Nach langwierigen Untersuchungen wurde zwar seine Verurteilung aufgehoben, doch ließ ihn die Regierung nicht im vollen Genüsse seiner staatsbürgerlichen Rechte und Freiheiten und verwies ihn in einen weitentlegenen Erdewinkel, nach Freiburg an der Unstrut, woselbst er in stiller Abgeschiedenheit mit geringer Unterbrechung den Rest seines Lebens verbrachte. Deutschlands Einheit, der Traum seines erwachenden Lebens, das Morgenrot seiner Jugend, der Sonnenschein seiner Manneskraft, war nun der Abendstern, der ihm zur ewigen Ruhe winkte.

Wie Arndt mußte auch F. L. Jahn den Leidenschaft, den ihm engherziges Misstrauen und gehässige Verfolgungssucht seiner vaterlandsvergessenen politischen Gegner gemischt hatten, bis zur Neige ausosten. Sein uneigennütziges Wirken, seine fernhafte Tüchtigkeit hätten ein besseres Los verdient. Wenn durch die Schwächen, die in den letzten Jahren seines Lebens mehr und mehr hervortraten, wie durch sein schrullhaftes und biderbes Wesen überhaupt die Erinnerung an seine Persönlichkeit bei seinen Zeitgenossen etwas getrübt wurde, so müssen wir uns stets vorhalten, daß man ihn in den besten Jahren seines Schaffens aus seinem ureignen Wirkungskreis herausgerissen und zu einem Leben verurteilt hat, das für einen Mann seines Schlagens nur Müßiggang und selbstgefälliges Zehren von altem Ruhme bedeuten konnte. Wir dürfen nicht vergessen, daß ihn eine Zeit hervorgebracht hat, in der es nottat, in bewußtem Gegensatz zur Überfeinerung und Verweichung ein gesundes und wehrhaftes Geschlecht heranzuziehen. Was man an ihm mit Recht oder Unrecht aussetzen mag, für den Augenblick war sein selbstherrliches, urwüchsige Gebaren nur heilsam; ohne Leidenschaft, ohne Einseitigkeit wird nichts Neues. Heute schwiebt uns sein Charakterbild vor, verklärt durch die Zeit und unbeirrt von der Partei Hass und Misstrauen. Wir erkennen nicht seine lückenlose Bildung, seine wunderlichen Einfälle und Uebertreibungen, seine jugendliche Selbstüberschätzung, doch neidlos würdigen wir seinen hervorragenden Anteil an der Erhebung Deutschlands in den Befreiungskriegen, an der Gründung der Lützowischen Freischär, an der Burschenschaft und sein Verdienst um die Nachwelt durch Einführung der Turnerei. Für uns ist und bleibt er der Turnvater Jahn, der durch die enge Verbindung, in die er seine turnerisch-erzieherischen Bestrebungen zum völkischen Hochgedanken brachte, und durch die begeisternde Gewalt seiner Persönlichkeit dem Turnen in Deutschland erst eine bleibende Stätte schuf.

Tagesneuigkeiten.

Vermählungen im österreichischen Kaiserhause. Die Vermählung des Prinzen Franz von Bayern mit der Prinzessin Isabella von Croÿ findet am 8. Juli bei Baden, unweit Wien, auf Schloß Weilburg statt. Die Hochzeit der Erzherzogin Ella, Enkelin des Kaisers Franz Joseph, mit dem Grafen Waldburg wird anfangs Oktober im Beisein des Kaisers abgehalten.

Der Weg durch die Küche. Eine nette Geschichte wurde dieser Tage im Abgeordnetenhaus viel belacht. Da war ein junger Hofratssohn, dessen Taufpate überdies Sektionschef war, so daß man ihm ruhig eine befriedigende Laufbahn prophezeien konnte. Dieser junge Mann hatte soeben seine Studien beendet und war im Begriffe, in einem Ministerium seine aussichtsreiche Laufbahn zu beginnen. Sein Gesuch war überreicht, Vater und Taufpate hatten dem Personalreferenten

ihren Besuch gemacht und nun wartete man auf die Erledigung. Aber die ließ auf sich warten, bis man ungeduldig wurde. Leises Drängen bei dem Herrn Hofrat, der das Personalreferat hatte, wurde immer liebenswürdig beantwortet, hatte aber nicht den geringsten Erfolg. Zuhause in der Familie des jungen Mannes beklagte man sich über die Verzögerung so laut, daß die Klage bis zu den Ohren der Köchin ihren Weg fand. Diese erlaubte sich die Gnädige auszufragen, und als die Hausfrau ihr Leid gellagt hatte, sagte sie selbstbewußt: "Sind S' nur ruhig, gnäd' Frau, das wer' mer bald in Ordnung hab'n!" Die gnädige Frau lachte, aber wer beschreibt ihr freudiges Erstaunen, als schon zwei Tage darauf eine Buzchrift des Ministeriums einlangte, in der mitgeteilt wurde, daß das Gesuch des Herrn N. N. zustimmend erledigt worden sei. Die Küchenfee, deren Protestation erreicht hatte, was einem Sekretionschef und einem Hofrat nicht gelungen war, wurde unter reichlichen Dankesbezeugungen gefragt, wie sie das Wunder zustande gebracht habe. "Das ist sehr einfach", erklärte sie, "mein Bräutigam Franz ist Diener beim Herrn Hofrat, bei dem das Gesuch des jungen Herrn war; er hat nun das Gesuch herausgesucht und auf den Schreibtisch des Herrn Hofrats oben auf die Alten gelegt und der hat es dann gleich unterschrieben".

Zum geplanten Attentat auf Erzherzog Josef Ferdinand wird aus Görz noch gemeldet: Der verhaftete Bauer Anton Ispavic scheint verdächtig, noch andere Attentate geplant zu haben. Bei einer Haussuchung hatte man eine große Anzahl von Briefen gefunden, aus denen tatsächlich diese Absicht hervorgeht. Ispavic hielt im Laufe des weiteren Verhörs die erste Angabe aufrecht, daß er von dem katholischen Pfarrer Cadena zum Attentat gedungen worden sei.

200 Personen in den Niagara gestürzt. Aus New York wird gemeldet: Am Niagara ist eine Landungsbrücke eingestürzt, auf der sich etwa 1000 Ausflügler befanden. 200 Personen stürzten in den Strom. Bisher wurden 8 Leichen gefunden. Man rechnet damit, daß 30 Personen ertrunken sind. Die meisten wurden von der Strömung fortgerissen und werden in den Niagarafällen ihren Tod gefunden haben.

600 Soldaten in der Wüste verdurstet. Von der mexikanischen Revolutionsarmee sind an 600 Mann in der Wüste Nachtmil verdurstet. An einer armseligen Bisterne spielten sich furchtbare Kämpfe der Dürstenden ab.

Eine furchtbare Fahrt hat der italienische Segler Grasmus hinter sich. In einem schweren Sturme verlor er beide Maste und trieb über drei Monate, nämlich 100 Tage umher. Endlich nahm ihn ein Dampfer ins Schleptau. Mehrere Matrosen sind ein Opfer der Sturmwellen geworden, andere an Hungerthypus erkrankt.

Niederträchtiger Kinderhandel. Im Elsaße wurde ein gewerbsmäßiger Kinderhandel aufgedeckt. Hebammen verhandelten die Kinder von Müttern, die sich der kleinen entledigen wollten, an Pariser Kindenhäuser.

Im Wiener Allgemeinen Krankenhaus ist eine Radiumstation eröffnet worden. Das halbe Gramm Radium, ein Geschenk des Arbeitsministeriums, stellt einen Wert von 250.000 K. dar. Durch Radiumbestrahlung sind bei Krebsgeschwüren und Hauterkrankungen schon große Erfolge erzielt worden.

Diebstahl der Ehrenkette des Kölner Männergesangvereines. Wie aus Köln gemeldet wird, wurde in der Nacht vom 20. auf den 21. Juni in der Eigelsteiner Vorburg die vom Kaiser gestiftete Wanderpreislette, die vom Kölner Männergesangverein 2 mal erstritten wurde, gestohlen. Nach den bisherigen Feststellungen haben die Diebe mittelst Strickleiter den Weg von außen in das zweite Stockwerk der Burg genommen. Die Kette repräsentiert einen Geldwert von 25.000 M. Außer der Kette wurde noch eine große Anzahl wertvoller Gegenstände gestohlen, namentlich wertvolle Münzen und Kleinodien, die anderen Kölner Gesangvereinen gehörten und von diesen auf Wettstreiten errungen wurden. Die Kriminalpolizei verhaftete den Einbrecher Franz Beyer. Beyer kommt bei dem Raub unzweifelhaft in Frage. Er wurde außerdem noch wegen anderer Einbrüche gesucht.

Der französische Flieger Maruy hat mit einem Fahrgäste in einer Höhe von 1200 Meter

in 1 Stunde 58 Minuten eine Strecke von 265 Kilometer zurückgelegt und damit einen neuen Weltrekord aufgestellt.

Statt Wein — Karbolsäure. In Przemysl ist die Gattin des Steueramtsdirektors Marzak das Opfer eines Terrors geworden. Sie wollte abends noch ein Glas Wein trinken und verwechselte die Weinsflasche mit einer Flasche mit Karbolsäure. Die Frau starb nach furchtbaren Leidern.

Der russische Thronfolger soll an Knochen-tuberkulose leiden; er könne nicht mehr gehen.

Mit 260.000 Mark durchgegangen. Die Dresdner Bank ist am 26. Juni durch eine Riesenunterschlagung geschädigt worden. Der Kassier Gustav Bruning, der nach der Reichsbank gesendet worden war, hat 260.000 Mark, die er dort erhielt, nicht in die Bank zurückgebracht und ist flüchtig geworden.

Zweitausend Handtücher gestohlen. Im Staatseisenbahnamt wurde Mittwoch über einen Antrag verhandelt, in dem von der Staats-eisenbahnverwaltung die unentgeltliche Beistellung von Handtüchern und Seife in den Waschräumen der Personenzüge verlangt wird. Der Regierungsvertreter erklärte, daß die Eisenbahndirektion diesem Wunsche kaum entsprechen werde. Einerseits seien die Anschaffungskosten enorm, es müßte jährlich beinahe eine halbe Million Kronen dafür ausgegeben werden, andererseits habe die Nordwestbahn im Jahre 1909 Handtücher und Seife eingeführt und damit traurige Erfahrungen gemacht. Innerhalb neun Monaten wurden nicht weniger als zweitausend Handtücher gestohlen. Die Nordwestbahn habe sich infolgedessen gezwungen gesehen, diese Einführung wieder abzuschaffen. Der Antrag wurde dem Eisenbahnamtministerium zur Würdigung zugewiesen. — In Deutschland sind Handtücher und Seife auf den Eisenbahnen schon lange eingeführt und fast nie wird man davon etwas hören, daß sich ein Reisender solche Diebstähle zuschulden kommen ließ. Bei uns auf der Nordwestbahn aber hat bei der versuchsweisen Einführung der tschechische Zirkel wahre Triumphe gefeiert: 2000 Handtücher in 9 Monaten gestohlen!

Fürstbischof Altenweisel †. Der Fürstbischof von Brixen Dr. Josef Altenweisel ist am 25. Juni um 9 Uhr 15 Min. abends gestorben. Er war altkonservativ und ein Gegner der Christlichsozialen.

300.000 Rubel gestohlen. Das sogenannte St. Petersburger Bankhaus der russischen Industrie ist behördlich versiegelt worden. Der Hauptorganisator hatte über 100.000 Rubel unterschlagen und war bereits im März verhaftet worden. Die behördliche Schließung erfolgte erst über Anzeige eines Beamten beim Ministerium des Innern. In den eisernen Kassen der Bank fand man im ganzen 18 Kopeken. Die Einleger, zumeist kleine Leute, haben ihre gesamten Einlagen, etwa 300.000 Rubel eingebüßt.

Mit 300.000 Mark durchgebrannt. Nach Verübung von Beträgerien in der Höhe von 200.000 Mark flüchtete aus Berlin der 48jährige Maschinenfabrikant Robert Enzberger mit seiner Frau und seinem 12jährigen Sohn.

Die Schwiegertochter als Meuchelmörderin. Das Bialmer Schwurgericht verurteilte die Wagnersgattin Franziska Dolak aus Prispach, die ihren Schwiegervater meuchlings ermordet hatte, zum Tode durch den Strang.

Streik der Bäckermeister. Ein in Toulouse ausgebrochener Streik der Bäckermeister nötigte den Gemeinderat und den Präfekten zu Maßnahmen, um eine Hungersnot zu verhindern. Militärbäckereien, Kooperativgenossenschaften und Konsumvereine mußten Brot liefern, selbst andere Städte in weitem Umkreise wurden zur Lieferung aufgefordert. Trotzdem hielt der Gemeinderat die städtische Aufschlagssteuer auf Brot aufrecht, die die Ursache des Ausstandes war. Denn durch sie wird der Preis des Brotes von 80 auf 95 Centimes für das Zwei-silobrot erhöht. Die Müller im ganzen Departement der Obergaronne kündigten an, daß die Mehlvorräte nahezu erschöpft seien. Dies wieder ist eine Folge des Ausstandes der Seelenleute. Die Lage erscheint sehr kritisch.

Eine Giftmörderin. Das Schwurgericht in Mainz verurteilte die 45jährige Ehefrau Schollmeyer wegen Giftmordversuchs zu 3 Jahren Gefängnis. Sie hatte versucht, ihren Geliebten, dessen Frau und drei Kinder mit Strychnin zu vergiften.

Marburger Nachrichten.

Abschiedsfeier. Am 26. d. abends fand im dicht besetzten Saale des Gasthofes Weiß die vom deutschösterreichischen Turnverein Jahn veranstaltete Abschiedsfeier zu Ehren seiner zwei scheidenden Turnbrüder, der Herren Alexander Reinhofer, der als Postkontrollor nach Graz versetzt wurde, und Südbahnassistent Franz Temm, der nach Triest versetzt wurde, statt. Der Sprecher des Turnvereines Jahn, Ingenieur Tschiria, eröffnete die Feier mit einer Begrüßung der erschienenen Gäste und Vertreter anderer Vereine, wie Reichsbund deutscher Postler, Ortsgruppe Marburg des Vereines Heimstatt, Obmann des Deutschen Vereines Oberdirektor Pichler, Germanenverband Altdorf, Turnverein Körner in Brunndorf, den Vertreter der Marburger Zeitung und alle anderen Gäste, unter welchen sich auch Damen befanden. Nach dem Schatzmeister, "Durch die Lüfte rauscht ein Wahnen" und dem Wahlspruch des Turnerbundes, von den Sängern des Turnvereines Jahn gesungen, hielt Herr Seewann namens des Turnvereines Jahn an die beiden scheidenden Turnbrüder eine herzliche Abschiedsrede, der laute Hellrufe folgten. Hierauf sprachen noch die Herren Oberdirektor Pichler, Binderhofer (dieser als Fahner und als Vertreter des Turnvereines Körner), von Kramer als Obmann der hiesigen Ortsgruppe des Vereines Heimstatt und Südbahnadjunkt Wagner. Die Tätigkeit der Scheidenden erfuhr eine herzliche Würdigung, in welche kräftige nationale Worte fielen. Die Herren Reinhofer und Temm dankten mit bewegten Worten für die ihnen und ihrer Tätigkeit gewidmeten Aufführungen. Reinhofer drückte insbesondere seine Freude darüber aus, wie der Turnverein Jahn die Jugend von Marburg heranziehe und sie mit dem nationalen Geiste, mit dem Geiste F. L. Jahns erfülle; möge der Verein immer seine Einigkeit behalten. Der Redner werde immer mit Herz und Sinn den Marburger Fahnen angehören. Temm verwies insbesondere mit Rücksicht auf die ihm für seine nationale programmatische Tätigkeit gewidmeten Worte darauf hin, daß er einfach seine nationale Pflicht erfüllt habe; er hat alle Anwesenden, weiter zu arbeiten so wie bisher und in alle Zukunft, die jedem einzelnen beschert sei. Stürmische Heilrufe folgten den Worten der Redner und dann erwiderte mächtig der Chor: "Wenn alle untreu werden". Nach Schluss des offiziellen Teiles übergab Ing. Tschiria Herrn jur. Voit das Präsidium des Hospizelles; als sein gutgelaunter "Gegenpunkt" wußte Herr Wagner eine reizende Geschichte von Temms seit jeher bestandenen Vorliebe für Wasserfahrten zu erzählen, der er nun in Triest nachkommen könne. So manches heitere, aber auch manch ernstes Wort insbesondere über die Versehung Temms von Marburg, wurde noch gesprochen, bis die würdig und herzlich verlaufene Feier ihr Ende fand. Die Scheidenden können in Marburg stets auf ein gutes Gedächtnis rechnen, bis sie vielleicht ein günstiges Geschick wieder nach Marburg treibt, welches ja die Vaterstadt des einen der Scheidenden, des Herrn Temm ist, während Herr Reinhofer ebenfalls diese Draustadt lieben gelernt hatte.

Südbahnliedertafel. Die Sommerliedertafel verbunden mit einem großen Sommerfest findet am Sonntag den 4. August 1912 unter Mitwirkung der vollständigen Südbahnwerkstätten-Kapelle im schattigen Kreuzhofgarten statt. Den Besuchern steht diesmal eine ganz besondere Überraschung bevor, weshalb wir alle Freunde des Vereines ersuchen, sich diesen Tag frei zu halten. Vorverkaufskarten zu 30 K. für die Person sind in der Kreuzhofrestauration, sowie bei den ausübenden Mitgliedern des Vereines erhältlich. Am Sonntag den 14. Juli 1912 unternimmt der Verein einen Ausflug nach Maria in der Wüste.

Veranstaltungen beim Turnfeste. Freitag den 28. Juni Begrüßungsaufzug bei Götz mit turnerischen Vorführungen. Samstag den 29. Juni morgens Turnen im Volksgarten, um halb 11 Uhr Fahnengrundsteinlegung, nachmittags im Volksgarten großes Schauturnen und abends bei Götz Festabend. Am Sonntag den 30. Juni Turnen im Volksgarten, nachmittags halb 2 Uhr Festzug, hierauf Schauturnen im Volksgarten, abends bei Götz Konzert mit Tanz. Festkarten für alle Veranstaltungen 3 K., für Mitglieder 2 K. beim Papierhändler Herrn Gaizer am Burgplatz erhältlich. Im Volksgarten sind Tribünenstühle angebracht.

Keine Parkmusik. Nächsten Sonntag findet im Stadtpark mit Rücksicht auf den Turnerfestzug, bei welchem die Südbahnwerkstättenkapelle mitwirkt, keine Parkmusik statt.

Preisreiten der Nikolaus-Dragonier. Letzten Sonntag fand in Windisch-Feistritz das Preisreiten und Preispringen der 2. Division, Kader und Maschinengewehrabteilung der Kaiser Nikolaus-Dragonier statt. Beim Rekrutenreiten haben die ersten Preise die 6. Schwadron, die zweiten die 6. und 5. Schwadron und die dritten Preise die 5. Schwadron heimgebracht. Beim Remontenreiten erhielten die ersten zwei Preise die 5. Schwadron, einen ersten Preis die 6. Schwadron. Zwei zweite Preise erhielt die 6. und einen zweiten die 5. Schwadron, den dritten Preis erhielt der Kader. Beim Offiziersreiten auf selbstzugerittenen Remonten erhielt den ersten Preis Rittmeister Graf Auersperg, den zweiten Preis Leutnant Conte Fanfogna und den dritten Preis Leutnant v. Kürthy. Beim Reiten auf Dienstpferden gingen als Sieger mit dem ersten Preis Rittmeister Graf Auersperg, mit dem zweiten Preis Leutnant Ballner, mit dem dritten Preis Rittmeister Müller, mit dem vierten Preis Rittmeister v. Morawetz, mit dem fünften Preis Rittmeister Sparowetz und mit dem sechsten Preis Oberleutnant Kovocevic hervor. Beim Reiten auf eigenen Pferden holte sich den ersten Preis Rittmeister Götz, den zweiten Preis Baron Maßburg und den vierten Preis Lt. v. Kürthy. Im Unteroffizierspringen erhielt den ersten Preis die 5., den zweiten und dritten Preis die 6. Schwadron. Beim Springen auf eigenen Offizierspferden erwarben sich den ersten Preis Rittmeister von Morawetz, den zweiten Preis Leutnant von Kürthy und den dritten Preis Leutnant v. Szemere. Beim kombinierten Springen blieb Leutnant v. Kürthy alleiniger Sieger. Beim Jeu de barre errang den ersten Preis Rittmeister Ritter v. Schildenfeld, den zweiten Preis Leutnant Ballner, den dritten Preis Rittmeister v. Morawetz und den vierten Preis Leutnant von Szemere.

Festordnung für das Gauturnfest. Freitag, im Laufe des Nachmittags und Abends fand der Empfang der ankommenden Gäste am Hauptbahnhof statt; die Fahnen wurden im Prunkraale der Brauerei Götz abgegeben und hierauf die Gäste in ihre Wohnungen getetet. Um 8 Uhr abends Begrüßungsbabend im Brauhaus Götz; Kampfrichtersitzung im weißen Saale. Samstag den 29. Juni: 6 Uhr Weckruf, 7 Uhr Wett- und Musterspiele, 8 Uhr Turnen der Frauen- und Mädchenabteilungen des Gau (Probe), halb 9 Uhr Ringen, 10 Uhr Abmarsch von der Turnhalle zum Denkmalsplatz im Stadtpark, halb 11 Uhr Entkündigung des Fahngedenksteines, 12 Uhr zwangloses Mittagessen in den verschiedenen Gasthäusern, halb 3 Uhr Schauturnen des Marburger Turnvereins, 5 Uhr Dreikampf in den vollständlichen Übungen und Besprechung der Kampfrichter. 8 Uhr Festabend im Brauhaus Götz. Sonntag den 30. Juni 7 Uhr früh Fortsetzung des Dreikampfes (Geräteturnen), 9 Uhr Vereinswettturnen, 12 Uhr zwangloses Mittagessen in den verschiedenen Gasthäusern, halb 2 Uhr Abmarsch des Festzuges von der Bismarckstraße, vor dem Rathause Begrüßung durch den Bürgermeister und Übergabe der Fahnenbänder, 3 Uhr Sondervorführungen am Festplatz und Fortsetzung des Vereinswettturnens, 4 Uhr Turnen der Frauen- und Mädchenabteilungen des Gau, 5 Uhr Mannschaftskämpfe und Wettspiele, 6 Uhr allgemeine Freiübungen und Siegerverkündigung. Abends zwangloses Zusammenkunst im Brauhaus Götz (mit Musik und Tanz). — Festplatz: Städtischer Volksgarten.

Besiedlungsverein Heimstatt. Die Sammelbüchsen des Vereines Heimstatt sind nun fertig und gelungen bereits zur Ausgabe; sie stellen ein stattliches, oberdeutsches Bauernhaus vor Augen und zeichnen sich durch ebenso saubere wie gediegene Ausführung aus. Die Ortsgruppen des Vereines, deren Zahl in der letzten Woche durch die Gründung der akademischen Ortsgruppe zu Straß bei Spielfeld einen weiteren erfreulichen Zuwoch erfahren hat, desgleichen alle sonstigen deutschen Vereine, Tischgesellschaften werden gebeten, der Vereinskanzlei (Graz, Kapounplatz 1) die Zahl der gewünschten Sammelbüchsen ehest namhaft zu machen. Möchten die Heimstatt-Sammelbüchsen doch überall dort Eingang und eifreie Beachtung finden, wo man die unabsehbare Notwendigkeit deutscher Innenbesiedelung erkennt hat und den Wert dieser wichtigsten aller völkischen Schubarbeiten zu schätzen weiß. Allzuviel hat deutsche Vässigkeit bereits ver-

säumt, so daß gar nicht daran zu denken ist, daß das versäumte jemals wieder einzubringen sei. Nun gilt es, wenigstens zu retten, was noch zu retten ist und nach Möglichkeit zurückzugewinnen, was verloren gegangen war. In der Verfolgung dieser Arbeitsziele glaubt der Verein Heimstatt der etnützlichen Hilfsbereitschaft und des tatkräftigsten Beistandes aller Freunde unseres Volkes und Vaterlandes sicher zu sein.

Fußballwettspiel. Sonntag den 30. Juni findet in Pettau ein Wettspiel der Fußballmannschaft Rote Elf in Marburg und der Fußballmannschaft Deutsches Studentenheim statt. Beginn 4 Uhr nachmittags. Ort: Spielplatz des Deutschen Studentenheimes.

Panorama International. Nur noch am Sonntag ist die wunderbare Serie Der schöne Rhein mit seinen Burgen und Städten ausgestellt, es soll niemand versäumen dieselbe zu bestichtigen. Von Montag den 1. bis Sonntag den 7. Juli kommt eine hochinteressante Wanderung in Sizilien, Liparische Inseln und Stromboli zur Ausstellung.

Marburger Bioskoptheater. Mit dem jetzigen Programm ist dem geehrten Publikum ganz Außergewöhnliches geboten. Die Braut des Todes, so heißt der große nordische Welschläger, welcher erst am 12. d. J. erschien und in Wien zum erstenmale vorgeführt wurde, wo er allgemeines Interesse erweckte. Es ist ein Sittendrama in drei Akten mit mehr als 60 abwechselnden Szenen. Auch verdienten erwähnt zu werden die beiden Naturaufnahmen Treviso und Die größte Heuernte der Welt. Bier der gediegensten und urdrolligsten Bilder sorgen für den unterhaltenden Teil, und zwar: Eine offizielle Mission, Der halsstarrige Schwiegersohn, Einquarantierung und die moderne Feuerwehr in New York.

Bürgermeisterwahl in Gilli. Am 22. d. wurde von den neu gewählten Mitgliedern der Gillier Stadtgemeindevertretung die Wahl des Bürgermeisters und dessen Stellvertreters vorgenommen. Den Vorsitz bei der Versammlung führte das an Jahren älteste Gemeindeausschusmitglied Herr Joh. Korošek. Zum Bürgermeister wurde einstimmig Dr. Heinrich Faborek Edler v. Altenfels und zu seinem Stellvertreter ebenfalls einstimmig Apotheker Max Rauch gewählt.

Allgemeine Paketzustellung in Gilli. Mit 1. Juli d. J. wird die allgemeine Paketzustellung in Gilli eingeführt. Die Bestellung erfolgt mit bespannten Postwagen an Werktagen dreimal, und zwar um 7 Uhr 30 Min. früh, 11 Uhr vormittags und 4 Uhr 15 Min. nachmittags; an Sonn- und Feiertagen einmal, und zwar um 7 Uhr 30 Min. früh.

Obstbankurs. Vom 15. bis einschließlich 25. Juli d. J. findet an der steiermärkischen Landes-Ackerbauschule Grottenhof bei Graz ein für alle Obstbauinteressenten zugänglicher Obstbankurs (Sommerkurs) statt. Anmeldungen sollen an die Direktion, Grottenhof, Post Weizendorf bei Graz gerichtet werden.

Au der Staatsoberrealschule finden die Einschreibungen für die erste Klasse Freitag den 5. Juli von 10 bis 12 Uhr und Samstag den 6. Juli von 8 bis 10 Uhr, die Aufnahmestprüfungen Samstag von 10 Uhr ab statt. Alles Nähere auf dem schwarzen Brett der Anstalt.

Brückenmeister- und Aspirantenstellen. Im Staatsbaudienste von Steiermark kommt die Stelle eines Brückenmeister-Aspiranten mit einem Taglohn von 4 Kronen, bei auswärtiger Verwendung tägliches Gehrgeld von 4 R., ferner die eines Brückenschlosser-Aspiranten mit einem Taglohn von 3 R., bei auswärtiger Verwendung Gehrgeld täglich 3 Kronen, sowie Vergütung der Bahn- und Postfahrten zur Befreiung. Jährliches Dienstpauschale je 160 R. Nach zufriedenstellender Probeprobes definitive Anstellung. Nähere Bedingungen können beim Stadtrate eingesehen werden.

Verbotene Waffen. Mit dem Erlass des I. f. Ministeriums des Innern vom 4. Februar 1898 wurde eröffnet, daß Revolver unter dem Maße von 7 Wienerzoll (18 cm) den Terzerolen gleicher Länge nicht mehr schlechthin gleichzustellen und daher auch nicht mehr allgemein als verbotene Waffen (§ 2 des kaiserlichen Patentes vom 24. Oktober 1852) zu behandeln sind. Die selther gemachten Erfahrungen haben jedoch ergeben, daß dieser Erlass bei dem steten Fortschreiten der Waffentechnik praktisch schwer durchführbar ist, ohne in den meisten Fällen mit dem Sinne der gesetzlichen Norm in Widerspruch

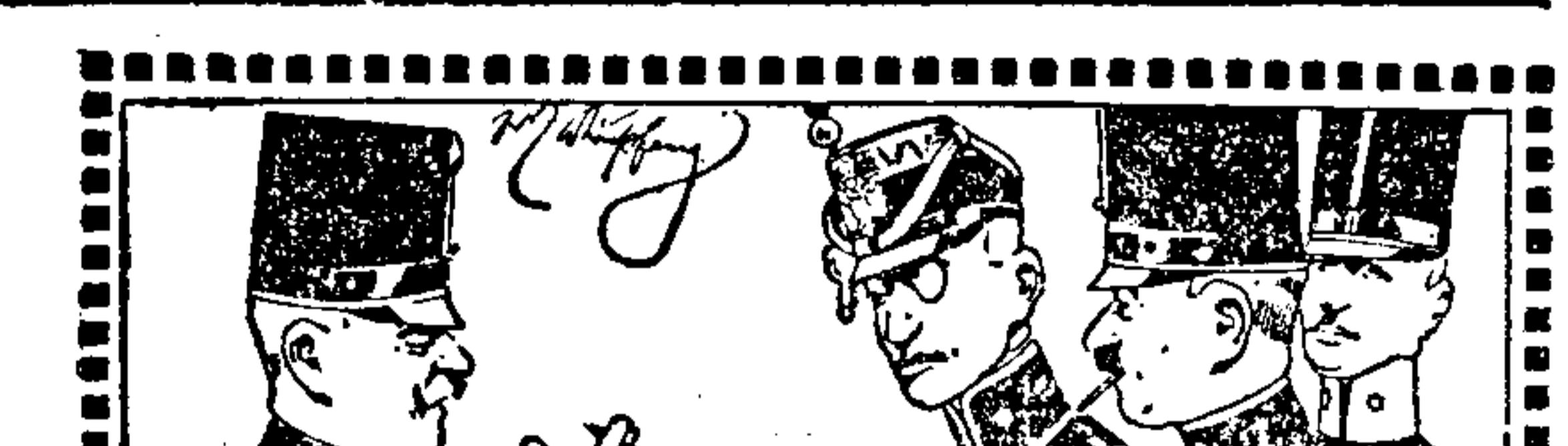
zu geraten. Dies zeigt sich insbesondere an den modernen, automatisch wirkenden Taschenfeuerwaffen (Repetierpistolen und dgl.), die — ohne Rücksicht auf ihre Länge — von einzelnen Sicherheitsbehörden auf Grund des erwähnten Erlasses, aber offenbar nicht im Einklang mit der Bestimmung des § 2 des Waffenpatentes als von dieser Bestimmung ausgenommene Waffen behandelt werden. Das f. f. Ministerium des Innern hat sich daher laut Erlass vom 21. Mai 1912, um einer irrgewissen Auslegung und ungleichmäßigen Handhabung des Erlasses vom 4. Februar 1898, zu begegnen, nach Einvernehmen mit den beteiligten Zentralstellen veranlaßt geschenkt, diesen Erlass, sowie den Erlass vom 10. Oktober 1903 über die waffenpolizeiliche Behandlung von Floberpistolen unter dem Maße von 7 Wienerzoll (18 cm) zurückzuziehen. Diese Verfügung tritt mit 1. Oktober 1912 in Wirksamkeit. Um aber den Verkehr mit kurzen verbotenen Taschenfeuerwaffen so weit als zulässig zu erleichtern, werden auf Grund der Ermächtigung des vorgenannten Ministeriums mit der Erteilung der zum Anlaufe, Besitz und Tragen von derlei Waffen erforderlichen Bewilligung auf Wideruf die I. f. Polizeibehörden und, wo solche nicht bestehen, die politischen Behörden erster Instanz betraut. Die Erteilung der zur gewerbsmäßigen Anfertigung und Veräußerung solcher Waffen erforderlichen besonderen Bewilligung bleibt der Statthalterei vorbehalten.

Rektorwahl. Das Professorenkollegium der technischen Hochschule in Graz hat für das Studienjahr 1912/13 den Professor für Physik Dr. A. von Ettinghausen zum Rektor gewählt. Zu Dekanen wurden gewählt: In der Bauingenieursschule Professor dipl. Ing. Adolf Klingatsch, in der Hochbauschule Baurat Leopold Pfeifer, in der Maschinenbauschule Professor Dr. Hocevar, in der chemisch-technischen Schule Dr. R. von Heider.

Südmark-Lotterie. Die Lotterielanzlei in Wien, 8. Bezirk, Schlüsselgasse 11, sieht sich leider veranlaßt, nochmals eine Mahnung an jene Ortsgruppen ergehen zu lassen, die trotz wiederholter Aufforderung noch immer keine Losen bestellt haben. Die bevorstehenden Sommerferien werden zweifellos gerade in dem Gebiete des Vereines Südmark, das so reich ist an Orten mit starkem Fremdenverkehr und wohin der Zug der Städter in der Sommerszeit geht, günstige Gelegenheit zu reichem Absatz geben. Darum sollten auch alle Ortsgruppen sich ehestens mit Losen versehen. Es fehlen noch manche, die in früheren Jahren fleißig mitgearbeitet haben und die sicher auch auch diesmal nicht hinter anderen Ortsgruppen zurückstehen wollen. Bestellungen auf Losen sind nur an die Lottokanzlei in Wien, 8. Bezirk, Schlüsselgasse 11, zu richten.

Steirischer Fremdenverkehrstag. In der letzten Ausschusssitzung des Landesverbandes für Fremdenverkehr beantragte auf Grund der Anregung des Verschönerungsvereines Weizendorf und Krottendorf der Gustav Gavalowski, im Frühjahr 1913 einen Fremdenverkehrstag in Graz mit besonderer Berücksichtigung über die Tätigkeit der Verschönerungsvereine in Steiermark abzuhalten, was angenommen wurde.

Warnung. Viele Unternehmungen bewerben sich durch Zuschriften oder durch Agenten in Steiermark um Rellameaufträge. Viele Agenten berufen sich bei ihren Anzeigenwerbungen unberechtigter Weise auf den Landesverband für Fremdenverkehr in Steiermark. Der Landesverband ist gerne bereit, über den Wert jeder einzelnen Zeitschrift oder Reisepublication Auskunft zu erteilen.



FLOR-BELMONTE
ZIGARETTENPAPIERE-ZIGARETTENHÜLSEN
SIND IN JEDER K.K.TABAK-TRAFAK ZU HABEN.

Deutsche Ortsnamen in Ungarn. Der Verein zur Erhaltung des Deutschstums in Ungarn gibt ein Verzeichnis deutscher Ortsnamen in Ungarn heraus. Vor einigen Tagen ist die zweite Auflage erschienen, in welcher im Vergleiche zur ersten Auflage, in der nur die für den Post- und Telegraphenverkehr in Betracht kommenden Orte enthalten waren, alle Orte mit deutschen Namen, auch die kleinsten Weiler, mit Angabe des Postortes verzeichnet erscheinen. An erster Stelle steht die magyarische, dann die deutsche Bezeichnung und zuletzt der Postort. Das Büchlein ist ein unentbehrlicher Behelf für den brieflichen Verkehr mit Ungarn, weshalb die Hauptleitung des Vereins alle Verwaltungs-, Gemeinde- und militärische Behörden, Ärzte, Geschäftslute, Notare und Rechtsanwälte auf das Erscheinen desselben aufmerksam macht. Es kostet einzeln 60 Heller, bei Abnahme von mindestens zehn Stück 50 Heller. Da die zweite Auflage in kurzer Zeit vergriffen sein dürfte, empfiehlt die Hauptleitung baldige Bestellung, welche der Zahlmeister L. G. R. Rudolf Schinnagl, Wien 19/5, Friedlgasse 59, entgegennimmt.

Landwirtschaftskurs für Lehrer in Silberberg. Trotz der allgemeinen Drosselung der oft notwendigsten Anlagen von Seite des Landes hat der hohe Landesausschuss in richtiger Würdigung der Bedeutung doch die Abhaltung eines Kurses zur Unterweisung von Volkschul Lehrern im Wein- und Obstbau und in der Kellerwirtschaft in Silberberg bei Leibniz in der Zeit vom 10. bis 22. Juni 1. J. möglich gemacht. An dem Kurse beteiligten sich 22 Lehrer aus allen Teilen des Landes. Leiter desselben war Landes-Wein- und Obstbau-Direktor Herr Anton Stiegler. In den Vorträgen unterstützten den Genannten die Herren Abjunkt Buljavec, Dr. Hotter und Wandler Lehrer Loh, die praktischen Unterweisungen hatte Herr Verwalter Schlager übernommen. Die Ausführungen der Herren Vortragenden gaben Zeugnis von ihren gediegenen Fachkenntnissen und von ihrem rostlosen Streben zur Hebung der Landwirtschaft. Unermüdlich gaben sie auf die vielen Fragen der Kursteilnehmer Antwort, so daß denen große Förderung zuteil wurde. Der Kurs schloß mit dem Besuch des Graf Meranschen Weingutes in Pickern und der Kellereien der Herren Pfelemer in Marburg, überall wurden die Teilnehmer gastfreundlich aufgenommen. Allen Genannten sei herzlicher Dank gesagt.

Marburger Radfahrerklub, Edelweiß. Da die erste diesjährige Mondscheinpartie (Abendpartie) nach Oberpulsgau in St. Aegidius vormals Sorgschags Gasthaus wegen ungünstiger Witterung unterbleiben mußte, findet dieselbe am Dienstag den 2. Juli bei schönem Wetter statt. Laternen mitnehmen. Abfahrt Punkt 8 Uhr abends (ohne Wartezeit) vom Klublokal, Kaschas Gastwirtschaft, Franz-Josefstraße. Die nächste Monatsversammlung findet am Donnerstag den 4. Juli im Klublokal statt und werden die Herren Klubkollegen gebeten, verläßlich zu erscheinen, umso mehr, als wichtige Klubangelegenheiten zu erledigen sind.

Marburger Schützenverein. Montag den 1. Juli findet das vorletzte Kranzschießen vor den Ferien statt.

Rosenfest des Marburger Stadtverschönerungsvereines. Trotz drohender Wolken, auf welchen Umstand wahrscheinlich der heuer etwas schwächere Besuch zurückzuführen ist, war der Erfolg des Rosenfestes ein sehr günstiger. Dem Berichte des Kassiers Herrn Soß, welchen er gestern dem Festausschusse erläuterte, entnehmen wir, daß die Gesamteinnahme K. 7216.37 betrug. Nach Abzug der Ausgaben mit K. 2717.02 verbleibt somit ein Reinertrag von K. 4499.35. Die Richtigkeit der Rechnungslegung wurde durch zwei Prüfer bestätigt. Das sehr ansehnliche Geldergebnis, welches dem allen Bevölkerungsschichten dienenden herrlichen Stadtpark zugute kommt, konnte nur durch die selbstlose Mithilfe so vieler Frauen, Mädchen, Herren, Vereine und durch die Unterstützung einiger Firmen erreicht werden. Der Vorstand des Marburger Stadtverschönerungsvereines, Herr Richard Ogrisegg, brachte der Versammlung gegenüber allen, die zum Gelingen des Festes auf irgend eine Weise beitragen, seinen herzlichsten Dank zum Ausdruck, welcher Pflicht der Verein außerdem durch Absendung von Dankesbriefen an die betreffenden Personen und Körperschaften nachkommen wird. Der hervorragend günstige Erfolg des Festes war neuerdings ein Beweis dafür, daß das redliche Bestreben eines Vereines, Bedeutendes

zu leisten, allseits unterstützt und von der Allgemeinheit anerkannt wird; und diese Würdigung verdient der unter der sachmännisch tüchtigen Leitung des Herrn Richard Ogrisegg stehende Stadtverwaltungsverein in vollstem Maße.

Sommerwohnungen. Jene Haushalter in der Umgebung Marburgs, welche Sommerwohnungen zu vermieten haben, mögen dies so bald wie möglich der Kanzlei des Hausherrnvereines Marburg Schillerstraße 8 bekanntgeben.

Richtigstellung. Die Wiesenthaler Jagdgessellschaft hat nicht für den verstorbenen Herrn A. Mahr, sondern für den verstorbenen Herrn Aßinger die K. 19.60 anstatt eines Kranzes der Rettungsabteilung gespendet.

Der Verein zur Unterstützung armer Volkschulkinder dankt dem Gemeinderat Herrn Karl Wolf, Drogist, für die neuerliche Spende von 13 K. 58 H., dem 2 percentigen Rabatte für die von den P. L. Kunden im Sammelfäschchen gültig zurückgelassenen Zahlungsscheine.

Viehmärkte in Radkersburg. Da die Grenzsperrung gegen Ungarn aufgehoben wurde, finden die Monatsviehmärkte in Radkersburg (jeden ersten und dritten Dienstag) wieder regelmäßig statt; der nächste wird am Dienstag den 2. Juli abgehalten, bei welchem ein großer Auftrieb sowohl aus Steiermark als auch aus Ungarn zu erwarten ist.

Eine seltsame Kreuzung zwischen Hausschweinen und einem Wildbeber trug sich in Moosau bei Böltach zu. Dort werden die Schweine in die Kastanienwälder getrieben, wo sie frei umherlaufen und sich ihre Nahrung suchen. Einer der Schweinebesitzer erblickte vor längerer Zeit im Walde einen Wildbeber, der soeben ein Schwein des Besitzers trat. Dieser, der sich auf einem Jagdgange befand, brannte dem starken Burschen eine Schrotladung in den feisten Speck, was aber dem rüstigen Schwarzkittel offensichtlich gar kein Unbehagen verursachte, denn der Jäger traf denselben Eber später an einer anderen Stelle des Waldes neuerdings und zufällig wieder in dem Augenblick als dieser ein anderes Schwein trat. Beide Schweine waren nach der entsprechenden Zeit Junge; das eine acht, das andere sechs Stück. Von den acht gerieten sechs Stück nach dem Wildbeber, von den sechs Stück des anderen Schweines vier. Sie sind streifenmäßig gezeichnet und tragen statt der Vorsten das mehr wollige Kleid des Wildbebers. Einige dieser Wildbeberferkel hat der Wirt vom Roten Igel in Marburg, Herr Georg Drovics gekauft. Die Wildbeberferkel will ein Besitzer, wie es heißt, zur Blutauffrischung seiner Schweinezucht benützen. — Von gestern an sind bei Herrn Drovics die sechs von ihm gekauften Wildbeberferkel gegen ein Entgelt von 20 Heller für die Büchsen von nationalen oder humanitären Körperschaften zu besichtigen.

Kleidermachergenossenschaft. Gestern fand in der Gastwirtschaft Stadt Graz die erste Gesellenprüfung für das Modistengewerbe im Grunde der Bestimmungen der neuen Gewerbeordnung unter dem Vorsitz des Vorstandes Herrn Andreas Letonia statt. Der Prüfung unterzogen sich eine Frau und drei Mädchen. Die zur Ausstellung gelangten Gesellenstücke zeigten viel Geschick und Geschmack in der Anfertigung. Die Prüfungskommission, Fräulein Frieda Nowak und Frau Zinke stellten ein günstiges Ergebnis der durchgeführten Prüfung fest. Fräulein Ludmilla Kappel, bei Frau Rosa Lehrer in Lehre stehend, wurde ein Preis zuerkannt.

Den Bauch aufgeschlitzt. Gestern vor mittags wurde der Fleischerlehrling bei Joh. Bichler in Halbenrain in den Eiskeller gesandt, um ein Stück Fleisch vom großen Stück herabzuschneiden und in die Küche zu tragen. Bei dieser Gelegenheit schlitze er sich mit dem Messer den Bauch auf; ob er nun mit dem Messer ausglitt oder ob er gefallen ist, konnte nicht festgestellt werden, da der Bursche vor Schmerz nicht sprechen konnte. Der sofort herbeigeholte Arzt veranlaßte die Überführung des Schwerverletzten in das Radlersburger Krankenhaus.

Eine interessante Operation führte vor einigen Tagen der Primarius des Allgemeinen Krankenhauses in Marburg, Herr Dr. Thalmann durch. Der Hausdienner eines Marburger Kaffeehauses erhielt bei einer Rauferei mit einer Latte einen wichtigen Hieb über den Kopf. Er verlor die Sprache und wurde in die chirurgische Abteilung des Krankenhauses gebracht. Der Schädel wurde rasiert, aber man konnte äußerlich am Kopfe



Filiale der Anglo-Oesterreichischen Bank in Marburg.

Zentralen:
Anglo-Oesterreichische Bank, Wien;
Anglo-Austrian Bank, London.
Aktienkapital: 100 Millionen Kronen.
Reservefond: 25 Millionen Kronen.

Filialen:
Aussig a. E., Bodenbach, Brünn, Brüx, Budapest, Czernowitz, Eger, Falkenau, Franzensbad, Graz, Innsbruck, Karolinenthal, Korneuburg, Linz, Lobositz, Marburg a. D., Pardubitz, Pirano, Prag, Prossnitz, Saaz, St. Pölten, Teplitz, Tetschen, Trautenau, Triest, Wels, Znaim.

Kommandite:
Hofmann & Kottlarzig, Pilsen.
Wechselstuben in Wien:
I., Heidenschuß 3, I., Adlergasse 4, IV. Favoritenstraße, V., Schönbrunnerstraße 38, VI., Magdalenenstraße 4—6, VII., Mariahilferstraße 70, VII., Westbahnstraße Nr. 34—36, VIII., Alserstraße 31, XIII., Hietzinger-Hauptstraße 4, XIV., Ullmannstraße, XX., Wallensteinstraße 22, XX., Dresdnerstraße 76, XXI., Am Spitz 16, XXI., Hauptstr. 16.

Lagerhäuser:
Aussig a. E., Melnik, Prag, Tetschen-Laube Warenabteilung: Wien, Prag.

Kulante Ausführung sämtlicher bankgeschäftlicher Transaktionen.

Übernahme von Geldeinlagen gegen Sparbücher (Rentensteuer trägt die Bank) auf Giro-Konto und in laufender Rechnung zur günstigsten Verzinsung.

Ausführung von Aufträgen für sämtliche in- und ausländische Börsen.

Für die Reisezeit!

Ausstellung
Schecks, Anweisungen
und
Kreditbriefen

auf alle Plätze des In- und Auslandes.
Vermietbare Panzerkassen-Fächer
(Safes) unter eigenem Verschlusse der Parteien. Mietpreis von K. 4.— aufw.
Auskünfte bereitwilligst und kostenlos.

keine Verlezung entdecken, wohl aber waren der rechte Arm, der rechte Fuß und die rechte Gesichtshälfte vollständig gelähmt; außerdem hatte er, wie erwähnt, das Sprachvermögen derart verloren, daß er nur nach vielen Anrufen ein Wort wiederholen konnte. Aus diesen Symptomen schloß Dr. Thalmann auf eine innere Verlezung und Komprimierung des Gehirnes an einer bestimmten Stelle. Er eröffnete nun die entsprechende Schädeldecke und entfernte die massenhaft angesammelte Blutmenge. Nach ihrer Entfernung wurde die Schädeldecke wieder geschlossen und schon nach drei Stunden konnte der Patient wieder den vorher gelähmten Arm und das Bein bewegen, er erhielt die Sprache zurück, konnte sprechen und pfeifen. Auf die Frage des Operateurs: Wie gehts Ihnen, Schmitt? antwortete dieser, schon sehr gut ausgelegt! O tadellos! Primarius Doktor Thalmann hat übrigens seit Anfang Jänner d. J. bis Mitte Juni bereits 615 Operationen im Allgemeinen Krankenhaus durchgeführt, angesichts der wenigen Monate gewiß eine ungeheureliche Zahl!

Das Festblatt, welches anlässlich des südösterreichischen Gaukunsttages und der Fünfzig-Jahre-Feier des Marburger Turnvereins von letzterem herausgegeben wurde, liegt der Marburger Stadt-ausgabe unseres Blattes bei. Es enthält nach einem Motto von F. L. Jahn einen den Turnern gewidmeten poetischen Festgruß von unserem Reichsratsabgeordneten Heinrich Wastian, ihm folgt ein Gedicht von K. Blenkenstein: Gruß an die südösterreichische Turnerschaft, dem sich Beiträge von mehreren anderen Verfassern anschließen. Ein Beitrag wurde, weil der Raum für das Festblatt überschritten war, in die Marburger Zeitung übernommen. Das Festblatt wird eine schöne Erinnerung an das Gaukunstfest und an die Jubelfeier des Marburger Turnvereins bilden.

Die Marburger Badfrage. Wie wir vor einigen Tagen mitteilten, sind in Marburg wieder zwei Knaben, welche am Draufer badeten, im Strome ertrunken, weil sie an eine reißende Stelle kamen, die sie verschlang. Wieviel Opfer hat die Drau in Marburg schon verschlungen, wieviele junge Menschenleben hat der Strom schon vernichtet und tiefes Herzleid über Eltern und Geschwister gebracht. Wir haben eben trotz der 100.000 R.-Spende der Sparkasse noch immer kein Bad und das in einer Stadt, die fast 30.000 Einwohner zählt, mit den anschließenden Vororten rund 40.000! Es muß in der oft tiefen, reißenden Drau gebadet werden, die auch nur kurze Zeit erträgliche Temperaturen aufweist. Und deshalb werden immer wieder Menschenleben den Stromgeistern zum Opfer fallen! Zur Marburger Badkalamität gesellt sich der alljährliche Verlust an jungen Menschenleben, herbeigeführt durch den Mangel eines ordentlichen, sicheren modernen Bades. Der Betrag, welcher neben der Spende der Sparkasse für die Erbauung eines solchen Bades aufgebracht werden müßte, würde zweifellos verzinst werden. In jedem Falle ist es einfach eine Kulturpflicht der Stadtgemeinde, endlich einmal der Bevölkerung Marburgs ein Bad zu errichten. Wenn gesagt wird, daß erst die ganze Brückenangelegenheit finanziell erledigt werden solle, so kann dem doch entgegengehalten werden, daß dann gewiß wieder der Einwand finanzieller

Erschöpfung gemacht werden wird. Und so vergehen die Jahre, die Bevölkerung erhält kein Bad und immer wieder fallen junge Menschenleben dem Baden in der Drau zum Opfer. Das ist auch eine Art Vergehen gegen die Sicherheit des Lebens und es ist wahrlich kein kulturelles Ruhmesblatt für unsere Stadt.

Viehmarkt. Aus Pettau erhielten wir nach Schluß des Blattes folgende Drahtnachricht: Die Viehinfuhr aus Ungarn ist nun ohne Einschränkung wieder gestattet, weshalb beim Viehmarkte am Dienstag den 2. Juli ein großer Viehauftrieb zu erwarten ist.

Unvorsichtiger Radfahrer. Am 25. d. führte ein beiläufig 24jähriger, gut gesleideter Mann auf seinem Zweirad durch die Goethestraße. Vor ihm ging ein Knabe im Alter von 10 Jahren ahnungslos einher, als ihn der Mann, ohne vorher ein Warnungszeichen von sich gegeben zu haben, derart heftig anfuhr, daß der Knabe einige Schritte weit toundete und dann so heftig mit dem Kopfe an einen Stein stieß, daß er mehrere Augenblicke bewußtlos liegen blieb.

Aus dem Gerichtsaale.

Ertrunkene Kinder. Vor einigen Jahren wurde in der Gemeinde Schafzen die Gemeindeweide aufgeteilt und der 33jährige verheiratete Matthias Ivanuscha baute sich dort eine Kleusche. Das Erdmaterial dazu entnahm er einem seinem Besitz angrenzenden Stücke Weideplatz seines Nachbarn, des 48jährigen Jakob Loh. Dort war nun eine tiefe Grube mit steilen Wänden entstanden, die sich mit Wasser füllte. Da die Grube nicht verwahrt worden war, geschah es, daß am 12. Mai der neunjährige Stephan Loh in die Grube fiel und ertrank. Jakob Loh und Matthias Ivanuscha hatten sich daher wegen Vergehens nach § 335 St.-G. zu verantworten. Loh wurde zu fünf Tagen, Ivanuscha zu einer Woche strengem Arrest verurteilt. — Wegen des gleichen Vergehens waren die Eheleute Stephan und Anna Bretschko aus dem Friedauer Bezirk angeklagt, weil ihr zweijähriges Töchterchen Maria in dem unverwahrten Haubrunnen der genannten Eheleute ertrank. Beide wurden zu je fünf Tagen strengem Arrest verurteilt.

Messerheld. Am 27. März brachte der 22 Jahre alte Stephan Dreo aus Veslowez dem Karl Bröbel in Kerschbach einen Messerstich in die Brust bei und beschädigte ihn schwer. Wegen Verbrechens der schweren Körperbeschädigung wurde Dreo zu fünfzehn Monaten Kerker verurteilt.

Unglücksfall am Pragerhofer Bahnhofe. Am 25. Jänner 1911 bediente der Postamtsdienner Ferdinand Müller auf dem Bahnhofe in Pragerhof den Postambulanzwagen der Bahnpost Wien-Triest. Obwohl die Abfertigung noch nicht beendet war, setzte sich plötzlich der Zug ohne vorheriges Abfahrtszeichen in Bewegung. Die Türen des Ambulanzwagens und des Beiwagens waren noch nicht geschlossen. Mehrere Pakete fielen heraus und zerbrachen. Der Postamtsdienner lief dem Zuge nach, um die offengebliebenen Türen zu schließen. Dabei zog er sich eine Schnenzerrung zu und klagte

die Südbahn auf Zahlung von 3305 R. Das Handelsgericht wies die Klage ab, da die Bahn an der Ursache der Verlezung keine Schuld treffe. In der Berufungsverhandlung führte der Klagevertreter aus, daß ein schuldbares Verhalten der Bahn vorliege. Die Bahn gab an, daß sich nur der Kläger für die Sache verantwortlich machen könne, denn es sei sein freiwilliger Entschluß gewesen, dem Zuge nachzulaufen. Die letzte Instanz wies die Klage ebenfalls ab. Ein Angestellter dürfe nach deren Ansicht seine persönliche Sicherheit nicht auf das Spiel setzen. Die Bahn stehe zum Unfalle in keinem unmittelbaren inneren Zusammenhange.

Das Ende einer Schwindelbank.

Wien, 27. Juni. Bei dem großen Auflösung des Bankwesens in der letzten Zeit konnte es mit aller Wahrscheinlichkeit vorausgesagt werden, daß ab und zu ein Schwindel mit unterläuft. Ein gewisser Sagmüller hatte mit einigen anderen ziemlich verdächtigen Individuen in Wien eine Bank für den Mittelstand gegründet, Beamte angestellt, Käutionen genommen und verputzt und viele Einleger geschädigt. Die nachweisbare Schadenssumme beträgt 268.527 R. Eine Grazer Dame erleidet einen Schaden von 40.000 R., ein Student der Philosophie 15.000 R., zwei Opfer des Sagmüller wurden wahnsinnig, ein Geschädigter griff zum Revolver, andere wurden an den Bettelstab gebracht. Mit Recht wirft ein Wiener Blatt die Frage auf: „Wo waren die staatlichen Aufsichtsbehörden?“ Das Handelsgericht bewilligte nach mehreren Sanktionsänderungen die Eintragung dieser sauberen Gesellschaft in die Handelsregister, obwohl Sagmüller eine Bank um 100.000 betrogen hatte und die anderen Gesellschafter nichts besaßen. Als ein Buchfachverständiger ein bedeckliches Defizit der „Kreditgenossenschaft“ feststellte, wurde rasch eine fiktive Einlage von 50.000 R. gemacht und kein Mensch kümmerte sich darum, ob das Geld tatsächlich in die Kassen geflossen sei. Auf allen Ecken und Enden wird der ruhige und ehrliche Staatsbürger bevormundet, aber solche notorische Verbrecher werden nicht daran gehindert, eine Schwindelbank aufzutun.“

Auf Grund des Geschworenen-Verdiktes verurteilte der Gerichtshof den Angeklagten Sagmüller zu sieben Jahren, Schilling zu sechs Jahren, Gojorszky zu drei Jahren, Franz zu zweieinhalb Jahren, Fränkl zu zwei Jahren und Lebh zu einem Jahre schweren Kerker. Über der Tote wird nicht mehr lebendig, die Wahnsinnigen nicht gesund, die an den Bettelstab gebrachten Opfer erhalten keinen Heller zurück! Und die Ursache des blinden Vertrauens der Einleger war die, daß ein Graf, ein Wiener Gemeinderat und andere Persönlichkeiten im „Verwaltungsrat“ saßen. Diese wurden nicht angeklagt, weil sie sich um nichts gekümmert hatten.

Haustausch.

Schöner, vollkommen eingerichteter Einlegergästehof in Villach wird gegen kleineres Familienhaus in Marburg eingetauscht. Notwendiges Kapital 10.000 bis 20.000 Kronen. Ausführliche Bushäfen mit voller Adresse unter „Postfach 49“ in Klagenfurt erbeten.

2835

Formularien, Tabellen, Vollmachten, Quittungen, Blankette, Expensare. Preislisten, Rechnungen. Firmadruck auf Briefe und Kuverte. Karten jeder Art. Speise- und Getränke-Tarife, Kellnerrechnungen, Etiketten, Menükarten etc. Werke, Broschüren, Zeitschriften, Fachblätter, Kataloge für Bibliotheken.

Zur Anfertigung von
Drucksorten jeder Art
empfiehlt sich
die bestens eingerichtete

Buchdruckerei L. Kralik

Marburg, Postgasse 4.

Billigste Berechnung.
Solideste Ausführung. Schleunige Lieferung.
„Marburger Zeitung“. Kalender: „Deutscher Bote“.

Statuten, Jahresberichte, Liedertexte, Einladungen, Tabellen, Kassabücher etc. Anschlagzettel in jeder Größe u. Farbe, Trauungskarten, Sterbeparte etc.

Verlags-Drucksorten für Gemeindeämter, Verzehrungssteuer-Abfindungsvereine, Hausherren Kaufleute, Handels- und Gewerbetreibende u. s. w.

Alles für das deutsche Volk!

Die Wiener Österreichische

Volks-Zeitung

vertritt seit ihrem fast 60jährigen Bestande unausgesetzt die Interessen des deutschen Volkes.

Sie erscheint mit ihrer Lokal- **137.000** Exemplaren und Ausgabe in mehr als jede Woche eine hochinteressante, illustrierte

Familien-Unterhaltungs-Beilage,

welche Novellen, Gedichte, Scherze, Sinnprüche, ferner Artikel über Natur-, Länder- und Völkerkunde, Erziehung, Schach-Zeitung, neue Erfindungen, Preisrätsel mit wertvollen Gratis-Prämiens enthält.

Täglich erscheinen viele

wichtige Neuigkeiten

unterhaltende und belehrende Feuilletons von hervorragenden Dichtern und Schriftstellern, humoristische Skizzen und Blaunderien aus dem Militär- und Volksleben von Chiavacci, Krahnigg, Havel, Gusi Wallner etc.

weiter die Spezial-Aufgaben und Fachzeitungen:

Gesundheitspflege, Frauen-Zeitung, land- und forstwirtschaftliche und pädagogische Rundschau. Artikel über Natur-, Länder- und Völkerkunde, Erziehung, Erfahrung und Erfindung.

Preisrätsel mit wertvollen Gratis-Prämiens.

Täglich zwei spannende Romane, welche neuen Abonnenten gratis nachgeliefert werden.

Waren- u. Börsenberichte, die Biehungslisten aller Lose etc. etc. Die Abonnementpreise betragen: für tägliche Postzusendung (mit Beilagen) in Österreich-Ungarn u. Bosnien monatlich R. 2.70, vierteljährlich R. 7.90, für zweimal wöchentliche Zusendung der Samstag- und Donnerstag-Ausgaben (mit Roman- und Familien-Beilagen in Buchform), ausführlicher Wochenschau etc.) vierteljährig R. 2.90, halbjährig R. 5.60, für wöchentliche Zusendung der reichhaltigen Samstag-Ausgabe (mit Roman- und Familien-Beilagen in Buchform), ausführlicher Wochenschau etc.) viertelj. R. 1.90, halbj. R. 3.65, ganzj. R. 7.15. Abonnementen auf die tägliche Ausgabe können jederzeit beginnen, auf die Wochen-Ausgaben nur vom Anfang eines (beliebigen) Monats an. Probenummern gratis.

Die Verwaltung d. „Österr. Volks-Zeitung“, Wien, I., Schulerstrasse 16.

Goldene Klassiker- Bibliothek

Hempels Klassiker-Ausgaben
in vollständig neuer Bearbeitung und Ausstattung
(Deutsches Verlagshaus Bong & Co.)

Vorzüge:

Neueste Bearbeitung * Umfangreiche Einleitungen
Ausführliche Biographien * Erläuternde Anmerkungen
Absolute Korrektheit * Holzreines, nicht vergilbendes
Papier * Großer, deutlicher Druck * Porträts in
Kupfergravüre * Dichterhandschriften * Gediegene
Einbände.

Wörterb. 1 Band . . .	M. 4.—	Ammermann, 1 Band M. 2.—
Chamisso, 1 Band . . .	1.75	Jean Paul, 3 Bände . . .
Chamisso, 2 Bände . . .	3.50	Jean Paul, 5 Bände . . .
Festendorff, 2 Bände . . .	3.50	Alceit, 2 Bände . . .
Forqué, 1 Band . . .	2.50	Körner, 1 Band . . .
Kreilkirath, 2 Bände . . .	4.—	Lenau, 1 Band . . .
Gellert, 1 Band . . .	2.—	Leising, 3 Bände . . .
Goethe, 4 Bände . . .	6.—	Ludwig, 2 Bände . . .
Goethe, 8 Bände . . .	14.—	Moritz, 2 Bände . . .
Goethe, Faust, 1 Band . . .	3.—	Neckar, 1 Band . . .
Grillparzer, 6 Bände . . .	12.—	Novello, 1 Band . . .
Grillparzer, 4 Bände . . .	6.—	Reinhard, 1 Band . . .
Grillparzer, 3 Bände . . .	6.—	Riemund, 1 Band . . .
GutsMuth, 4 Bände . . .	8.—	Reuter, 4 Bände . . .
Hahn, 2 Bände . . .	4.—	Richter, 3 Bände . . .
Hauß, 2 Bände . . .	3.50	Schiller, 4 Bände . . .
Hebel, 5 Bände . . .	7.50	Schott, 4 Bände . . .
Hebel, 2 Bände . . .	4.—	Stifter, 3 Bände . . .
Heine, 4 Bände . . .	6.—	Sturm u. Drang, 2 Bde. . .
Herder, 3 Bände . . .	6.—	Tieck, 2 Bände . . .
Herwegh, 1 Band . . .	2.—	Uhland, 2 Bände . . .
Hölderlin, 1 Band . . .	2.50	Wieland, 3 Bände . . .
Hömer, 2 Bände . . .	4.—	Zichoffe, 4 Bände . . .

Bei Auftrag von Klassikern bitten wir, sich stets die „Goldene Klassiker-Bibliothek“ vorlegen zu lassen.

Berlin W. 57 Deutsches Verlagshaus Bong & Co.
zu haben in allen Buchhandlungen.

Billigster Verkauf von Möbeln

wegen Räumung der Magazine unter dem Kostenpreis, auch auf Ratenzahlung nur im Möbelleger P. Srebre, Tegetthoffstraße 23. Marburg. 2832

Ribisel und Himbeeren

werden verkauft. Biftringhofgasse 11, 1. Stock. 2772

Mautmühle

gemauert, dreigängig, mit konstanter Wasserkraft, Wohnzimmer, Nebengebäude und Obstgarten, 5 Min. von großem Pfarrorte mit Post, Schule, 35 Min. von Bahnhofstation und anderthalb Gehstunden von Stadt Bölkmarkt entfernt, mit wohlhabender Umgebung, verlässlich. Auch geeignet, ein Schmiede-gewerbe damit zu verbinden. Anschrift erteilt Franz Graf, Klagenfurt, Wulfengasse 8. 2847

Wohnung

4 Zimmer, schönes Badezimmer und sonstiges Zubehör, mit Gartenbenützung zu vermieten. Zu besichtigen von 11 bis 12 Uhr und 4 bis 6 Uhr, Tegetthoffstr. 23. 2. Et.

WOHNUNG

mit 3 Zimmern, geräumiger, lichter Küche, in derselben Wasserleitung, anschließend Speise, großer Balkon, Klosch, vollkommen für sich abgeschlossen, sämtliche Zimmer mit separierter Eingang, ist an ruhige Partei billig zu vermieten, event. Gartenanteil. Anzufragen Bussg. 22.

ZIMMER

gassenseitig, zu vermieten. Dortselbst ist verkaufen ein weicher Tisch, eine Küchen-Uhr, ein Lustkasten, Rosshaar-Matratzen und Verschüden. Burggasse 20, 1. St. 2828

Sichere Hilfe gegen Kopfschuppen Haarausfall

finde man in der Drogerie
Adler-Drogerie Karl Wolf
Marburg, Herrenstraße

Zimmer

mit Bedienung in oder bei Lettau von stab. Herrn bei deutscher Familie gesucht. Bischristen unt. „Möbliertes Zimmer“ an die Bw. d. B. 2774

Intelligentes Fräulein

wird zu 13jährigem Mädchen und 6jährigem Knaben gesucht. Muß auch im häuslichen mithelfen. Anfr. in der Bw. d. B. 2716

Möbl. Zimmer

zu vermieten. Anzuf. Milchhandlung, Domplatz 6.

Schön möbliertes Zimmer

abgeschlossen, mit 2 Fenster zu vermieten. Schmiderergasse 33, Böllerviertel. 2584

Zu verkaufen

preiswerte Villa mit großem Garten, schöne Lage. Bischristen unt. Chiffre „Keine Steuer“ an die Bw. d. B. 2667

Fräulein

mit einjährigem Buchhaltungskurs und hübscher Handschrift sucht Stelle als Kontoristin. Anfrage in der Bw. d. B. 2700

Mädchen

welches große Freude zu Kindern hat, wird per 1. Juli zu 2 kleinen Mädchen aufgenommen. Anzufragen Herrenstraße 46, Spezereihandlung.

Landwirtschaft

nicht unter 20 bis 30 Joch, in nächster Nähe von Marburg, 2/3 Joch ebenes Land, 1. bis 3. Klasse. Boden wird zu kaufen gesucht. Anträge unter „Landwirtschaft“ an die Bw. d. B. 2799

Zu verkaufen

wegen Abreise verschiedene Einrichtungsstücke und eine Uhr (Alttum). Tegetthoffstraße 39 von 1—5 Uhr. 2804

Wohnungen

mit 1 Zimmer und Küche im 1. Stock; 1 Zimmer und Küche im 1. Stock, möbliert oder unmöbliert sogleich zu vermieten. Burggasse 28.

Geschäftsräume

samt Wohnung sofort zu vermieten. Burggasse 28. 2807

Schöne Wohnung

partiere, Wielandgasse 14, bestehend aus 3 Zimmern samt Bugehr, sehr rein, sonnseitige Lage, gänzlich für sich abgeschlossen, an eine ruhige stabile Partei sofort bei billigem Binde zu vermieten. Anzufragen dortselbst 1. Stock, Tür 4. 2888

Tüchtige Verkäuferin

beider Landessprochen mächtig, im Spezerei- und Manufakturfache versiert, verlässliche Rechnerin wird aufgenommen. Anträge unt. Angabe der Referenzen postlagernd Leoben unter Chiffre „Tüchtig“. 2782

Hausverkauf.

Ein Haus an der Stadtgrenze, herrlich gelegen, staubfrei, im Schweizerstil gebaut, 4 Zimmer, 2 Küchen, Speis, Waschküche usw., ganz unterkellert, Wasserleitung im Hause, großer Obstgarten mit Edelobstbäumen, Gemüsegarten, separat. Wirtschaftsgebäude mit 3 Schwellenstellungen, Lusthaus im Garten, Weinhecken usw., sonnseitig gelogen, samt noch verlässlichem Bauplatz ist Umstände halber sogleich zu verkaufen. Anzufragen bei Fd. Prisching, Urbanigasse 66. 2780

Wegen Abreise

ist ein einstödiges Haus mit Geschäft sowie schönem Garten ev. Gebäudeplatz sehr günstig zu verkaufen. Marburg, Querstraße 4. 2606

Haus

mitte der Stadt, mit 8 Wohnungen, Werkstätte, Magazin sofort zu verkaufen. Adresse in der Bw. d. B. 2664

Jahreswohnung

gesucht.

Zum 1. Oktober 1. J., event. früher, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Bad und sonstigem Zubehör, in modernem und ruhigem Hause, 1. ob. 2 Stock, Hochparterre ausgeschlossen, von ruhiger Partei, bestehend aus 3 erwachsenen Personen. Bedingung: Kein Gegenüber und wenn solches, nur Kirche, Schule, öffentl. Gebäude oder Villa. Ges. Antrag, wmöglich mit Wohnungsplan, Preisangabe u. w. erbeten unter „Professor 54/88“ an Kienreichs Annonce-Expedition Graz. 2807

Geld - Darlehen

rasch und reell in jeder Höhe, auch ohne Bürgen (auch Damen) auf 4 Kronen monatliche Abzahlung effiziert. Ludwig Tauber, Preßburg, Venturagasse 12. (Retourmarke erbeten.)

für ein anständiges deutsches Mädchen

18 Jahre alt, wird Stelle zu Kindern oder in einem Geschäft gesucht. Anträge an die Bw. d. B. 2799

Lehrjunge

wird bis 15. Juli im Spezerei-

geschäft Sirk am Hauptplatz aufgenommen. 2696

Kostplatz

für einen Lehrling, möglichst in der Nähe der Weinbauschule wird gesucht. Ges. Anträge unt. „Kostplatz“ an die Bw. d. B. 2639

Zimmerherr

wird sofort aufgenommen. Mäßiger Preis. Josefsgasse 45 (Krenzhof), 1. Stock, Tür 18. Dasselb ist auch ein überspieltes Klavier billig zu haben.

Rheumatismus

Gicht, Ischias, Nervenleidenden teile ich gerne umsonst briefl. mit, wie ich von meinen qualvollen Leiden befreit wurde. Carl Bader, Illertissen bei Neu-Ulm, Bayern.

Tüchtiger Schaffer

sucht Posten. Adresse in der Bw. d. B. 1557

Harnröhren-

leidende (Ausfluss usw.) beider Geschlecht, in frischen und ältest. Fällen wenden sich sofort an Apotheker Raesbach, Schneebinchen 39, bei Sommerfeld (Bz. Frankfurt a. Oder). Ausfluss. Auskunft kostenlos in verschlossen. Kupert ohne Ausdruck (ohne jede Verpflichtung). Heilung in zirka 10 Tagen. Versand der erforderlich. Heilmittel durch Versandstelle in Österreich, daher jede Botschaftswichtigkeit ausgeschlossen.

Nur echt gummierte Kuverte

in jeder Größe und Farbe mit Firmadruck empfohlen billig

Buchdruckerei L. Kralik

Marburg, Postgasse 4.

+Hilfe+

bei Blutstochungen, Periodenstörungen unter Garantie des Erfolges, Frauen wenden sich vertrauensvoll an Arth. Hohenstein, Berlin-Halensee 6. Rückporto erh. 2714

K 400.000

Gesamthaupptreffer in 11 jährlichen Ziehungen durch Ankauf der unbedingt zur Auslösung gelaufenen und stets wiederverlängerten

4 Originallose 4

Ein Öster. Notes Kreuzlos

Ein Italien. Notes Kreuzlos

Ein Serb. Staats-Tabaklos

Ein Josziv "Gutes Herz"-Los

Nächste zwei Ziehungen schon am

1. Juli und 1. August 1912

Alle 4 Originallose zusammen

Kostpreis K. 187.25, 58

Monatsraten a K. 3.75

mit sofortigem alleinig. Spieltrechte.

Ziehungslisten kostenfrei sowie

Staatslotterie-Lose a K. 4.— Haupt-

treffer 200 000 K. schon am 4. Juli

1912 nur K. 3.60 per Stück.

Bant- und Wechslerhaus

Otto Spitz, Wien

I. Schottenring nur 26.

Ecke Gonzagagasse. 2682

Wohnungen

in Karlschwin, nächst der Gastwirtschaft "zur Tafelre", 5 Minuten vom Hauptbahnhofe, mit 1 Zimmer und Küche nebst allem Zubehör, sehr geräumig, streng separiert, mit Garantenanteil sofort preiswürdig zu vermieten. — Anfragen bei Hans Mutscheg, Marburg, dortselbst.

Zu vermieten

Wohnungen mit 4 Zimmern, 1 Vorzimmer samt Bugehör, Gartenanteil ab 15. Juni, 1. Juli, 1. September zu vermieten. Elisabethstraße 24, 1. Stod.

Wohnung mit 1 Zimmer, Kabinett, Küche und Bugehör 1 Sparberdzimmer,

1 Stall für 1 Paar Pferde sogleich zu vermieten. Reiserstraße 26.

Wohnung, ein großes Zimmer, Vorzimmer, Küche, Speis ist ab 1. Oktober zu vermieten, möglich auch früher. Bismarckstraße 3, parterre.

Anfragen über die vorstehenden Annoncen sind zu richten an Firma Dermuschel, Ziegelfabrik, Leitersberg, oder unter Telefon Nr. 18. 956

Unstüdiges gebildetes Mädchen

wird tagsüber für einige Stunden zu einem Knaben gesucht. Färbergasse 6, 1. Stock. 2817

Gelddarlehen

in jeder Höhe, für jedermann, zu 4-6% gegen Schuldchein, mit ob. ohne Bürgen, tilgbar in kleinen Raten v. 1-10 Jahre. Hypothekendarlehen zu 4% auf 30-60 Jahre. Höchste Belehnung. Ratsche und discrete Abwicklung besorgt Dr. Julius von Spurgh, Rechtsanwalt, Budapest, Hauptposta 232. Metzgermarkt erwünscht. 2821



Schöne, sonnseitige, einzimmerige

Wohnungen

im Neubau, parterre, 1. u. 2. Stock zu vermieten. Anfrage bei Josef Metzger, Zimmermeister, Mozartstraße 59. 2679

Schöne Wohnung

im 1. Stock, mit 3 Zimmern, Kabinett, Küche, Bad- und Dienstbotenzimmer samt allem Bugehör ist ab 1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

2 Wohnungen

hochmodern, mit Parkett, aus 3 u. 1 Zimmer, Küche, Bad- und Dienstbotenzimmer, sonnseitige Lage, preiswürdig ab 1. Mai zu vermieten. Anfragen und zu besichtigen Magdalenen-Vorstadt, Gründgasse 1 Ecke der Eisenstraße. 956

1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

2 Wohnungen

hochmodern, mit Parkett, aus 3 u. 1 Zimmer, Küche, Bad- und Dienstbotenzimmer, sonnseitige Lage, preiswürdig ab 1. Mai zu vermieten. Anfragen und zu besichtigen Magdalenen-Vorstadt, Gründgasse 1 Ecke der Eisenstraße. 956

Anfragen über die vorstehenden Annoncen sind zu richten an Firma Dermuschel, Ziegelfabrik, Leitersberg, oder unter Telefon Nr. 18. 956

1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagystraße 19, 1. Stock. 2083

1. Juli zu vermieten.

Kundmachung.

An der Landes-Lehrerinnen-Bildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache in Marburg beginnt das elfte Schuljahr am 17. September 1912.

Die Aufnahmsanmeldungen für den 1. Jahrgang werden am 8. Juli von 9—12 Uhr vormittags und von 3—6 Uhr nachmittags in der Direktionskanzlei der Anstalt entgegengenommen.

Hiezu sind folgende Belege beizubringen: a) der Tauf- oder Geburtschein, b) das zuletzt erworbene Schulzeugnis, c) ein von einem Arzt ausgestelltes Zeugnis über die körperliche Tüchtigkeit zum Lehrberufe, d) in den Fällen, in welchen eine Aufnahmsbewerberin nicht unmittelbar von einer Schule kommt, ein ordnungsgemäß ausgestelltes Sittenzeugnis. Außerdem ist die im Schönschreiben, Zeichnen und Handarbeiten erworbene Fertigkeit durch Vorlage von Schriften, Zeichnungen und Handarbeiten nachzuweisen. Aufnahmsbewerberinnen müssen das 15. Lebensjahr zurückgelegt oder vom L. L. Landesfahrlate in Graz die erforderliche Altersnachricht, die aus besonders rücksichtswürdigen Gründen bis zu sechs Monaten bewilligt werden kann, erlangt haben.

Der Nachweis der erforderlichen Vorbildung wird durch eine am 9. Juli um 8 Uhr vormittags beginnende Aufnahmsprüfung erbracht, die sich auf folgende Gegenstände erstreckt: Religion, deutsche Sprache, Geographie und Geschichte, Naturgeschichte, Naturlehre, Rechnen, geometrische Formenlehre, Schönschreiben, Zeichnen und Handarbeiten. Auch wird darauf gesehen, daß die Aufnahmsbewerberinnen musikalische Kenntnisse besitzen, oder ob sie nach ihrem musikalischen Gehör und rhythmischen Gefühl ausreichende Erfolge im Musikunterricht versprechen. Bei gleichem Ergebnisse der Aufnahmsprüfung gebührt den Aufnahmsbewerberinnen mit dem vollen geschlechlichen Alter der Vorzug.

Zu Beginn des Schuljahres 1912/13 findet eine Aufnahme nur statt, wenn und soweit zu diesem Zeitpunkte die zulässige Maximalzahl der Zöglinge nicht erreicht ist. Für diesen etwaigen zweiten Aufnahmetermin erfolgen die Anmeldungen am 16. September von 9 bis 12 Uhr vormittags; die Aufnahmsprüfungen beginnen am gleichen Tage um 3 Uhr nachmittags.

Für die Zöglinge, welche die Anstalt bereits besucht haben, findet die Einschreibung gleichfalls am 16. September von 9 bis 12 Uhr vormittags statt.

Bei der Einschreibung ist eine Aufnahmgebühr von 10 Kronen zu erlegen; das Schulgeld, welches vorauszu zahlen ist, beträgt 10 Kronen monatlich.

Entsprechend begründete, mit dem letzten Schul- und dem Mittelsofiegszeugnisse versehene Gesuche um Ermaßigung oder Nachlaß des Schulgeldes sind an den steiermärk. Landesausschuss zu richten und bis 10. Oktober bei der Direktion der Anstalt zu überreichen.

Die Teilnahme am nicht obligaten Unterricht im Violinspiel, in der slowenischen oder französischen Sprache ist bei der Einschreibung anzumelden.

Graz, im Juni 1912.

2722

Vom steierm. Landesausschusse.

Thermal- und Schlammbad Stubica-Töplitz, Kroatien

Station Jabol und Haltestelle der Zagorianer Bahn: „Stubica-Töplitz“. — Saison vom 1. Mai bis 30. Oktober.

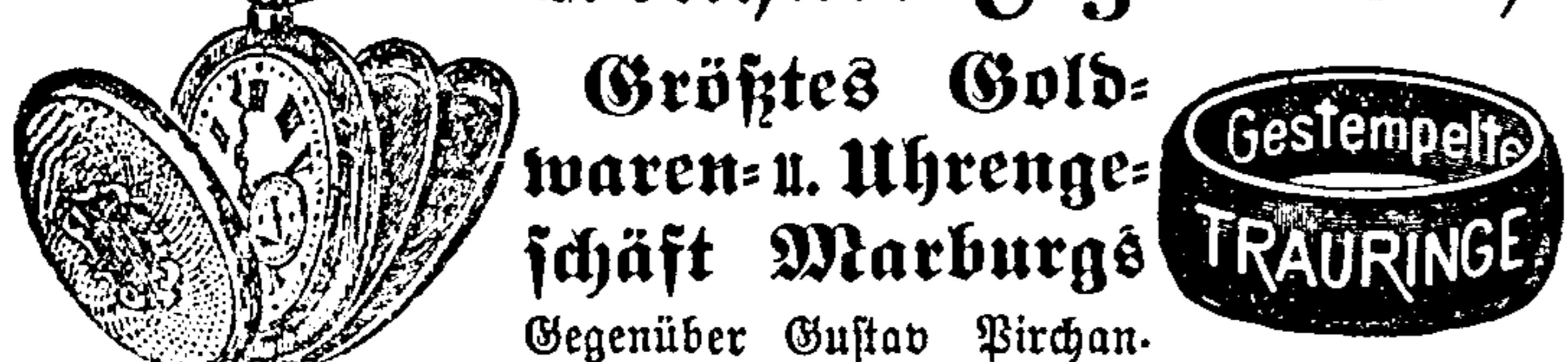
Radioaktivität:

Die Thermalquellen von 53 Gräb C Wärme und Schlammäder eignen sich insbesondere zur Heilung von Gicht, Rheumatismus, Ischias, ferner Frauenleiden, chronischen Katarren, Crjudaten, Nervenleiden, Hautkrankheiten, Rekonvaleszenzen. Beste Anwendung Duellenschlamm, gleich dem Franzensbader Moore. Badearzt, Kurmusik, herrlicher Waldpark, schönste Umgebung. Billigste, konkurrenzlose, sehr gute Verpflegung und Unterkunft. Zimmer von 1.— aufwärts. Auskünfte u. Prospekte durch die Badeverwaltung in Stubica-Töplitz in Kroatien. Post Jabol. Telegrafen-Station Stubica. Int. Telephon-Station.

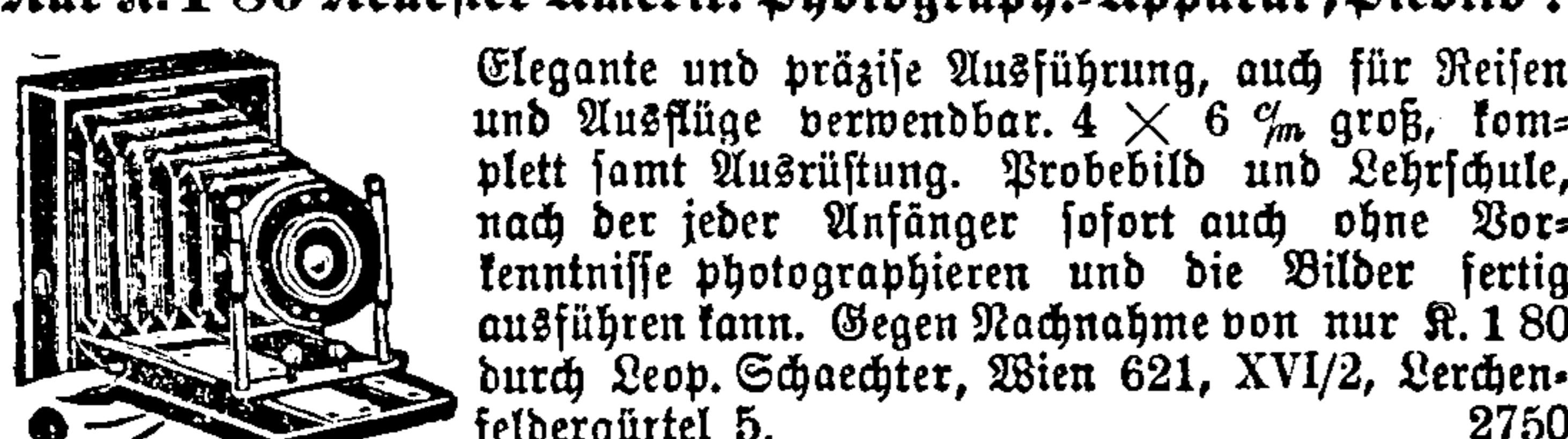
Automobil-Berkehr zu den Bägen: 8 Uhr 53 Min. vorm., Station Jabol; 12 Uhr 21 Min. und 6 Uhr 5 Min. nachm., Station Stubica-Töplitz.

2167

Michael Jgers Sohn



Nur R. 1.80 Neuester Amerik. Photograph.-Apparat, 'Piccolo'.



2750

Zu verkaufen

sind schöne neugebaute, 2 Stock hohe Wohn- sowie Geschäftshäuser, Steuer und Gemeindeumlagen 12 Jahre befreit, um den Preis von 34.000, 36.000 und 55.000 R. mit Sperzent, reinen Binketrag, unter leichten Baubedingungen. Jedem Bau- oder Kauflustigen empfehle ich, sich lieber ein fertiges Haus zu kaufen, als bauen zu lassen, da er sich dadurch viele Sorgen erspart und das Kapital sich sofort verzinst.

Ein neugebautes Wohnhaus mit 4 Zimmer, 2 Küchen, 1 Bauplatz, schöner Garten ist um 8000 R. zu verkaufen.

Anzufragen bei Josef Nekrepp

Zimmermeister.

Mozartstraße 59.

Wohnungen

mit 2 und 3 Zimmer sowohl zu vermieten. Wellingstraße 12. 2401

Guter Kostplatz

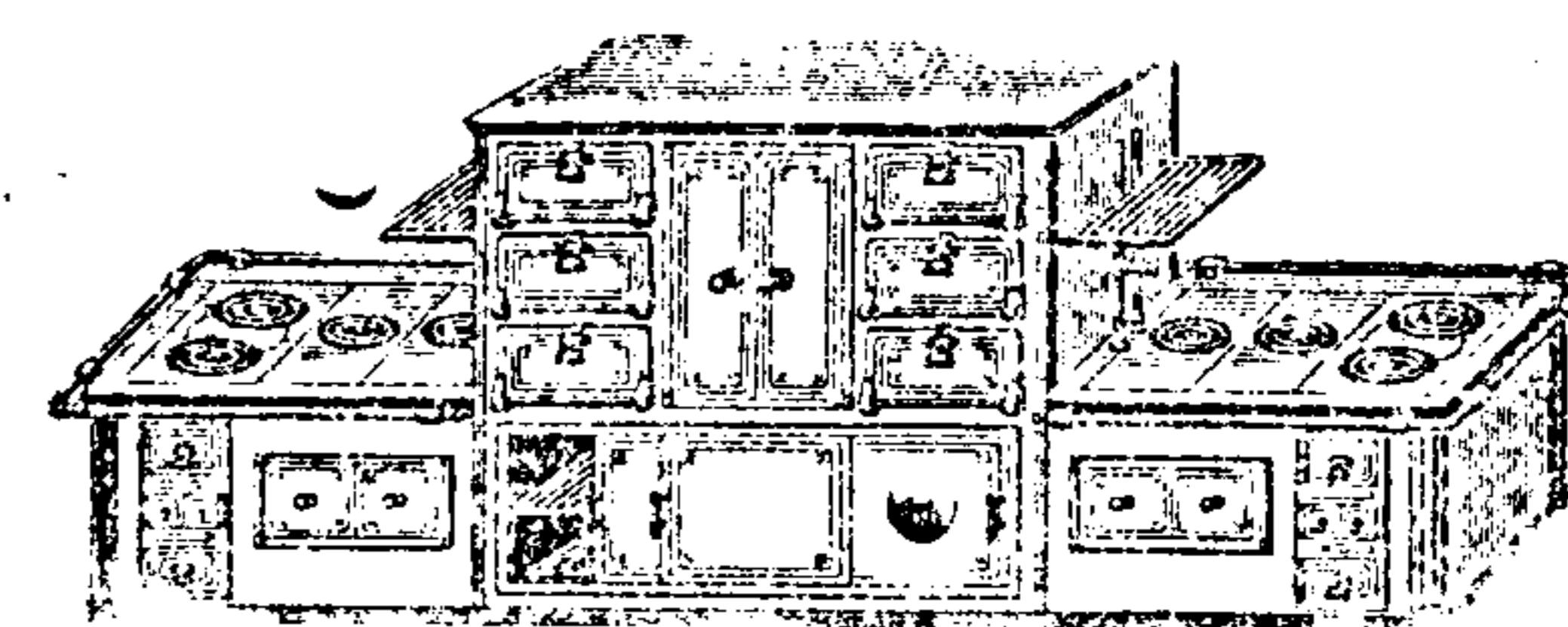
für einen Knaben oder Mädchen, monatlich 52 Kronen, in nächster Nähe sämtlicher Schulen zu vergeben. Anfrage unter „Familienanschluß“ an die Bm. d. B. 2718

Billig zu verkaufen

kleine Realität, zirka 4 1/2 Joch, bestehend aus Wohn- und Wirtschaftsgebäude, Keller, Bresse, Weingarten, Obstgarten, Wald und Acker im Orte Cölestrin, Pfarre St. Peter bei Marburg. Anfrage dortselbst b. Joh. Zelzer. 2726

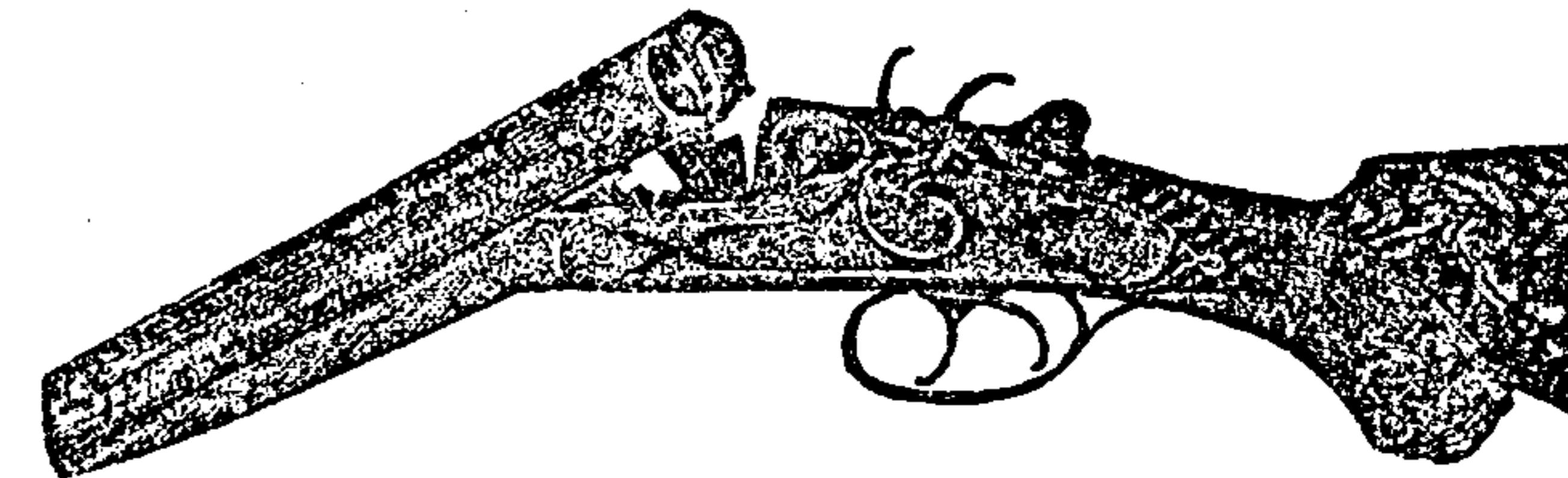
Herdfabrik H. Roloseus

Wels, Oberösterreich.



5203

An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen, Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restaurants usw. Dampföfen, Gastöfen und Gasöfen, irische Dauerbrennöfen. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Versand. Man verlange „Original-Roloseus-Herde“ und weise minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos.



Johann Melchior, Waffenfabrik in Ferlach, Kärnten empfiehlt moderne Jagdgewehre, Wirschtuhren, Büchsenflinten, Manlicher- und Schrotgewehre aller Systeme mit vorzüglichster Schußleistung aus erster Hand. Sowie alle in dieses Fach einschlägigen Arbeiten, Reparaturen und Umstellungen fachgemäß, neue Schäfte, neue Einlagenläufe, Böhler oder österr. Armeestahl billigst. Ein- und Verkauf von abgetragenen Gewehren, Tausch gegen neue nach Übereinkommen. Illustrierte Preislisten kostenlos.

2688

Aufnahme von Bestellungen

in solider

Damen- und Herrenwäsche

übernimmt die Firma

Hedw. Hobacher, Burggasse 2.

Eine Hausfrau schreibt: Bestens erprobt die

„LUXIN“

(Sauerstoff-Waschmittel) bei Wäsche in folgender Anwendung:



Arbeit, Zeit, Geld ist erspart und die Wäsche geschont.

Luxin

ist gesetzlich geschützt und da weder Seife noch Soda als Beisatz nötig, das billigste Waschmittel.

Ein Paket 40 Heller

Karl Wolf, Adler-Gross-Drogerie, Herrengasse 17.

Depots: Adolf Weigert, Tegetthoffstraße, Fabian Alois, Fontana Silvester, Haber Karl, Hartinger Ferdinand, Mydil Alexander, Quandest Alois, Vinzentisch & Szlepez, Schneiderisch A., Biegler Matthias, Wolf Karl, Drogerie, Franz Traxis, Franz Josephstraße.

Spezialist für Kinderaufnahmen

Vergrößerungen nach jedem alten Bild

L. J. Kieser

Atelier für moderne Bilder

20 Marburg, Schillerstrasse 20

Erstklassige Arbeiten garantiert.

Aufnahme von Medaillon- bis zur Lebensgrösse bei jeder Witterung, auch Sonn- und Feiertags von 8 Uhr früh bis 4 Uhr abends.

Literarisches.

Die hier angekündigten Bücher und Zeitschriften sind durch die Buchhandlung Wilhelm Heinz, Herrngasse zu beziehen.

Die schwarze Waffe. Torpedoboote — ein gelindes Gruseln geht vor dem Worte aus, es erweckt die Vorstellung von etwas Unheimlichem, von einer Macht, die doppelt düster, doppelt gefährlich wirkt, weil ihr eigentliches Wesen nur für den Fachmann enträtselt ist. Und nun entwirft O. von Gottberg, der bekannte Kriegsberichterstatter und Journalist, in seiner glänzend plastischen, knappen Art in Nr. 23 der Gartenlaube ein Bild von der schwarzen Waffe, das sie mit einem Male unserem Verständnis nahebringt. Wir erleben sie mit, diese flott geschilderte Fahrt, in einem der kleinen Verbände, zu denen sich die flinken schwarzen Schiffe zusammenschließen; wir sehen diese jungen Führer — eins mit der Mannschaft im Geist, der sie alle besetzt, und doch über sie emporgehoben kraft ihrer verantwortlichen Stellung — mit frischer Unbeschümmertheit auf der engen Kommandobrücke stehen, sehen die, trotz der Undurchdringlichkeit der Nacht, so exakt und leck ausgeführten Manöver, wie lernen die Besatzung kennen, im Dienst und in der knappen Erholungszeit, und immer mehr wächst uns beim Lesen der Respekt vor dieser schwarzen Waffe, mit der wir an der Spitze der Nationen marschieren, auf die wir stolz sein dürfen in dem schönen, ruhigen Gefühl: Hier halten deutsche Pflichttreue und deutsche Tüchtigkeit einen Rekord, der so leicht nicht überflügelt werden kann.

Dr. Stroh, Hof- und Gerichtsadvokat in Wien: Die achtzehn Millionen der Staat-Eisenbahn-Gesellschaft. Verlag Zahoda & Spiegel, Wien, III, Hintere Zollamtsstraße 3. Preis 60 H. Eine Angelegenheit von nicht geringer finanzieller, juridischer u. volkswirtschaftlicher Tragweite wird durch diese Broschüre zur öffentl. Diskussion gestellt.

Kosmos, Handweiser für Naturfreunde. Herausgegeben vom "Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde", Stuttgart. Jährlich 12 reich illustrierte Hefte mit den Beiblättern: Wandern und Reisen. Aus Wald und Heide. Photographie und Naturwissenschaft. Haus, Garten und Feld. Die Natur in der Kunst. Preis 80. Pt. 2.80. Mitglieder erhalten die Zeitschrift nebst 5 Bänden der ordentlichen Veröffentlichungen für den Jahresbeitrag von M. 4.80 gratis geliefert.

Die Fertigstellung photographischer Amateur-Aufnahmen wird in A. Moll's Photographischer Kopieranstalt, Wien I., Tuchlauben 9, sorgfältig besorgt. Die eingesandten Platten oder Filme werden entwickelt, zugerichtet und retuschiert und Bilder nach jedem Kopierverfahren, Vergrößerungen sowie auch Diapositive hergestellt. — Reichhaltiges Lager bester photogr. Moment-Handapparate für Reisen und Ausflüge. Auf Wunsch ausführliche Preisliste über Photo-Apparate mit Tarif der Kopieranstalt unberechnet.

Radeiner - Heilquelle
bewährt bei Gicht, Harn-Katarrhalischen-
Gries und Sand u. Magenkrankheiten
Radeiner Tafelwasser
(Gisela-Georgs-Königsquelle.)
erhältlich in allen renommierten Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Spezerei- u. Delikatessenhandlungen

Sie sind seit 1883 glänzend bewährt.

Berger's mediz. Teer-Seife
von G. Hell & Comp.

Durch hervorragende Ärzte empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit bestem Erfolg angewendet gegen

Hautausschläge aller Art

Insbesondere gegen chronische u. Schuppenflechten, parasitäre Ausschläge sowie gegen Kopf- u. Bartschuppen, enthält 40 Proz. Hololeer u. unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Teerseifen des Handels.

Bei hörnigden Hautleiden sehr wirksam:

Berger's Teerschwefelseife.

Als milde Teerseife:

Berger's Glyzerin-Teerseife.

Erneuer

Berger's Borax-Seife

gegen Blümchen, Sonnenbrand, Sommersprossen, Mittefess und andere Hautleiden. Preis per Stück jeder Sorte 70 Heller

samt Anweisung.

Neu: Berger's flüssige Teerseife

von vordügl. Wirkung bei Hautkrankheiten, Kopf- u. Bartschuppen sowie als Haarwuchsmittel. 1 fl. fl. 50. Beobachten Sie aufdrücklich Berger's Seifen von G. Hell & Comp. und seien Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firmenzeichnung aufmerksam.

Erhältlich mit Ehren-

diplom Wien 1888 und goldener Medaille der Weltausstellung in Paris 1900.

Fabrik: G. Hell & Comp., Troppau u. Wien, I. Biberstr. 8. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften.

MEINE ALTE

Erfahrung lehrt mich, für meine Hautpflege nur Stedenpferd-Lilienmilchseife von Bergmann & Co., Leichen a. C. zu verwenden. Das Stück zu 80 H. überall erhältlich.

Nehmen Sie

täglich ein Biergläschen Dr. Hommel's Haematogen unmittelbar vor der Hauptmahlzeit! Ihr Appetit wird reicher, Ihr Nervenystem erstärkt, die Mattigkeit verschwindet und körperliches Wohlbefinden stellt sich raschest ein. Warnung: Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hommel.



Sie können ruhig schlafen

wenn die Wäsche über Nacht mit „Frauenlob“-Waschextrakt eingeweicht wird, löst sich der Schmutz von selbst rasch und leicht. Und rasch und leicht wird am Waschtag die Wäsche durch Schicht-Seife mit dem Hirsch rein und blendend weiß, denn „Frauenlob“ und Schicht-Seife bleichen wie die Sonne!

Zacherlin



Vielfach nachgeahmt, nie erreicht, hilft Zacherlin wahrlich staunenswert gegen jede Insektensplage. Es ist niemals in der Öffte, sondern nur in Flaschen zu kaufen überall dort, wo Zacherlin-Plakate aus-hängen.

1738

Serravalló

China-Wein mit Eisen

Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille. Kräutigungsmittel für Schwachliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nierenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141 Vorzüglicher Geschmack. — Über 7000 ärztliche Gutachten.

J. SERAVALLÓ, k. u. k. Hoflieferant Trieste-Baroola

Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2, Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

— Vielfach erprobt —

MATTONI'S GIESSHÜBLER

naturlicher alkalischer
SAUERBRUNN

Korkbrand
MATTONI'S
GIESSHÜBLER
bei Harngräss
und Blasenleiden
als Harnsäure
bindendes Mittel.

Rohitscher

Tempel

Quelle. Kohlenwurkreichstes
diätetisches Tafelgetränk,
Verdauung und Stoffwechsel
fördernd.

Styria

Medizinquelle, indiziert:
chron. Magenkatarrh, Stuhl-
Verstopfung, Brightsche
Niere, Leberleiden, Geib-
sucht, Stoffwechsel-Krank-
heiten, Katarrh der Atmungs-
organe.

Donati

Quelle. Gehaltreichste Heil-
quelle ihrer Art. Haupt-
Indikationen: Chron. Darm-
katarrh, Gallensteine, Fett-
sucht, Gicht, Zuckerharzrahr.

Stärkste natürliche Magnesium- Glaubersalzquellen

Vertretung und Hauptdepot für Steiermark
Ludwig Appi, Graz, Landhaus, Schmiedgasse.



Sehr nett
möbliert. Zimmer
separiert, zu vermieten. Volks-
gartenstraße 6, 1. Stock. 1870

Schöne Wohnung
mit 2 Zimmern und Küche zugleich
zu vermieten. Anfrage im Schuh-
geschäft, Freihausplatz 3. 1775

Darlehen 2514

ohne Fürgen, ohne Vorspesen, für
Offiziere und für Angestellte, lang-
fristige Rückzahlungen gegen kleine
Monatsraten, Bürgschaftskredite an
jedermann. Persönliche Rücksprache.
Auswärts Reeturmarken. Anträge
unter "Kredit 206" an Bv. d. Bl.

Trauer- u. Grabfränze
aus frischen und Kunstblumen in
jeder Preislage, mit und ohne
Schleifen, Schriften und Fransen.
Blumensalon Herrengasse Nr. 12,

Anton Kleinschuster,
Kunst- und Handelsgärtner, Mar-
burg. 1870

Wohnung

mit 2 Zimmern und Zugehör
zu vermieten. Draugasse 15.

Wohnung

mit 2 Zimmern und Küche zu
vermieten. Urbaniagasse 6. 2355

Kunsteisverkauf

hat begonnen bei A. Kleinschuster,
Herrengasse 12. Nur tags vorher
bestellte Anzahl von Kunsteisblöcken
wird zum Haus gestellt. 1874

Lehrjunge 1641

wird aufgenommen bei A. Kissmann,
Uhrengeschäft, Tegetthoffstraße.

Bier schöne Bauplätze
12 Minuten vom Hauptplatz, in
einem regen Bauviertel, sind billig
zu verkaufen. Anfrage Pfarrhof-
gasse 7, 1. Stock. 1896

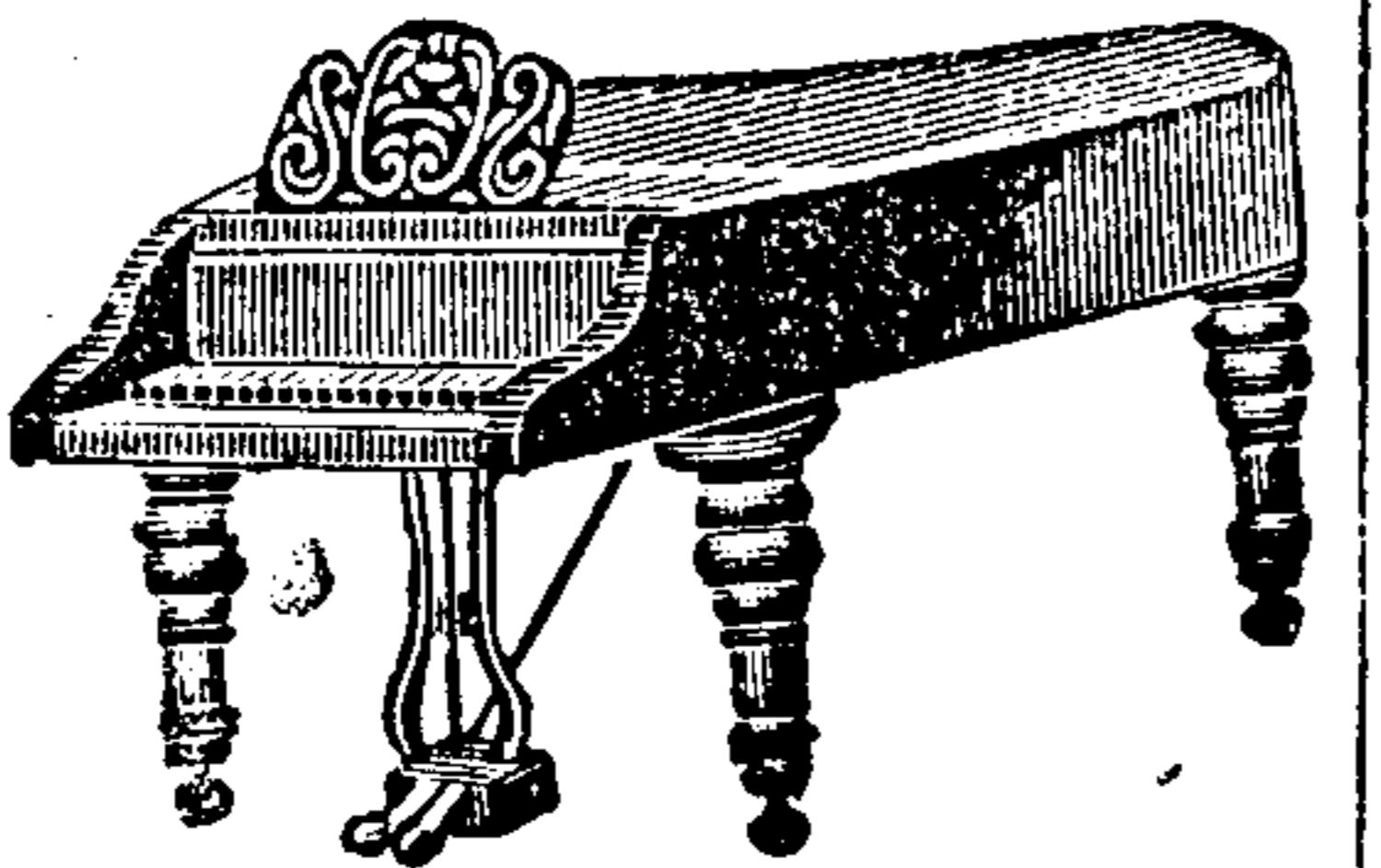
Bauplatz
zu verkaufen. Anfrage in der
Bew. d. Bl. 1175

Pferdedünger
zu verkaufen bei C. Büdesfeldt,
Herrengasse 6. 2481

Klavier
sehr gut erhalten, wegen
Raummangel billig zu ver-
kaufen. Blumengasse 14. 2707

**Klavier- u. Harmonium-
Niederlage**
und Leihanstalt
Isabella Hoyniggs Nachf.

A. Bäuerle
Klavierstimmer und Buschlehrer in
Marburg



Schillerstraße 14, 1. St. Hofgebld.
Große Auswahl zu neuen und über-
spielen Pianinos sowie Klavieren
von den Firmen Ch. bar, Koch und
Korfelt, Petref, Luner, Dürsam etc.
zu Original-Fabrikpreisen.
Eintauch und Anlauf von überprie-
ten Instrumenten. Störungen sowie
Reparaturen auch auswärts werden
billigst berechnet, da elbt wird auch
gedeigerter Zulieferer erachtet.

PRÄZISIONS WAFFENRÄDER eine Klasse für sich, Allererste
Radmarke von K 200.— aufwärts.
Alleinverkauf und Niederlage nur bei

**Uhren, Juwelen, Gold-,
Silber- und Chinasilber-**

waren

nur solide erschlagene Fabrikate und
Qualitäten kauft man am vorteilhaftesten
bei

Vinzenz Seiler

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter
Marburg, Herrengasse 19.

Schönes Geschäftslokale

bestehend aus dem Verkaufsgewölbe und 2 anstoßenden Ma-
gazinen, für eine Delikatessenhandlung eingerichtet, unter
günstigen Bedingungen zu vermieten. Anfragen in der Bew.
d. Blattes.

2506

Wohnung

mit 2 großen Zimmern, Küche und
Bordzimmern und einem 1-fenstrigen
Zimmer mit separaten Eingang im
2. Stock, Sofienplatz 3, sofort zu
vermieten. Preis K. 52.— Anzuf.
im Comptoir. 2773

Die neu erbauten 2554

::: Zweifamilien- :::

::: Wohnhäuser :::

Ubländgasse 4, Franz-Josefstraße 61
sind preiswert u. unter günst. Be-
bauungsbedingungen zu verkaufen. Be-
sichtigung nach Anmeldung bei dem
am Neubau, Franz-Josefstraße 63
beschäftigte Böttcher. Nähere Aus-
künfte Volksgartenstraße 25. 2668

Keller 104

Ist zu vermieten. Kasinogasse 2.

Nur K 125-

kostet das neue „KOSMOS“ Touren-Fahrrad komplett mit TORPEDO-
FREILAUF und voller einjähriger Garantie.
Bestes und billigstes Volksrad. Erzeugnis der österr. Waffenfabrik
in Steyr.

„PRÄZISIONS WAFFENRÄDER“ eine Klasse für sich, Allererste
Radmarke von K 200.— aufwärts.

Alleinverkauf und Niederlage nur bei

Mechaniker Dadiu, Marburg,
Viktringhof. 22.



Brennabor-Klap- und Sportwagen.

**Alleinverkauf der Brennabor-Wagen für
Marburg und Umgebung.**

Josef Martinz, Marburg

empfiehlt sein reichhaltiges Lager
.. von in- und ausländischen ..

Kinderwagen

nur erstklassiger Fabrikate zu
.. äusserst billigen Preisen! ..

Provinzaufträge werden bestens u. promptest ausgeführt.
Man verlange Spezialofferte.

Bei Einkauf bitte „Brennabor“ zu verlangen.

Brennabor-Sitz- und Liegewägen.



Das allerbeste Touristen-Pflaster

Verlangen Sie beim Einkauf stets ausdrücklich Luser's Touristen-Pflaster zu K 1:20 gegen Hühner-Augen und Schwülen. Zu haben in allen Apotheken. Hauptdepot L. Schwenks Apotheke Wien-Meidling. Die zahlreichen Nachahmungen, die Lusers Originalmarke nie erreichen, beweisen die vorzügliche Qualität von Lusers Touristen-Pflaster.

Luser
1187

Fleischer-, Selcher- und Bäckerwäsche

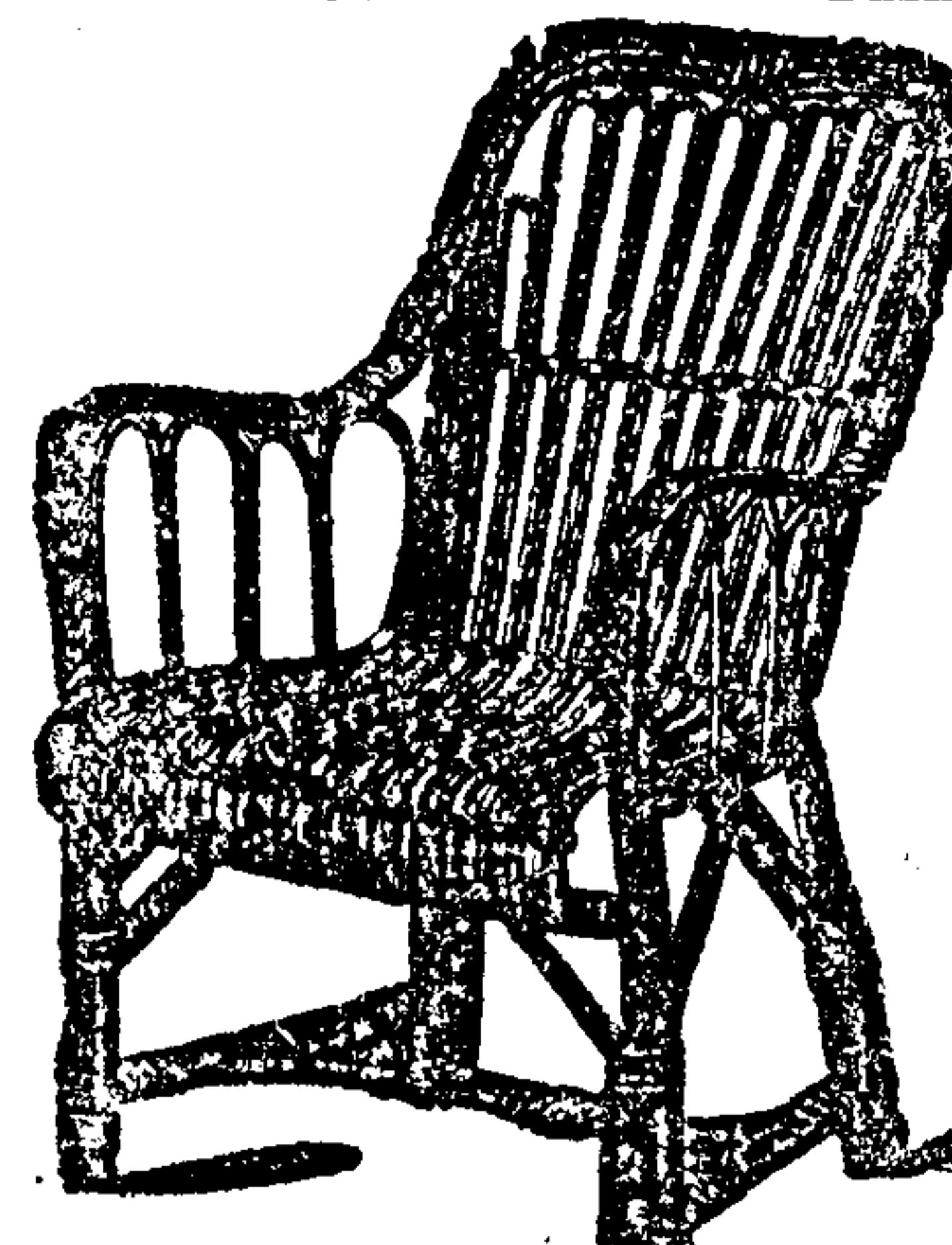
eigener Erzeugung nach Maß

bestes Material liefert tadellos passend

zu billigsten Preisen

Ottó H. Köllner

Marburg, Herrengasse 7.



Große Auswahl von

Korbwaren

eigener Erzeugung.

Kinderwagen, Reisekörbe, Garten- und Verandamöbel, Liegestühle, Strandhütten usw. usw. zu den billigsten Preisen. Reparaturen werden schnell u. billig ausgeführt.

A. Prach
Korbwarenerzeuger
Marburg, Tegetthoffstraße 21.

Steierm. Landeskuranstalt

allbekannte Akratotherme v. 37° C. Thermal-Luft-, Sand-, Sonnen- und elektrische Bäder, Thermal-Trinkquelle, vorzügliche Heilerfolge bei Frauen- und Nervenleiden, Gicht, Rheumatismus und Blasenleiden usw. usw.

Bad Neuhaus
bei Cilli.
Post und Telegraphenamt, elektr. Beleuchtung, Wasserleitung, herrlicher Park. Automobilbus Cilli-Neuhaus. Mäßige Preise. Saison vom 10. Mai bis Oktober
Auskünfte u. Prospekte kostenlos d. d. Rentamt.



Josef Küttner

Mechanische Werkstätte, Marburg, Kärntnerstraße 17.

Übernahme sämtlicher Reparaturen

von Fahrrädern, Näh- und Schreibmaschinen, Grammophonen usw. sowie Bemalungen und Emailierungen in bester und billiger Ausführung. Großes Lager an Fahrrädern und Nähmaschinen in jeder Preislage bei reellster Garantie. 1763

Haus

in nächster Nähe des Südbahnhofes (Frachtenmagazin), 2 Stock hoch, mit großem Hof und Nebengebäuden, sowie großem Keller, großem Garten, durch welchen in kürzester Zeit eine Straße gemacht wird, wodurch 3 Bauplätze gewonnen werden, zu jedem größeren Geschäft geeignet ist wegen Kränlichkeit des Besitzers zu verkaufen. Näheres in der Bw. d. B. 2400

Schöne abgeschlossene **Wohnungen** mit 1 und 2 Zimmern s. Bugehr und Gartenanteil zu vermieten. — Magdalenenstraße 16. 2233

30 Kronen täglich

können Sie durch den Betrieb pat. Neuheiten, auch als Nebenerwerb, verdienen. Schreiben Sie heute noch an Georg Lohberger, Wien, Postamt 63. 2640

80% Netzeersparnis

bei Bruno's Glühlörper, stofffest und bestechend. Kleinvertretung Max Mächer, Glasniederlage, Marburg. 1768

Geehrte Möbel-Käufer!

Solide, selbsterzeugte billige Möbel bekommt nur bei heimischen Gewerbetreibenden

Produktiv-Genossenschaft der Tischlermeister

reg. Gen. m. b. H.

2619

Marburg, Burgplatz 3.

Übernahme sämtlicher Tischlerarbeiten.

Römer-Thermen von Monfalcone
öst. Küstenland.

Geöffnet vom 1. Juni bis 1. Oktober.

Thermen 40°, berühmte Schlammäder mit Fango von Monfalcone, Massage, Elektrotherapie. Erfolgreich gegen Gicht, chronischen Gelenks- und Muskel-Rheumatismus, Folgen von Knochenbrüchen u. Verstümmelungen, Ischias, alte Exsudate usw. Meerenaufenthalt. Im Bade-establisement vorzügliche Unterkunft und Pension. Mäßige Preise. Prospekte durch die Direktion: J. M. Graf. Leitender Arzt: Dr. Karaman.

2620

Credit- und Sparverein

für Marburg und Umgebung

665

Marburg, Tegetthoffstraße Nr. 12

Tagesverzinsung.

Einlagen in jeder Höhe zu

4 1/4 vom Hundert

rentensteuerfrei. o o o Postlagercheine stehen zur Verfügung. Belehnungen und Wechsel-Darlehen zu günstigen

Bedingungen.

Bequeme Rückzahlung. Girokonto bei der österr.-ung. Bank. Ständiger Geschäftsverkehr mit Anstalten ersten Ranges. Österr. Postcheckkonto 34.988.

Tegetthoffstr. 12.

Für die
Sommer-Saison

empfiehle schöne Lüster-Schößen, Blusen, Staubmäntel, Kinderkleidchen für Knaben und Mädchen, Dirndl-Kostüme usw. aus gutem Material zu bekannt billigen Preisen.

Zoplak, Herrengasse 17.

2140



MARBURGER MOLKEREI

Telephon Nr. 93.

Zentrale für hygienische Milchversorgung, Ges. m. b. H.

Telephon Nr. 93.

Zentrale Tegetthoffstr. 63. Filiale: Herrengasse 38. Verkaufsstellen: Adolf Weigert, Bismarckstr. 20, Marie Fröhlfeld, Franz Josefstraße 10, Taschler, Fabriksgasse 21.

Karl Gollesch, Tegetthoffstraße 33. Hans Stiberz, Blumengasse 29.

Auf Wunsch täglich zweimalige Zustellung aller Molkereiprodukte ins Haus durch eigene Wagen. — Bahn- und Postverband nach allen Gegenden.

Lieferanten für die Hofküche Sr. Majestät des deutschen Kaisers während seines Aufenthaltes auf Korfu.

Möbel

Besichtigung des Lagers ohne Kaufzwang.

• Karl Kresnik •

Marburg, Triesterstrasse 13

Alleinverkauf von Reithoffers Gummiwaren.
Verkauf von Fahrrädern und Maschinen.
Niederlage der landwirt. Maschinenfabrik Josef
Dangels Nachfl. Karl Tichy, Gleisdorf.
Verkauf von feuerfesten und einbruch-
sicheren Kassen.



Franz Tomáschitz, Erzeuger chirurgischer
Instrumente, Messerschmied
Marburg a. D., Burggasse 1.

Der Auto-Strop Rasierapparat erneuert automatisch in 12 Sekunden die
Schneide, ohne die Klinge heraus, oder irgend einen Teil auseinander
zu nehmen. Kein Auseinanderdrehen oder Zusammenstellen, weder
für das Abziehen noch für das Reinigen. Erspart die Unkosten für das
fortwährende Anschaffen neuer Klingen. — Prospekte gratis.

Großes Lager in feinen Stahlwaren.

Grammophon!

Gestern sind viele neue Platten angekommen.
Favoriteplatten kosten von heute an die gute
Ausgabe 3 Kronen.

Alois Ilger, Burgplatz.

Uhren, Haustelegraphen, Taschenlampen etc.

Lüster-Röcke!

Sommer- und Wasch-Anzüge
Modewesten und Hosen für
Herren sowie Knabenanzüge

in größter Auswahl zu bekannt billigen Preisen verkauft

J. Serner, Marburg
Herrengasse 23.

in grosser Auswahl, solide Ausführung,
billigste Preise und prompte Bedienung

Karl Wessiak, Marburg,

Tegetthoffstraße 19 (vorm. Turk).

Telephon 152.



Ab 1. Juli
befindet sich mein
Schnittwaren-, Wäsche- u. Kleidergeschäft
Freihausgasse—Nagystrasse

(vom neuen Hauptplatz gegen Marodni dom) in der neu erbauten Warenhalle.
Indem ich allen P. T. Kunden für das mir entgegengebrachte Vertrauen bestens
danke, bitte ich, mich auch in meinem neuen Lokale zu beehren.

Hochachtend

Adolf Wessiak.

Niederländische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

Direktion Wien I., Wipplplatz 1
empfiehlt sich zu Abschlüssen von Lebens-, Renten-, Aussteuer- und Militärdienst-Versicherungen zu vorteilhaftesten Bedingungen und billigsten Prämien.

Versicherungs-Stand Ende 1910 zirka 375 Millionen

Reserven Ende 1910 zirka 112 Millionen

General-Agentenschaft für Steiermark und Kroatien Graz I., Schmiedgasse 40
wohlst jederzeit streng reelle arbeitsame Mitarbeiter gutbezahlte Anstellung finden.

Haupt-Vertreter für Marburg und Umgebung:
Nestor Frohm, Handelsagentur-Inhaber, Tegetthoffstraße 13.

Echte Brünner Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1912.

Ein Kupon, Mtr. 3·10 lang
kompletten Herrenanzug (Rock, Hose u. Gilet) gebend,
kostet nur 1 Kupon 7 Kronen
1 Kupon 10 Kronen
1 Kupon 15 Kronen
1 Kupon 17 Kronen
1 Kupon 20 Kronen

Ein Kupon zu schwarzem Saloonanzug 20 K sowie Überzieherstoffe, Touristenloden, Seidenkammgarnie usw. versendet zu Fabrikpreisen die als reell und solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage

SIEGEL-IMHOF in Brünn

Muster gratis und franko.

Die Vorteile der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabrikorte zu bestellen, sind bedeutend. Fixe billigste Preise. Große Auswahl. Mustergetreue, aufmerksamste Ausführung, auch kleiner Aufträge, in ganz frischer Ware.

Zur Bausaison!

55 55

Portland- und Romanzement, Traf-
versen, Eisenbahnschienen, Schließen-
eisen, Baubeschläge, Sparherde-
standteile. Sämtliche Eisenwaren
und stets frischen Weißkalk empfiehlt
zu originalen Fabrikpreisen. Hans
Andraschik, Eisenwarenhandlung
Marburg, Kärntnerstraße - Schmid-
platz 4. 1460

Friedrich Wilhelm

Preußische Lebens- und Garantie-
Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Berlin
Gegründet 1866

Direktion für Oesterreich
Wien I, Kärntnerring 17

Neue Anträge
wurden eingereicht in

1901: K. 78 000 000

1903: K. 83 000 000

1905: K. 110 000 000

1907: K. 139 000 000

1909: K. 151 000 000

1911: K. 205 000 000

3 Millionen Versicherte

Vor Abschluß einer Lebensversicherung versäume man nicht,
unsere Prospekte einzufordern. Vor Uebernahme einer stillen
oder offiziellen Vertragung verlangt man unsere Bedingungen.

Sagorer Weißkalk

Hochprima Qualität K. 240.—. Prima Weißkalk anderer Provenienz,
guter Qualität K. 200.—. Waggonweise franko, Bahnhof Marburg.
Quantitäten von 50 und 100 kg in Säcken auf alle Stationen überall
hier offeriert billig. 1459

Hans Andraschik

Eisenwaren- und Baumaterialiengeschäft in Marburg, Schmidplatz 4.

Gegründet 1862.

Telephon 584.

Rudolf Geburth

I. u. I. Hof-Maschinist

Wien, VII., Kaiserstraße 71, Ecke der Burggasse.

Lager von Spar-, Koch- und Maschinherden, Kaffeeherden. Bade- und Bügelöfen.

Alle Gattungen

Heiz- und Dauer-
brandöfen, Gas-
öfen und Gas-
kamine

Spezialkatalog gratis u. franco



Wasserdichte Wagenplachen

Pferdedecken etc.



Fabrik wasserdichter Stoffe

August Sattler Söhne

Graz, Landhausgasse.
766

Luftingers

Wanzentöter:

gesetzlich geschützt, wirkt sofort. Tötet
alles Ungeziefer. Preis braun für
Flasche 40 fl., weiß siebenrein 60 fl.
K. 1.40, 2.80, 4.—, 5.60. Man ver-
lange nur eine Flasche Luftinger
im Haupthebdepot: Karl Wolf, zum
schwarzen Adler, Marburg, Herren-
gasse 17. 2501

Man achtet genau auf den Namen
Luftinger, welcher auf jed. Flasche
erschlich ist.

Damen-
Jabots:

Spitzen, Tücher, Batist u. Spitzen-
Blusen werden rasch, schön und billig
gepunkt. Annahmestelle aus Gefällig-
keit Domplatz 3, part. links. 1217

Bernhardiner

2½jährig, frisch, guter Wäch-
ter und Begleiter, wegen Ab-
reise billig zu verkaufen. Anfr.
in der Verw. d. Bl. 2786



Stock-Cognac

Medicinal

der Dampf-Destillerie

Camis & Stock

Barcola

in amtlich plom-
bierten Bouteillen.

Überall zu haben.

Karl Karner,

Goldschmied und Graveur

Marburg, Burggasse 3,

neben Delikatessenhandlung "Crippa"

Lager von Juwelen, Gold-, Silber-, Chinaläderwaren,
sowie gutgehende Uhren und optische Artikel.

Eigene Reparaturwerkstätte.



in großer Auswahl für

Schlaf- und
Speisezimmer

matt poliert und lackiert:

Schreibtische, Fauteuils, Sessel, Bücherkästen, Etagere, Büsten-
ständer, Salontische, Bilder und Spiegel, Eisenmöbel, Kinder-
gitterbetten in schönsten Ausführungen, Kastenbetten, Polster-
möbel jeder Art, Matratzen aus Rosshaar, Grin d'Afrique
und Seegras, gepolsterte Bettensäße, Kücheneinrichtungen sowie

Orig.-Stahldraht-Betteinfäste

(Drahtmatratzen), eigenes, nur erstklassiges Fabrikat,
alles in bekannt preiswerten Qualitäten.

Jäckels Patent-Divane u. Ottomane
„Schlaf-Patent“.

Zimmer-Klossets mit hygienisch-hermetischem
Patentverschluss.

Krankenfahrstühle.

Kinderwagen.

Servat Makotter, Marburg
Burggasse 2.

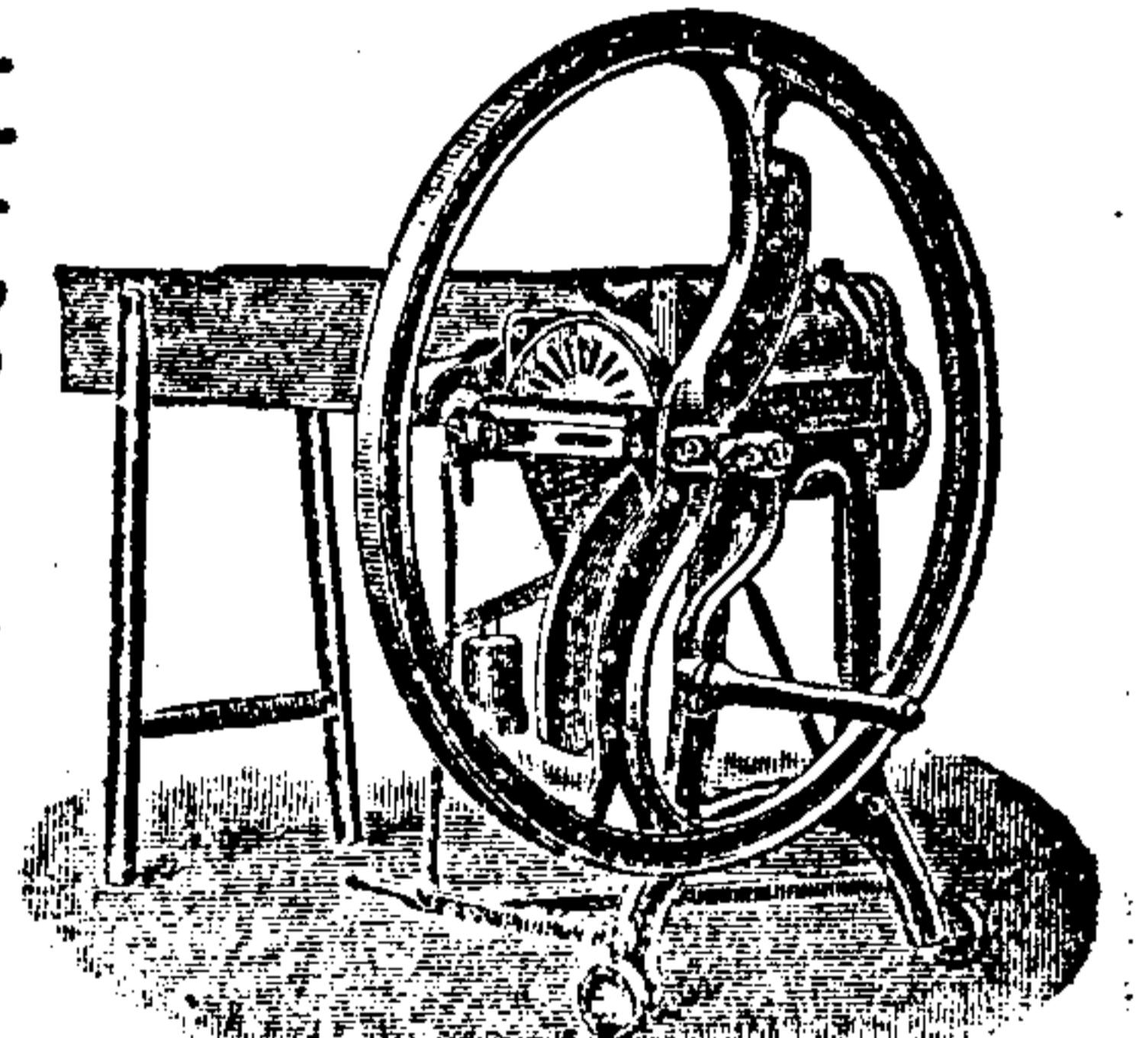
Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik

Jos. Dangl's Nachf. in Gleisdorf

(Steiermark).

empfiehlt neueste Göpeln,
Dreschmaschinen, Futter-
schniedmaschinen, Schrot-
mühlen, Rübenschneider-
Maisrebler, Janohelpumpen,
Trieus, Moosseggen, Pferde,
heurechen, Handschlepp-
rechen, Heuwender, Gras-
u. Getreidemäher, neueste
Gleisdorfer Steinwalzen-
Obstmühlen mit verzinkten
Vorbrechern, Hydraulische
Pressen, Obst- und Wein-
pressen mit Original Oberdruck
Differenzial-Hebelpressen, Patent
„Duchseher“ (liefern größtes

Safergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind.
Englische Gusstahlmesser, Reserveteile. Maschinen-
verkauf auch auf Zeit und Garantie. Preiskatalog
gratis und franko.



Offeriert seine anerkannt besten
Fabrikate in harten, glatten und
gepreßten Waschseifen, Schmier-
seifen in 1/4, klg. Holzschachteln,
Toilettenseifen. Stearin- und Paraffin-
kerzen. Kristal-, Perl- und Feinsoda.
Laugenstein, Pottasche und Börax.

Fettwaren für Maschinen, Ledereien und Gewerkschaften.
Stets mit Offeren zu Diensten

100 Teile enthalten	Asche	Fettgehalt	Natrium	Natron	Reaktion
Bros Marke Gemse	10.51 %	90.55 %	10.06 %	0.14 %	vollkommen neutral
Schicht Marke Hirsch	13.56 %	87.69 %	11.51 %	0.66 %	schwach alkalisch

Hausfrauen!

Vorsicht!

Kaufmen Sie keine Butter oder Butter-Ersatz, bevor Sie nicht die berühmte, allgemein erprobte Weltmarke

BLAIMSCHEIN'S „UNIKUM“ MARGARINE

versucht haben.

„UNIKUM“ ist keine Pflanzenmargarine.

„UNIKUM“ wird aus reinstem Rinderkernfett mit hochpasteurisiertem Rahm ge-
buttert, ist daher von höchstem Nährwert und wirklich gesund.

„UNIKUM“ ist kein Kunstprodukt, sondern reinstes Naturprodukt.

„UNIKUM“ ist um 50 Prozent billiger als gewöhnliche Butter und garan-
tiert bei weitem ausgiebiger als diese.

NUR BLAIMSCHEIN'S „UNIKUM“ ist der wirklich
einzige und wahre Butterersatz, der alles bisher Angepriesene weit übertrifft.

Die Erzeugung von

BLAIMSCHEIN'S „UNIKUM“ ist durch ständige staatliche
Kontrolle geschützt und es ist dies auf jedem Paket ersichtlich.

Geehrte Hausfrau!

Lassen Sie sich daher durch andere Ankündigungen nicht irreführen und ver-
wenden Sie als Butter-Ersatz zum
Braten

Backen

Kochen

ausschliesslich

für Butterbrot

BLAIMSCHEIN'S „UNIKUM“-MARGARINE

Kostproben gratis und franko.

VEREINIGTE MARGARINE UND BUTTER-
FABRIKEN, WIEN XIV.

Junges Fräusein

flotte Stenographin und Maschin-
schreiberin mit mehrjähriger Praxis
sucht baldigst Stelle, hier oder
auswärts. Anträge erbeten unter
„Fleißig und verlässlich“ an die
Verw. d. Bl. 2824

Mineralwässer

Alois Quandest, Herrengasse 4

frischer
Füllung
empfiehlt

Nur solide Tischlerware mit langjähriger Garantie
erhalten Sie zu billigen, konkurrenzlosen Preisen im

Möbelhaus Karl Preis

Marburg, Domplatz 6

ständige Möbelausstellung parterre und 1. Stock.

Komplette Interieurs zur freien Besichtigung aufgestellt. Komplette Wohnungseinrichtungen und Brautausstattungen für alle Stände von 100 bis 5000 Kronen.

Größte Auswahl.

Feine Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer in Nuss-, Eiche, Kasten, Buche, Mahagoni, Ahorn, Palisander usw., matt und poliert, in altdutsch u. modern, mit Spiegel und Marmor.

K 400, 500, 600, 800, 1000.

Komplette Küchen, emailiert, von 80—160 K.

Küch-Garnitur echt Leder K 380.

Decorationsdivane mit Teppiche K 120.

Moderne Nischenredenz m. St. Anna-Marmor K 170

Speiseauszugstische mit zwei Einlagen K 36.

Echte Ledersessel K 10—12 auswärts.

Ottomanen mit Blümchen u. Stoff von K 42.— aufw.

Bücherlästen, Toilettenspiegel, Salon-, Tee-, Servier-

u. Nähstischchen, Bücherschädeln, alle Gattungen

Würzsmöbel in größter Auswahl.

sowie alle Sorten Holz- und Tapezier-Möbel in allen Holz- und Stilarten direkt aus den ersten

Wiener und Grazer Tischlerwerkstätten in reichster Auswahl.

Spezialabteilung für Eisen- und Messingmöbel

Schutzmarke „Schlossbergturm“. Alleinige Fabrikniederlage.

Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

Rein staub- und ungezieferfrei zu halten, daher hygienisch. Draht-

einsätze aus bestem, steirischen Stahldraht in allen Größen 8 R.

Eisengitterbetten, genetzt 16 R., mit Wand in allen Farben emailiert

Komplette Schlafräume-Garnituren in Messing. :: :: :: Reizende Neuheiten.

25 R., Eisenkastenbetten, zusammenlegbar 20 R., Eisen- und Halbmessingbetten 30—40 R., echte Messing-

betten mit Einsatz 68 R., Messinglarniesen 4 R., Eisenwaschstäbe 5 R. — Täglicher Provinzversand.

Zufuhr nach allen Richtungen gratis. — Illustrierte Möbelkataloge gratis und franko.

Freie Besichtigung

Kein Kaufzwang.



Spar- und Vorschussverein der Arbeiter in Marburg

gibt seinen werten Mitgliedern bekannt, daß sich das Ver-
einslokal ab 1. Juli 1912 in der Franz-Josefstraße 39,
ebenerdig, befindet. Die Amtsstunden finden an Wochentagen Dienstag und Freitag von 7 bis 8 Uhr abends und
Sonntag vormittags von 8 bis 10 Uhr statt.

2715

Die Vereinsleitung.

Für alle Bauinteressenten!

Hiermit gebe ich dem geehrten Publikum, insbesondere allen Bauinteressenten bekannt, daß ich die Berechtigung zur Ausübung des

Biegel-Dachdeckergewerbes

verbunden mit dem Maurermeistergewerbe besitze. Demnach kann ich alle Neu- und Ausbesserungsarbeiten an Dächern unter einem durchführen, so daß es nicht notwendig ist, einen Dachdecker und außerdem einen Bau- oder Maurermeister zur Ausbesserung von Dächern, Feuermauern und Rauchfangen heranzuziehen. Zugleich empfehle ich mich weiters wie bisher als Maurermeister zur Durchführung aller Neu- und Umbauten sowie aller sonstigen in das Baugeschäft einschlagenden Arbeiten woran ich die Versicherung schnellster und billigster Arbeit knüpfe. Indem ich das geehrte Publikum in Stadt und Land bitte, mir seine Aufträge zukommen zu lassen, zeichne ich hochachtungsvoll

Anton Käschmann,

Stadtmaurermeister und Ziegeldachdeckermeister,
Marburg, Neisergasse 23.

Globin

bester Schuhputz

Motto:
Aus gutem Holz nur schöne Sachen.
Läßt ich in meiner Werkstatt machen.

Huiso.

Gebe meinen geehrten Kunden, Hoteliers, Wirts- und Weingartenbesitzer, bekannt von meinen vorzüglichen Weinflaschenfüll- u. Everpipen, vorschriftsmäß. Fakspunde alle Dimensionen, die besten Splint, sowie Regel und Sanktusflügel, Hack- u. Schneidbretter in allen Größen, Tranchierteller, Nudelbretter, Nudelwalker, Fleischhämmer, Geld- und Einbauer-schlüsseln, die neuesten und besten Kochlöffel, alles in reinem Ahornholz, Waschrüge, Wannen, Schäffeln, die besten Wäscheklammer, Nüben- u. Krautschäber, Konsolstangen, Kleiderständer, Wandrechen, Dienstbotenspiegel, alle Größen in Sieben. Für Bestellungen nach Maß oder für Modelle u. größere Aufträge halte ich ein reichhaltiges trockenes Holzlagert. — Reparaturen prompt. 2422

August Blaschitz, Drechslermeister
Burgplatz.

Wie die Sonne

auf dem Rasen, so bleicht die Wäsche im Kessel
bei Gebrauch von

Persil.

Gibt blendend weiße Wäsche, ohne Reiben und Bürsten, ohne jede Mühe und Arbeit! Absolut unschädlich, schont das Gewebe und bewirkt enorme Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld.

Fabrik Gottlieb Voith, Wien III/1

Überall zu haben.

Aus dem Gerichtssaale.

Der Religionsstörung und Majestätsbeleidigung angeklagt ist der Kutschler Franz Bohanec aus Drahorn. In der ersten Hälfte des Monates April 1. J. kamen in Drahorn und Umgebung mehrere Diebstähle vor, deren der Angeklagte verdächtig erschien. Als deshalb die Gendarmerie bei ihm eine Hausdurchsuchung vornahm, beschimpfte er sie und erging sich später in Kleinreden in Gotteslästerungen und Ausdrücken der Majestätsbeleidigung. Die Strafe lautete auf vier Monate schweren Kerker.

JAHRELANGES TRAGEN

schädigt die Wäsche weniger als schlechte Seifen. Achten Sie darauf dass für Ihre Wäsche nur eine wirklich gute, milde und reine Seife verwendet werde.

Sunlight Seife



ist dies alles, und noch mehr: Sie ist sehr ausgiebig und deshalb billig.

Stücke zu 16 H. und 30 H.

L 17.

Verlaufen

Vorstehhündin, weiß und braun gefleckt, hört auf den Namen "Diana". Vor Anlauf wird gewarnt. Abzugeben gegen Belohnung an Hans Kaiba, Fleischhauer in Neudorf bei Marburg.

2810

Primararzt Dr. Filaferro

gibt bekannt, daß er im Hause Nener Hauptplatz 3 ein

Röntgen-Institut

eröffnet hat. Anfragen sind in die Wohnung, Domgasse 1, 1. St., Telephon Nr. 190, zu richten.

Med. Dr. Frank

ist bis 20. Juli verreist. 2793

Saxlehner's

Hunyadi János

Natürliches Bitterwasser.

Das altbewährte Abführmittel.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag den 30. Juni 1912 ist der 2. Zug kommandiert. Zugführer Herr Martin Ertl.

Die Donau von Passau bis zum Schwarzen Meere ist der Titel eines Reisehandbuchs, welches im Verlage der Ersten l. l. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft nun schon seit mehreren Jahren regelmäßig zur Reiseaison erscheint. Dieses kleine Büchlein, welches besonders allen Donaureisenden sehr willkommen sein wird, enthält alles Wissenswerte, was zu einer Reise auf der "schönen blauen Donau" notwendig ist. Eine Fülle von Illustrationen, verbunden mit einem erklärenden

und erläuternden Texte, führt dem Leser die reizendsten Donaugegenden vor Augen, deren Besuch, wie das dem "Donauführer" allegierte Fahrpreis-Verzeichnis beweist, allen Reisenden sehr leicht gemacht ist. Das interessante Werkchen ist bei der Direktion der Ersten l. l. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Wien gratis zu haben.

Mit dem Eintritte des Sommeraufenthaltes ist meist die Wahl eines angenehmen und belieblichen Erfrischungsgetränks verbunden: zu diesem Zwecke kann der Gießhübler Sauerbrunn aufs beste empfohlen werden, der als wohlschmeckendes und konservierendes Familiengetränk schon längst einen Weltruf genießt und sich auch als Vorbeugemittel gegen Infektionskrankheiten vorzüglich bewährt.

Foulard-Seide v. K 1.50 bis K 7.40 p. Mt. für Blusen und Roben franco und schon verzollt ins Haus geliefert. Reiche Mutterauswahl umgehend.

Seiden-Fabrik. Henneberg, Zürich.

Für Kinder und Erwachsene. Herborragendes Nährmittel für gesunde und schwächliche, in der Entwicklung zurückgebliebene Kinder jeden Alters. Es fördert die Muskel- und Knochenbildung, verhütet und besiegt wie kein anderes Diarrhoe, Brechdurchfall, Darmkatarrh u. c.

Museum in Marburg. Geöffnet jeden Sonntag von 10—12 Uhr

An die geehrten Herren Jagdbesitzer ergeht hiermit die höfliche Bitte, verschiedene in ihren Jagdgebieten erlegte, möglichst gut erhaltenen Vögel und andere für ein Museum geeignete Tiere behufs Bearbeitung und seinerzeitigen Aufstellung in den Sammlungen dem Museumvereine widmen zu wollen. Spenden übernimmt im vorhinein dankend, der Obmann des Museumvereines, Herr Dr. Amand Rat.

Haben Sie Schmerzen?

Rheumatische, gichtische, Kopfschmerzen, Zahnschmerzen? Haben Sie sich durch Luftzug, Erkältung was zugezogen? Versuchen Sie doch den schmerzlindenden, heilenden, stärkenden Feller's Fluid m. d. M. "Elastfluid" auch gegen Hexenschuß, Kreuz- und Gelenkschmerzen. Der ist wirklich gut. Das ist nicht blos Reklame! Probierend 5 Kronen franco. Erzeuger nur Apotheker Feller in Stabica, Elspatz Nr. 269 (Kroatien).

Nur 9 Tage

□ Warenhaus Gustav Pirchan in Marburg □

Großer Schürzenrummel

Sämtliche Lagernde Schürzen, frische Modelle, durchwegs lauter frische Ware, echt farbig, große Auswahl zu sensationellen Unterpreisen.

2500 Stück Damenhemden, Hosen, Korsetts, Röcke zu extra herabgesetzten Verkaufspreisen.

200 Stück Seidenröcke aus guter, weicher Reinseide in vielen Modesfarben, statt 21 K außergewöhnlicher Nettopreis 7.80.

150 Stück Seidenblusen, englische Fasson, aus prima Seiden-Foulard, unglaublich billig.

450 Stück Damen-Sonnenschirme, welche in den 9 Tagen geräumt, resp. verkauft werden müssen zu den Sensationspreisen per St. 1.— K, 1.20 K und 1.60 K. :: ::

150 Stück reinseidene Damen-Sonn- und Regenschirme statt 12—16 K jetzt 8 K.

Sommer-Okkasions-Verkauf!

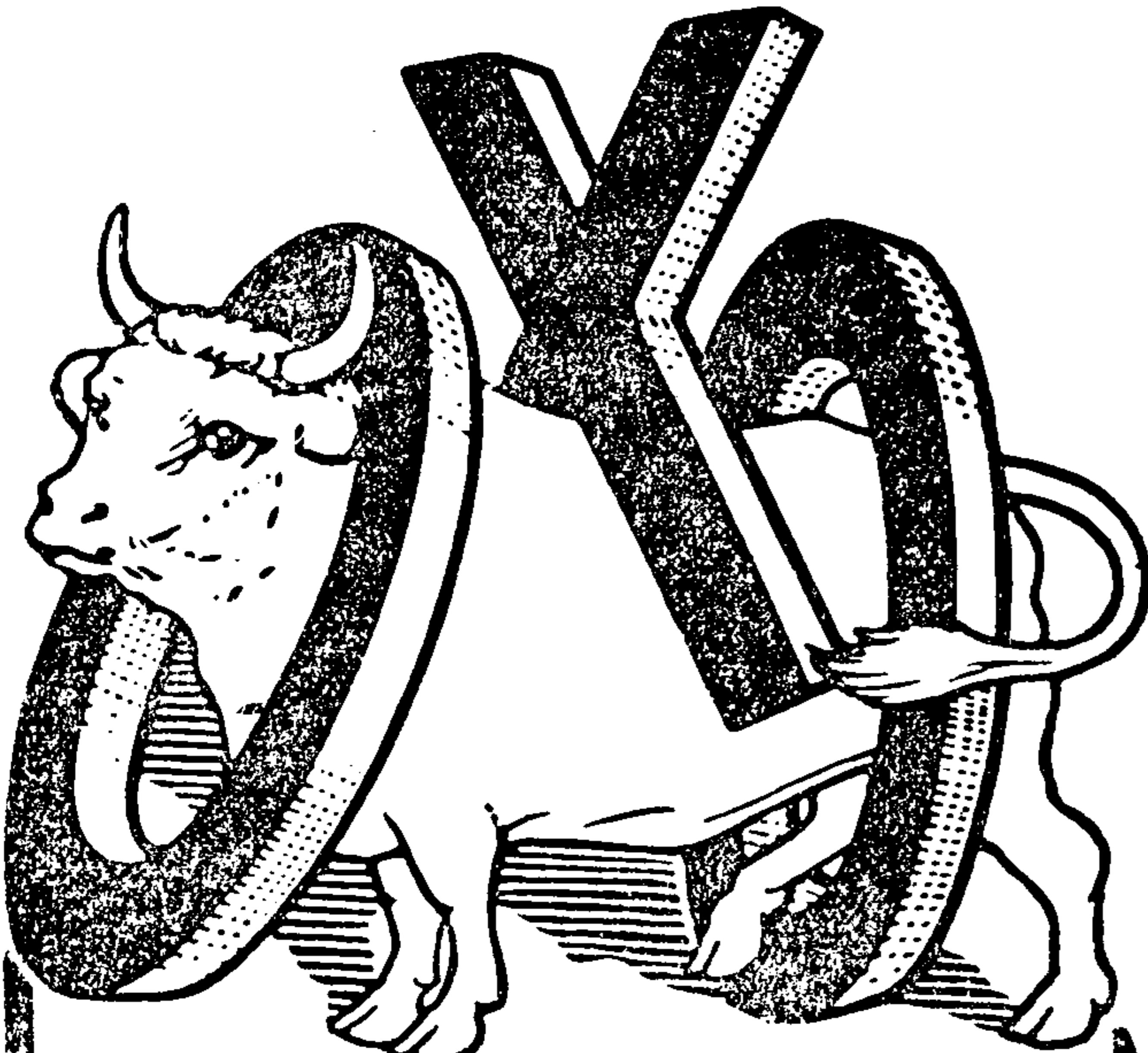
Bei sämtlichen Sommerwaren, wie Blusen, Roben, Kostümé und Röcke

wird ein **10 bis 20% Rabatt** gewährt.

Besonders tief reduziert: Damen-Sonnenschirme, Damen-a jour-Strümpfe.

Abgepaßte Damen-Blusen K 1.98.

Modewarenhaus J. Kokoschinegg.



**Rindsuppe-Würfel
der Komplexe Liebig
sind Qualitäts-Würfel.**

Ihr feiner, nicht aufdringlicher Geschmack, der aus der Verwendung besten FLEISCH-EXTRAKTES resultiert, zeichnet sie vor allen anderen Fabrikaten aus.

Preis 5 h das Stück.



Amateur-Photographen
kaufen Platten, Papiere, Karton und sonstige Bedarf Artikel (große u. vornehme Auswahl) billiger in der
Adler-Medizinal-Drogerie Mag. Pharm. Karl Wolf
Marburg, Herrenstraße 17, gegenüber Edm. Schmidgasse.

Aufhebung der Grenzsperrung gegen Ungarn.

Viehmärkte in Radkersburg.

Im Hinblicke auf den günstigen Stand der Maul- und Klauenseuche wurde nunmehr auch die im Fußbetriebe oder in irgend einer anderen Weise erfolgsreiche Ausfuhr von zur Weiterhaltung bestimmten Rindern, Schafen und Ziegen aus den Ländern der ungarischen Krone nach Steiermark wieder gestattet.

Die Monatsviehmärkte in Radkersburg (jeden ersten und dritten Dienstag) finden daher wieder regelmäßig statt.

der nächste am Dienstag den 2. Juli 1912,
bei welchem ein großer Auftrieb sowohl aus Steiermark als auch aus Ungarn zu erwarten ist.

Stadtamt Radkersburg, am 25. Juni 1912.

2807 Der Bürgermeister: Kodolitsch.

**Selbständige
Köchin**

wird für 5 Personen aufgenommen. Badgasse 8. 2755

Gassenseitiges möbliertes
Zimmer

mit separatem Eingang zu ver- sucht Anton Bienert, Binder- mieten. Grabengasse 4, 1. Stock. 2809

**Tüchtige
Bindergehilfen**

Die tonangebende Marke der Schuhfabrikate ist

„Münchengrätz“

Vorzügliche Passform. Garantiert gute Qualität.

Großes Lager in
Herrenschuhe, Damenschuhe,
Mädchen Schuhe.
Knabenschuhe, Kinderschuhe.



Eleganteste
Ausführung.

Niederlage und Alleinverkauf bei

Gustav Pirchan in Marburg.

Versteigerungs-Edikt.

Auf Betreibung der Sparkasse Eibiswald, vertreten durch Herrn Dr. Othmar Weltsch, Advokat in Eibiswald, findet am **6. August 1912**, vormittags 10 Uhr, bei dem unten bezeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 7, die Versteigerung der Liegenschaften E.-Z. 25 und 180 Rg. Nemischnigg, somit Zubehör, bestehend aus landwirtschaftlichen Geräten, statt. Die zur Versteigerung gelangenden Liegenschaften sind auf 30508 R. 19 h., das Zubehör auf 165 R. bewertet. Das geringste Gebot beträgt 20448 R. 80 h., unter diesem Betrage findet ein Verkauf nicht statt. Beide Liegenschaften als ein Ganzes versteigert.

Die Versteigerungsbedingungen und die auf die Liegenschaften sich beziehenden Urkunden (Grundbuchs-, Hypothekarauszug, Katasterauszug, Schätzungsprotokolle u. s. w.) können von den Kaufstügigen bei dem unten bezeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 4, während der Geschäftsstunden eingesehen werden.

Rechte, welche diese Versteigerung unzulässig machen würden, sind spätestens im anberaumten Versteigerungstermine vor Beginn der Versteigerung bei Gericht anzumelden, widrigens sie in Ansicht der Liegenschaft nicht mehr geltend gemacht werden könnten. Von den weiteren Vorkommnissen des Versteigerungsverfahrens werden die Personen, für welche zur Zeit an den Liegenschaften Rechte oder Lasten begründet sind oder im Laufe des Versteigerungsverfahrens begründet werden, in dem Falle nur durch Anschlag bei Gericht in Kenntnis gesetzt, als sie weder im Sprengel des unten bezeichneten Gerichtes wohnen, noch diesem einen am Gerichts-Orte wohnhaften Zustellungsbevollmächtigten nachhaften machen.

R. f. Bezirksgericht Arnfels, Abt. II., am 3. Juni 1912.

!!! Wegen vorgerückter Saison !!!

werden sämtliche

Panama- und Girardi-Hüte

sowie Gummimäntel, Modewesten, Zefirhemden, Socken, Krawatten etc.

10 bis 20% billiger verkauft.

Modewarenhaus J. KOKOSCHINEGG.

K. & K.

Handelsakademie in Graz

Die Anstalt umfasst folgende Schulen und Kurse:

1. Die vierklassige Handelsakademie (die Absolventen genießen das Einjährig-Freiwilligenrecht; aufgenommen werden in erster Linie Absolventen der österreichischen Untermittelschulen, ferner solche von Bürgerschulen, jedoch nur nach Bestehen einer strengen Aufnahmeprüfung; Einschreibungen am 10. und 11. Juli sowie am 16. September 1912, Aufnahmeprüfung 17. September);

2. Den einjährigen Abiturientenkurs (aufgenommen werden Abiturienten österreichischer Obermittelschulen, solche von gleichgestellten ausländischen Schulen nur mit Bewilligung des Unterrichtsministerium; Einschreibungen vom 1. bis 5. Oktober 1912).

3. Die zweiklassige Handelschule für Knaben, (welche die Bürgerschule oder dritte Klasse einer Mittelschule absolviert haben; Einschreibungen am 17. und 18. September 1912).

4. Die zweiklassige Handelschule für Mädchen, (Anmeldung zur Aufnahme am 8. Juli; Einschreibungen am 19. September 1912).

5. Die einjährigen Kaufmännischen Abendkurse (für Damen und für Herren): Einschreibungen am 19. und 20. September 1912.

Prospekte verendet und Auskünfte erteilt die Direktion der k. k. Handelsakademie in Graz, Grazbachgasse 71.



KLYTHIA zur Pflege der Haut Verschönerung und Verfeinerung des Teints PUDER

Eleganter Toilette-, Ball- und
Salonpuder

weiss, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von
Dr. J. J. Pohl, k. k. Professor in Wien. 173

Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei

Gottlieb Taussig,
Fabrik seiner Toilette-Seifen und Parfümerien, k. u. k. Hof- und
Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.

Preis einer Dose K 2:40.
versandt gegen Nachnahme oder
Verhältnis Einsendung d. Betrages

Zu haben in Marburg bei H. J. Turad, Gustav
Kirch, Josef Martinz.

:: Eine Million :: Prima Mauerziegel

prachtvolle Ware, wird von der Leitersberger Ziegelfabrik prompt geliefert. Preis sehr niedrig, der Abnahmelmengen entsprechend.

Leitersberger Ziegelfabrik des Baumeisters
F. Derwisch, Leitersberg bei Marburg.

Telephon 18.

Deutsches Töchterheim der Stadt Marburg.

Hervorragende Lehr- und Erziehungsanstalt mit weit umfassendem Lehrplan. Unterricht in Musik, Sprachen, Zeichnen, Malen, höheren Fortbildungsgegenständen, Anstandslehre, Tanzen. Im Jahre 1884 gegründete, staatlich subventionierte Koch-, Hauswirtschafts- und Haushaltungsschule mit 220 Schülerinnen; Internat mit vorzüglicher Verpflegung, Aufsicht und Erziehung; Schule für Weißnähen, Schnittzeichnen, Kleidermachen und die vollendetsten Kunsthändarbeiten; selbständige mit dem Öffentlichkeitsrechte ausgestattete Frauengewerbeschule mit Atelier für Damenkleidermachen; Buchhaltungs- und Handelskurse, Kurse über Gemüsebau, Gemüse- u. Obstverwertung an der Landes-Obst- und Weinbauschule usw. Die prächtige Anstalt hat gesunde schöne Lage, großen Garten, Spielplätze, Quellwasserleitung, Bäder und ist mit allen Erfordernissen moderner Hygiene und Bequemlichkeit ausgestattet. Pensionspreis K. 70.— monatlich.

Die Böblinge können auch die städtische Mädchenbürgerschule (mit 4. Klasse) oder die Landes-Lehrerinnenbildung-Anstalt besuchen. Alles nähere enthalten die Prospekte, welche vom Stadtschulrat oder von der Anstaltsleitung kostenlos versendet werden.

2808

Keine richtige Hausfrau ver-
! säumt Früchte anzusehen !

Kornbranntwein, Sliwowitz,
Weingeläger und Essig

empfohlen in allen Preislagen.
Eine Anzahl gebrauchter Gebinde sind preiswert abzugeben.

Albrecht & Strohbach
Herrengasse 19. Herrengasse 19.

Lieferanten des Vereines der k. k. Staatsbeamten Österreichs.

- Möbel! -

für Schlaf- und Speisezimmer-Einrichtungen
in der elegantesten und einfachsten Ausführung, so-
wie Matratzen, Divans, Ottomane u. s. w.
Draht-Betteinsäcke von 9 Kronen aufwärts.

Jos. Kollaritsch, Marburg a. D.
Franz Josefstrasse 9.

— Eigene Tischlerei. —

Leichter Landauer
und ein halbgedeckter Einspannerwagen, sehr gut erhalten
und eine große hydraulische Obst- und Weinpresse wird
wegen Platzmangel billig abgegeben bei Karl Pfeßl, Wein-
kellerei, Marburg-Leiterberg.

2805

Mein Comptoir

befindet sich seit 28. Juni

Tegetthoffstraße 1, 1. Stock. Karl Schmidt.

2811

Rheuma Gicht Ischias

1. April bis 1. November geöffnet. Billige Preise wie bisher trotz zeitgemäßer Neuerungen. — 1. September bis 1. Juni 25% Ermäßigung. Wundervolle Heilerfolge. Radioaktives Thermalbad 35—44° Celsius.

Krapina-Töplitz

Thermalwasser-Trinkkur. Thermalwasserversand. Frequenz 6000 Personen. Kroaten (Kroatische Schweiz). Bassin-, Marmor-, Douche-, Schlammbäder, Fangkur, Sudarien. Prospekte, Ausfünfte durch die Badeleitung, richtige Adresse nur: Krapina-Töplitz, Kroaten. Kurhaus, 200 komf. Zimmer, prachtv. Park, Terrasse, Kurhaus. Ständige Militär-Kurmusik. Telefon, Automobil-Garage. Vom 1. Mai bis 1. Juli in Bahnstation Rohitsch (Zweigstation der Südbahnstrecke Wien-Triest) Automobilomnibus-Anschluß beim Zug 5 Uhr 29 Min. nachm. Juli, August verkehrt Automobilomnibus von Rohitsch-Sauerbrunn aus, anschließend an den 5 Uhr Nachn.-Zug. Vom 1. Sept. bis 1. Oktober wieder von Rohitsch wie Mai und Juni. In Bahnstation Zabok-Krapina-Töplitz Pferdeomnibus bei den Zügen 10 Uhr 24 Min. vorm. und 4 Uhr 11 Min. nachm. Außer den angegebenen Zeiten werden Wagen oder Autos in allen Monaten ab 1. April bis 1. Dez. und zu allen Zügen auf Aviso von der Direktion Bad Krapina-Töplitz beigestellt.

Größter Käuferverkehr
der Monarchie beim
Allgemeinen Ver-
kehrs-Anzeiger!

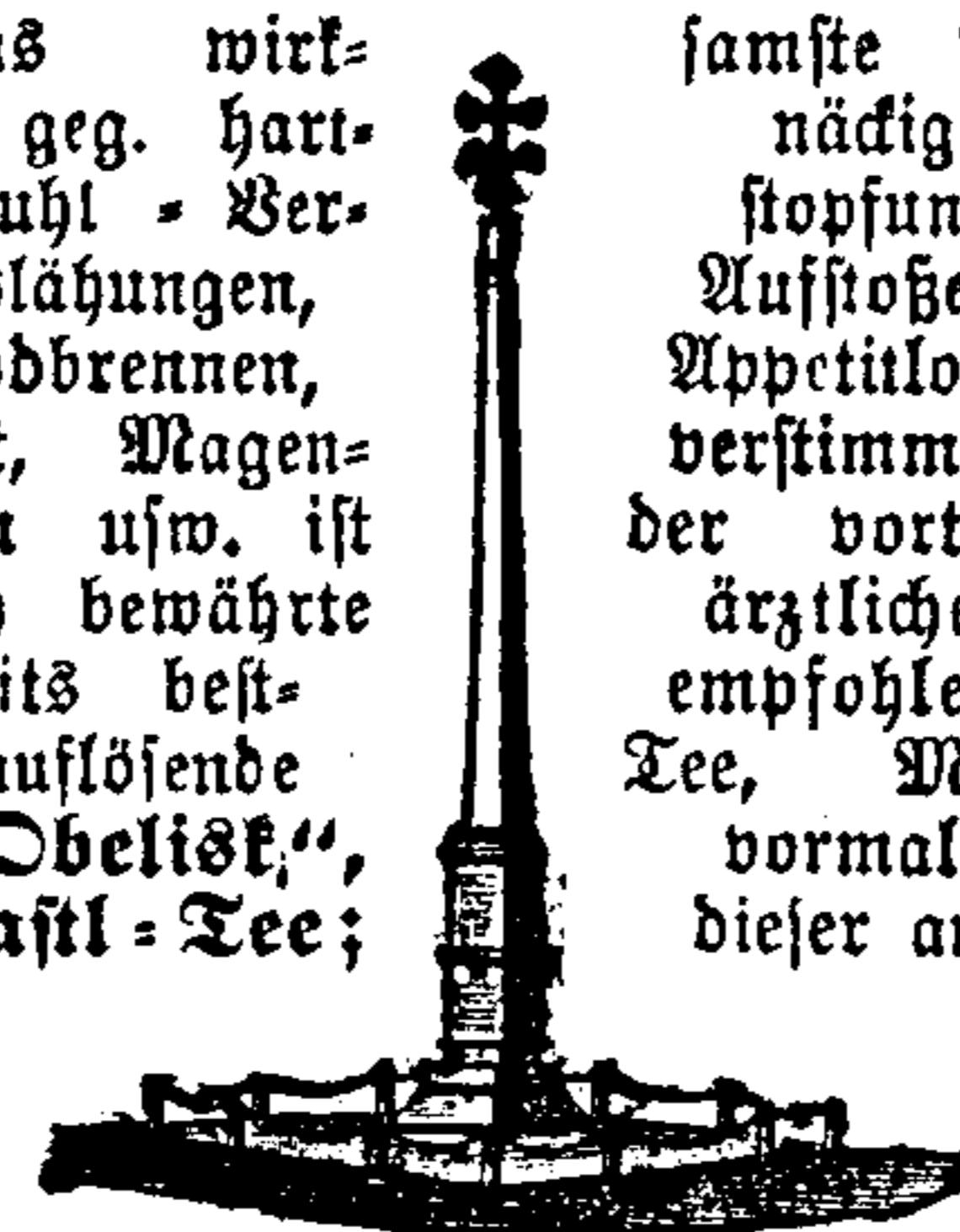
Wien I., Weihburggasse 26.
Seit 34 Jahren bestehend. Erstes
weitverbreites Fachblatt für den
Anlauf und Verkauf von

::: Realitäten :::
::: Grundbesitz :::
und gewerblichen

Unternehmungen jeder Art
Telephon Nr. 9250.

Stellste u. b. kulantesten Bedingungen!
Nachweisbar unübertroffene Erfolge!
Warnung vor sogenannten kostens-
losen Vertretern! Um Verwech-
slungen zu vermeiden, ersuchen wir,
auf Titel, Adresse und den 34.
Jahrgang unseres Blattes achtung zu
wollen, da in letzter Zeit einige Blät-
ter, welche sich ähnlich lautende Titel
beilegen, um das Publikum zu täu-
schen und unser Renommee zu miß-
brauchen, entstanden sind. 2727

Leiden Sie? Fühlen Sie sich
frank, matt, niedergeschlagen?
Das wird
samste Mittel
geg. har-
Stuhl - Ver-
Blähungen,
Sodbrennen,
seit, Magen-
gen usw. ist
lich bewährte
seits best-
auslösende
„Obelisk“,
Gastl - Tee;



den heilkraftigsten Pflanzenstoffen
bereitete Tee ist seit fünfzig Jahren
ein unentbehrliches, ausgezeichnet
wirkendes, die Verdauung beför-
derndes Hausmittel, das den Magen
stärkt, den Schleim löst, das Blut
reinigt. Weist auch bei Fettleibig-
keit beste Dienste. Kleines Paket
60 Heller, großes 1 Krone. Min-
destversand 4 kleine oder 2 große
Pakete. Erhältlich in allen Apo-
theken. Alleinige Erzeugungsstelle:
Apotheke Zum Obelisk des Vik-
tor Hauser, Klagenfurt. 2510

Geld-Darlehen

ohne Bürgen, an Personen jeden
Standes (auch Damen), von 200 K.
aufwärts bei 4 Kronen monatlicher
Abzahlung sowie Hypothekdarlehen.
Besorgt rasch und direkt Alexander
Arnstein, Budapest, Verenahg. 4.
Retourmarke erwünscht. 2806

Millionen
gebrauchen gegen

Husten

Heiserkeit, Verschleimung,
Katarrh, Krampf- u. Keuch-
husten

Kaisers

Brust-Karamellen

mit den drei Tannen

6050

not. begl. Bezeugnissen. Ärzten
und Privaten verbürgen den
sicherer Erfolg.

Auferst. bekömmliche und
wohlgeschmeckende Bonbons.
Paket 20 und 40 Heller.
Dose 60 Heller.

Zu haben in Marburg bei:
R. Pachner & Söhne Nachf.
W. König's Apotheke „zur
Mariä-Hilf“, Fried. Brull,
Stadtapotheke „zum I. L.
Adler“, Max Wolfram,
Drog. B. Sabost, Apoth.
„zur heil. Magdalena“, E.
Laborsth., Mohren-Apoth.
Alois Jäger, St. Lorenzen



Für die Kinder!

Wo Kinder im Hause sind, wo Kranke
mit leicht verdaulichen Speisen ernährt
werden sollen, beachte man folgendes:

Kuchen, nach Dr. Oetkers Rezepten bereitet und mit
Dr. Oetkers Backpulver

dem besten Backmittel der Zeit gebacken, dürfen
als die besten Nahrungsmittel bezeichnet werden. In der
eigenen Küche angerührt, enthalten sie Milch, Fett,
Zucker, Eier, Butter, also die notwendigsten Nährmittel in
leicht verdaulicher und, was wichtig ist, in einer sehr
wohlschmeckenden Form. Durch die hohe Temperatur
der Röhre werden die Stärkefänger des Mehltes aufge-
schlossen, das überschüssige Wasser der Milch verdampft,
und etwaige in der Milch befindliche Bakterien werden
unschädlich gemacht. Die eigene Prüfung wird jede
Hausfrau und Mutter überzeugen. Rezeptbücher gratis.
Dr. Oetkers Backpulver ist überall erhältlich.

Man achtet darauf, die echten Fabrikate Dr. Oetker zu erhalten.

Danksagung.

Die Unterzeichneten danken dem Verein der Hausbesitzer
für Marburg und Umgebung für die kostenlose Vermittlung
des Verkaufes ihrer Villa.

2819

Karl und Adele Pickel.

Damen-Kleidermacherei.

Gebe bekannt, daß ich am 1. Juli in Marburg,
Tegetthoffstraße 29 (Duma), 1. Stock, mein Gewerbe,

Damen - Kleidermacherei,

betreiben werde. Bitte die werten Damen von Marburg und
Umgebung, mich mit der Arbeit zu beehren. Werde trachten,
daß alles zur vollen Zufriedenheit gesehert wird.

Elise Kronabettwogs,
Beamten-Wiwe.

Marburger Marktbericht

vom 22. Juni 1912

Gattung	Preise			Gattung	Preise		
	per	K	h		per	K	h
Fleischwaren.	Kilo			Wacholderbeeren	Kilo		80
Wildfleisch . . .	1	84		Kren	"	1	—
Kalbfleisch . . .	2	—		Suppengrün . . .	"	52	—
Schafffleisch . . .	1	30		Kraut, saures . . .	"	—	—
Schweinfleisch . . .	2	—		Rüben, saure . . .	"	—	—
" geräuchert . . .	2	20		Kraut . . .	100	—	—
" frisch . . .	1	90		Kräpfe			—
Schinken frisch . . .	1	90		Getreide.			—
Schulter . . .	1	80		Weizen	22	50	—
				Korn	20	—	—
				Gerste	21	—	—
				Hafer	23	—	—
				Kukuruz	21	—	—
				Hirse	20	—	—
				Haiden	20	—	—
				Bohnen	32	—	—
				Gefügel.			—
				Indian			—
				Gans	3	50	—
				Ente	3	80	—
				Brathühner . . .	2	40	—
				Brathühner . . .	5	—	—
				Kapame	Stück		—
				Obst.			—
				Äpfel	Kilo		—
				Birnen	"		—
				Nüsse	"		—
				Diverse.			—
				Holz hart geschw.	Meter	8	50
				" ungeschw.		9	50
				" weich geschw.		7	50
				" ungeschw.		8	50
				Holzlohe hart . . .	Hekt.	1	70
				" weich . . .		1	60
				Steinkohle . . .	Hekt.	2	80
				Seife	Kilo	76	—
				Kerzen Unschlitt . . .	"	1	20
				" Stearin . . .	"	1	80
				" Styria . . .	"	4	—
				Heu	Hekt.	4	50
				Stroh Lager . . .	"	3	50
				" Futter . . .	"	2	60
				" Streu . . .	"	2	60
				Bier	Liter	44	—
				Wein	"	96	—
				Branntwein . . .	"	80	—

Meyers Klassiker-Ausgaben

Kritische Bearbeitung — Schöne Ausstattung

Arnim, 1 Band, geb. . . . 2 Mk.	H. v. Kleist, 3 Bände, geb. 6 Mk.
Brentano, 1 Band, geb. . . . 2 -	H. v. Kleist, 5 Bände, geb. 10 -
Bürgel, 1 Band, geb. . . . 2 -	Körner, 2 Bände, geb. . . . 4 -
Chamisso, 3 Bände, geb. . . . 6 -	Lenau, 2 Bände, geb. . . . 4 -
Eichendorff, 2 Bände, geb. . . . 4 -	Lessing, 7 Bände, geb. . . . 14 -
Freiligrath, 2 Bände, geb. . . . 4 -	Ludwig, 3 Bände, geb. . . . 6 -
Gellert, 1 Band, geb. . . . 2 -	Mörike, 3 Bände, geb. . . . 6 -
Goethe, 15 Bände, geb. . . . 30 -	Nibelungenlied, 1 Bd., geb. 2 -
Goethe, 30 Bände, geb. . . . 60 -	Novaisu. Fouque, 1 Bd., geb. 2 -
Grabbe, 3 Bände, geb. . . . 6 -	Platen, 2 Bände, geb. . . . 4 -
Grillparzer, 5 Bände, geb. . . . 10 -	Reuter, 5 Bände, geb. . . . 10 -
Gutzkow, 4 Bände, geb. . . . 8 -	Reuter, 7 Bände, geb. . . . 14 -
Hauff, 4 Bände, geb. . . . 8 -	Rückert, 2 Bände, geb. . . . 4 -
Hebbel, 4 Bände, geb. . . . 8 -	Schiller, 8 Bände, geb. . . . 16 -
Heine, 7 Bände, geb. . . . 16 -	Schiller, 14 Bände, geb. . . . 28 -
Herder, 5 Bände, geb. . . . 10 -	Shakespeare, 10 Bde., geb. . . . 20 -
E.T.A. Hoffmann, 4 Bde., geb. . . . 8 -	Tieck, 3 Bände, geb. . . . 6 -
Immermann, 5 Bände, geb. . . . 10 -	Uhland, 2 Bände, geb. . . . 4 -
Jean Paul, 4 Bände, geb. . . . 8 -	Wieland, 4 Bände, geb. . . . 8 -

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien

Landwirte und pferdebesitzer

Maßgebendes Urteil eines praktischen Landwirtes.

A. Schewcziksche Gutsverwaltung.

Ich teile Ihnen mit, daß ich mit dem Kraft- und Sanitätsfutter Molasin, welches ich nunmehr seit vielen Monaten in Verwendung habe, sowohl bei Pferden, als auch bei Kindern und Schweinen in jeder Hinsicht sehr zufrieden bin.

Schon früher fütterte ich ein bedeutend **teureres** Palmkern- und Kokosmelassefutter (Fabrik in Böhmen), hatte jedoch mit demselben viel Unannehmlichkeiten und zum Schlusse **keinen Erfolg**, weil dieses Melassefutter trotz Aufbewahrung in einem vollkommen luftigen und trockenen Raum bald **verschimmelte**; ich war selbstredend gezwungen, den Rest des Futters wegzuwirfen.

Bei dem von Ihnen bezogenen Molasin ist mir derartiges noch nie vorgekommen, das Futter ist, wie ich wiederholt konstatierte, nach vielen Wochen genau so, wie wenn es **frisch bezogen** worden wäre.

Ich füttere an meine schweren Arbeitspferde 10 kg. Hafer und 2 kg. Molasin pro Tag, leichten Arbeitspferde 7 kg. Hafer und 1½ kg. Molasin pro Tag, leichten Wagenpferde, die ebenfalls im schweren Zuge verwendet werden, 5 kg. Hafer und bis 3 kg. Molasin pro Tag.

Die Pferde sehen bei dem schweren Fuhrwerk und den bekannt elenden Straßen brillant aus, sind stets bei großer Freiheit und gleicher Leistungsfähigkeit.

An meine Kuh füttere ich: 12 kg. Rauhfutter, 5 kg. Rüben, 1 kg. Schrot und 1½ kg. Molasin pro Tag.

Während ich früher bei einer Palmkernmelasse im Durchschnitte 6, 7 bis 8 Liter Milch erzielte, gelingt es mir bei der Molasinfütterung, welche die Tiere gierig aufnehmen, eine Durchschnittsmelkung von 11 Liter zu erreichen. Die Milch ist jetzt auch fettricher als früher ohne Molasin, was ich durch wiederholte Fettanalysen konstatieren ließ.

Auch bei unseren Schweinen, welche das Molasin in Kartoffeln und warmen Mehltrank bekommen, bin ich mit dem Erfolg von Molasin außerordentlich zufrieden. Bei Schweinewurf vom 28. März bis 21. Dezember 1911 wurde ein Gewicht von 117 kg. und 121 kg. erreicht, was jedenfalls einzig und allein der Molasinfütterung zuzuschreiben ist.

Ich ziehe Molasin bei Schweinen jeder anderen Melasse, sogar „Lucullus“, vor. Was den Gesundheitszustand betrifft, ist derselbe ein vorzüglicher und kann nirgends Gesundheitsstörungen vor, was ich ebenfalls der Molasinfütterung zuschreibe. Jeder, der meine Pferde, Kuh oder Schweine sieht, ist entzückt von dem ausgezeichneten Aussehen derselben und ersucht mich, ihm Molasin zu überlassen. Ich habe mehreren Gutsnachbarn Ihre Adresse gegeben und dürften Sie in nächster Zeit viele Anfragen von diesen Herren erhalten.

Hochachtungsvoll
A. Schewcziksche Gutsverwaltung: Beno Reischl.

NB. Nicht unerwähnt will ich lassen, daß die mir vom I. u. I. Dragoner-Regiment Nr. 15 in Privatbenützung übergebenen 4 Dienstpferde bei Vorführung zur Musterung und Einrückung zur Dienstleistung jedesmal als ausgezeichnet klassifiziert und mir die Belobung ausgebrückt wurde.

Prospekte und Muster auf Verlangen.

Molasinworks Camillo Stein Wien II., Körnergasse 2, Kolin, Prag
Produktionsbörse.

Lieferant des I. I. Hofmarkstalles Wien. — Lieferant des kgl. Hofmarkstalles Sofia. — Lieferant der Gemeinde Wien. — Lieferant des Tierarznei-Instituts Wien.

Geschäftsanzeige.

Gestatte mir dem P. T. Publikum die höfliche Mitteilung zu machen, daß das

Spezerei- u. Delikatessengeschäft
des Herrn Alois Fabian nun in meine Hände übergegangen ist und daß ich bestrebt sein werde durch reelle Bedienung und gute Ware das Vertrauen der P. T. Kunden zu gewinnen. Durch Konditionen in erstklassigen Wiener u. Grazer Häusern habe ich mir Warenkunde und Praxis erworben, so daß es mir leicht sei wird, nur beste Ware von bester Quelle zu beziehen.

Zu zahlreichem Besuch lädt höflichst ein
hochachtungsvoll ergebenst

Hans Reicher,

Spezereien u. Delikatessen,
Herrengasse 40, Schillerstraße 11.

Bei Störungen verwenden Damen Dr. Med. Bauholzschers schmerz- und krampflindenden ärztlich anerkannten und empfohlenen Kamillen-Balsam. Erhältlich in den Apotheken. Preis Mf. 1.50 pro Flasche. Verkaufsstelle der Dr. Med. Bauholzschens Präparate, München 31. 3174

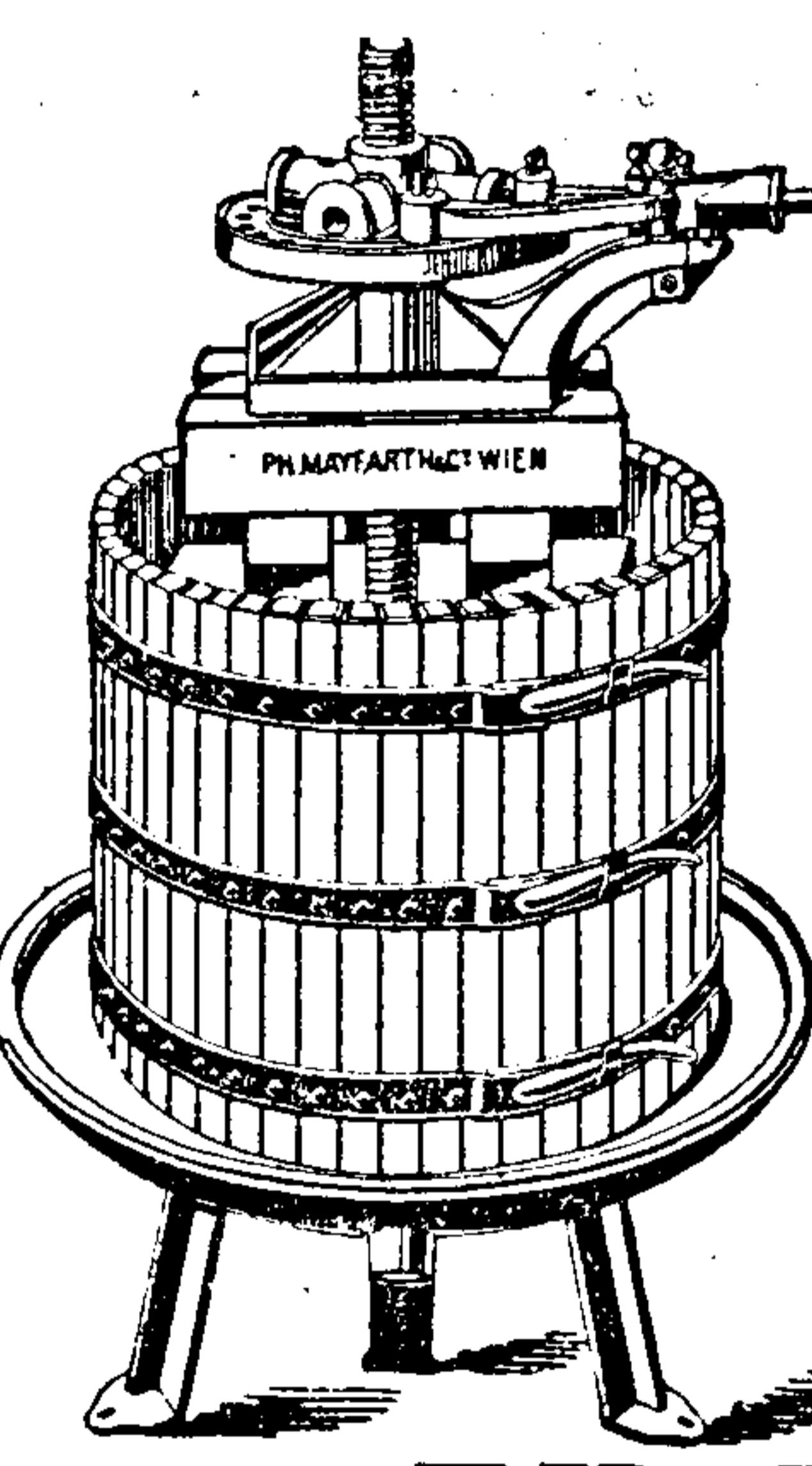
Zwergrattler

Schöne Wohnungen

Weibchen, zu verkaufen, 4 Monat alt. Wo sagt die Verwaltung des Bl. 2844 mit 2 und 3 Zimmer samt allem Bugehör sind zu vermieten. Anfrage 1487

Schönes Landgut,

Familiensitz, Villa mit Nebengebäuden, wunderschöne gesunde Lage, amerik. Weingarten, Edelobstkulturen, Wald und Wiesen, vorzügl. Quellwasser, an der Kärtnerstraße bei Marburg kommt am 8. Juli 1912, vormittags 11 Uhr, beim Bezirksgerichte Marburg zum Verkaufe.



Unser modernst eingerichtetes Spezialfabriks-Etablissement steht seit

40 Jahren an der Spitze
der Pressen-Fabriken und genießt in Fachkreisen
den besten Ruf.

Verlangen Sie Spezial-Katalog Nr. 416 a über Wein- und Obstpressen, komplette Mosterei-Anlagen, Hydraulische Pressen, Obst- und Trauben-Mühlen, Traubene-Rebler, Abbeermaschinen usw.

Über 700 Medaillen und erste Preise usw.

PH. MAYFARTH & Co.

Spezialfabrik für Maschinen zur Weingewinnung und Obstverwertung.
1500 Arbeiter. WIEN II., Taborstraße 71. Vertreter erwünscht.



Ich rate Ihnen,
vor Anschaffung eines
Rades erst die neuesten
Modelle der weltberühmten

Helical-Premier
Fahrräder
zu besichtigen.

Prachtatalog gratis!

Bertreter: Josef Küttnar für Marburg
u. Graz, J. Kevacic, Luttenberg.

Zu verkaufen

Haus mit 2 Zimmern, 1 Küche, schöner Keller, Dachboden, 2 Schrein-
stellungen, 2 Holzlagen, Schild, großer Obst- u. Gemüsegarten, Weinhecke, 1 Joch Feld, an der Straße gelegen, 10 Minuten von der Stadt Marburg. Auskunft Lenaug. 25, Tür 1. 2834

Besitzwechsel.

Gisil und Anna Kampel, Soda-
wasserzeuger, haben das den Jos.
und Maria Kollaritsch gehörige
Haus in der Uhländgasse 1 käuf-
lich erworben. Sie werden ihr
Geschäft in größerem Maßstab
weiter betreiben. 2845

Putze nur mit

Globus

Putzextract

Bester Metallputz der Welt

Kürbiskernöl „Kronenmarke“

garantiert rein, anerkannt bestes Erzeugnis der Firma

Albert Stiger, Wind.-Feistritz.

Dachpappen, Isolierplatten, Holzzementmasse, Karbolineum von Kollar & Breitner, Monfalcone, weiters Budapest Stadtfette, Tafel-, Rücken- und Paprikaspeck, Agramer Hausfette, Kernseife, Salonseife empfiehlt ab Lager Marburg zu den billigsten Tagespreisen

Franz Gulda, Handelsagentur, Marburg.

Preislisten gratis und franco.

Gegründet 1860

Gegründet 1860

Anton Jellek

Installationsgeschäft und Bauspenglerei empfiehlt sich den geehrten P. L. Hausbesitzern und Kunden zur Ausführung aller Arten von Wasserleitungen, Bäder- und Klosetteinrichtungen, Pumpen- und Widdersanlagen, sowie Projektierung von Heizungs-, Acetylen- und Ventilationsanlagen. Telephon Nr. 98.

Hochachtungsvoll

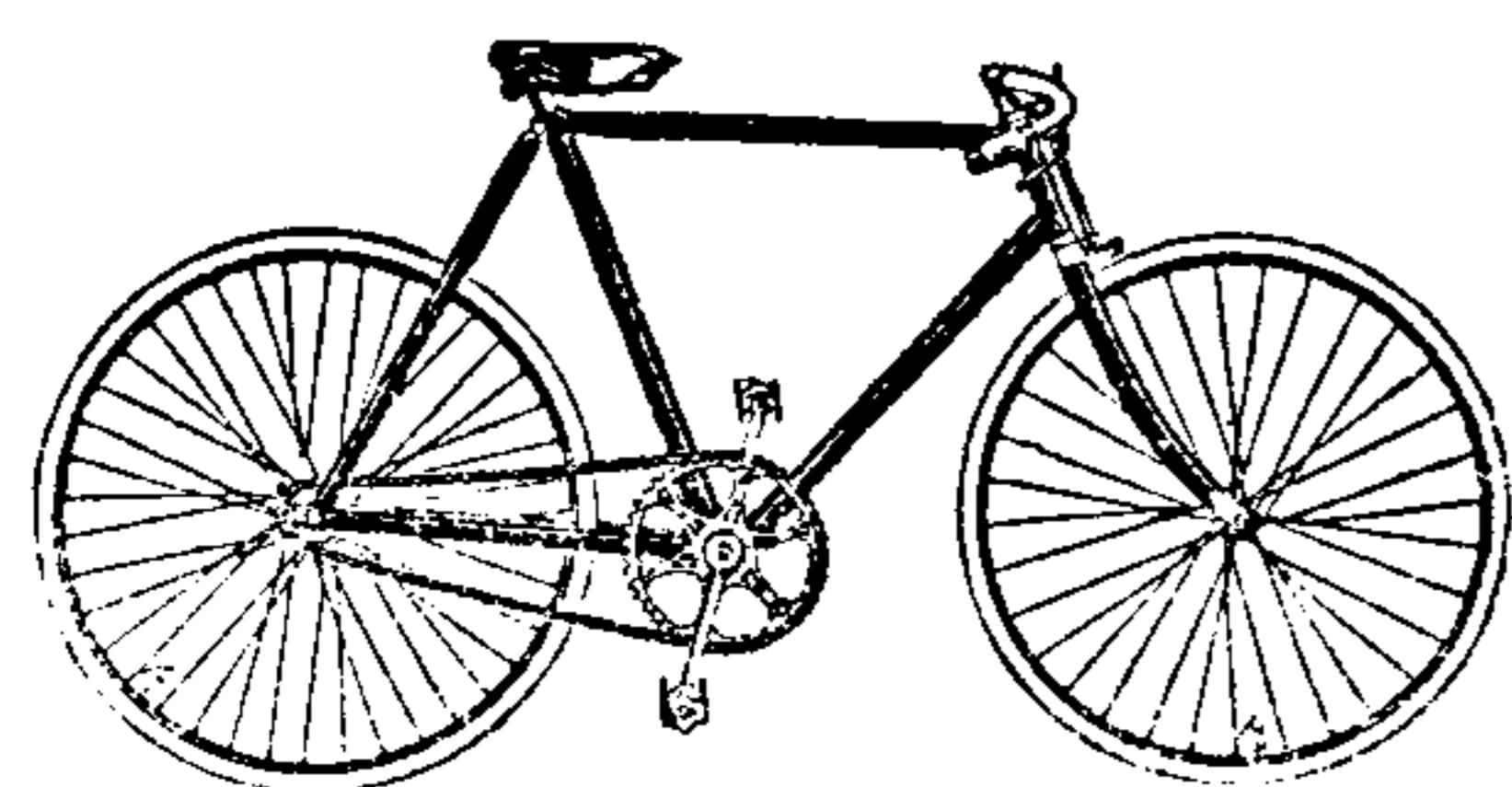
Anton Jellek, Tegetthoffstraße 55, Wielandgasse 4

1526



Alleinverkauf

Bestes Fahrrad
der Monarchie!



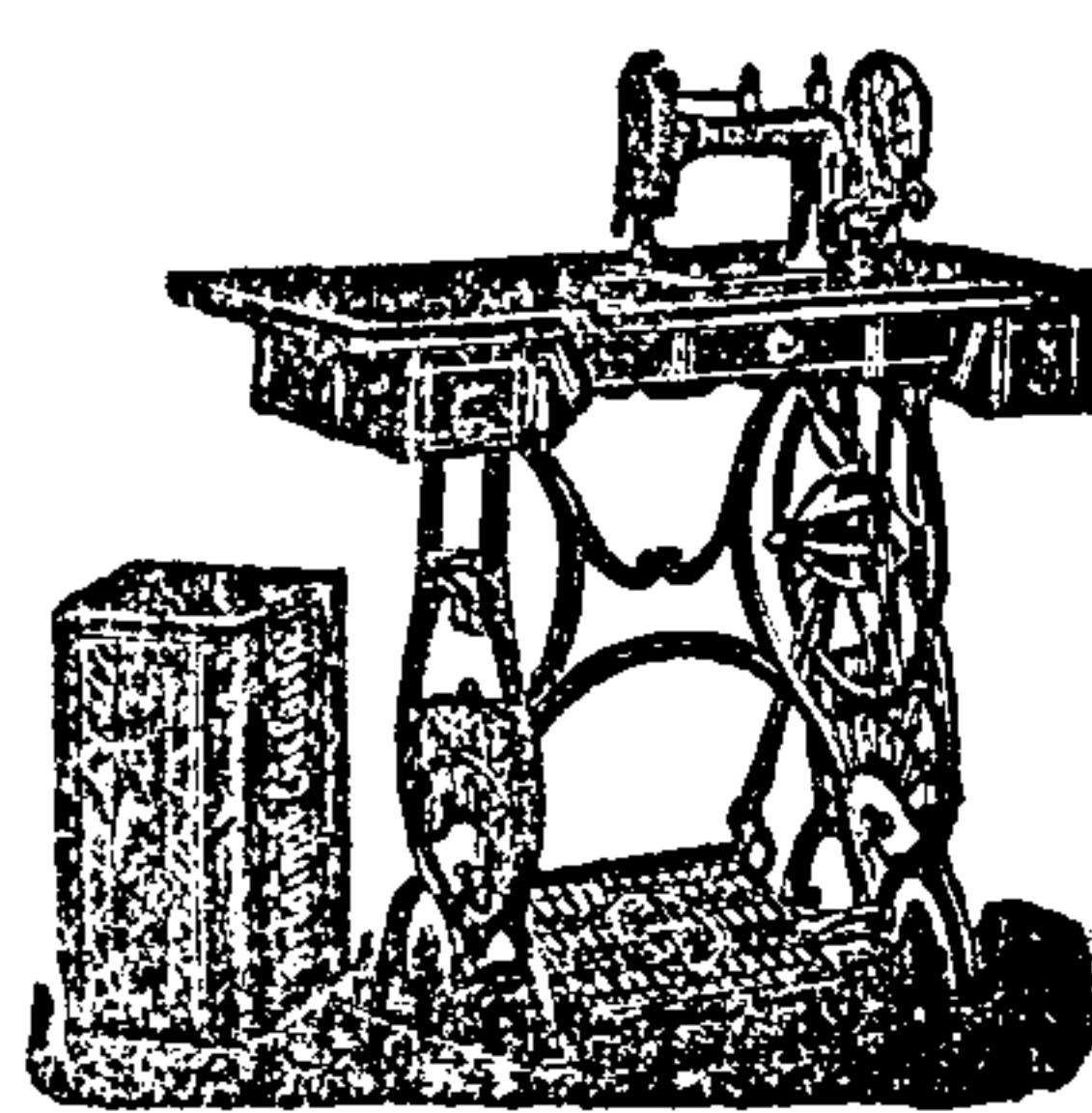
Nähmaschinen- und Fahrräder-Lager

N. Mechaniker Dadieu

Marburg, Viktringhofgasse Nr. 22, Hauptniederlage I. Stock.
Grösste u. bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

Offizielle Benzin- und Ölstation und Garage des österreichischen Automobil-Klub.
Reparaturen aller Art an Fahr- und Motorräder, Automobile, Näh- und Schreibmaschinen,
werden fachmännisch und auf das sorgfältigste ausgeführt.

Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung u. Vermessung mit Dynamo-
betrieb. Reichhaltiges Lager aller Ersatz- und Zubehörteile, sowie Ausrüstungsgegenstände.
Soldeste Bedienung. Geschäftsbestand seit 1899. Billige Preise.



REPARATURLOSE BEDECKUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

Eternit

SCHIEFER

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHEK, VÖCKLA BRÜCK, WIEN, BUDAPEST, NYERGES-UJFALU.

Rudolf Blum & Sohn
Vertretung:
Marburg a. d. Lahnstraße Nr. 22

Schreibmaschin
System „Ideal“ preiswürdig zu
verkaufen. Anzufragen in d. Kanzlei
Dr. Josef Pößel und Dr. Lothar
Mühlstein, Advokaten in Marburg,
Gerichtshofgasse 14. 2119

Chinesische Zahntropfen
stellen den 1236

Zahnschmerz
sofort. Preis 1 Kr.
Stadtapotheke zum K. K. Adler
Hauptplatz neben dem Rathause.

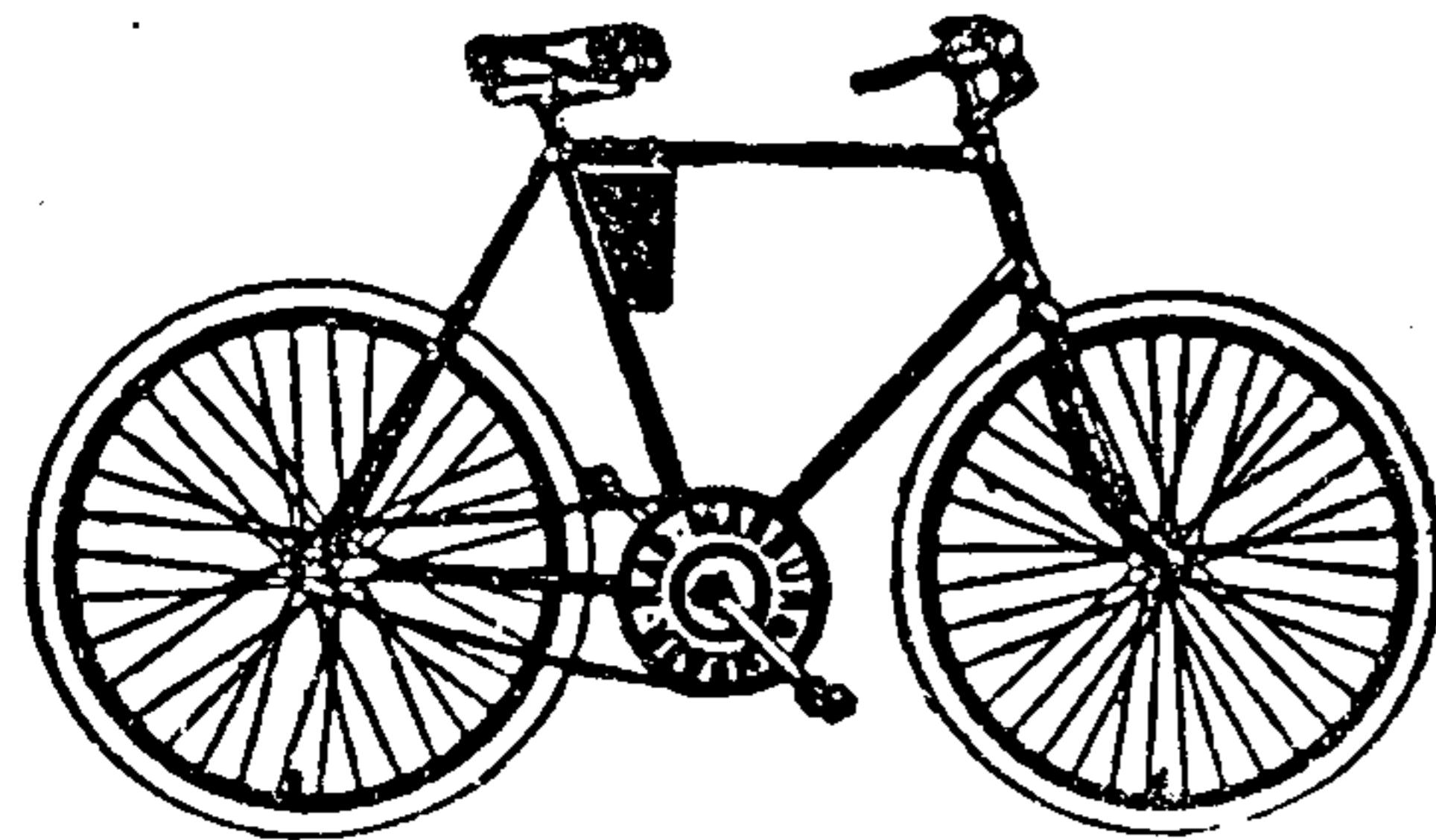
Ein Glaserlehrlinge
wird sofort aufgenommen bei
A. Monari, Glashandlung,
Tegetthoffstraße 32. 1951

Erste Marburger chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Binthauer.
Annahme- und Verkaufsstelle nur Freihausgasse 1 (neuer Platz), Fabrik: Lederergasse 21.
Übernahme von Kleidungsstücken u. Stoffen jeder Gattung, in Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chem. reinigen u. übersärben.
Telephon Nr. 14. Wäscherei u. Appretur für Vorhänge, Dekatur u. Baudruckerei. Gegründet 1852.

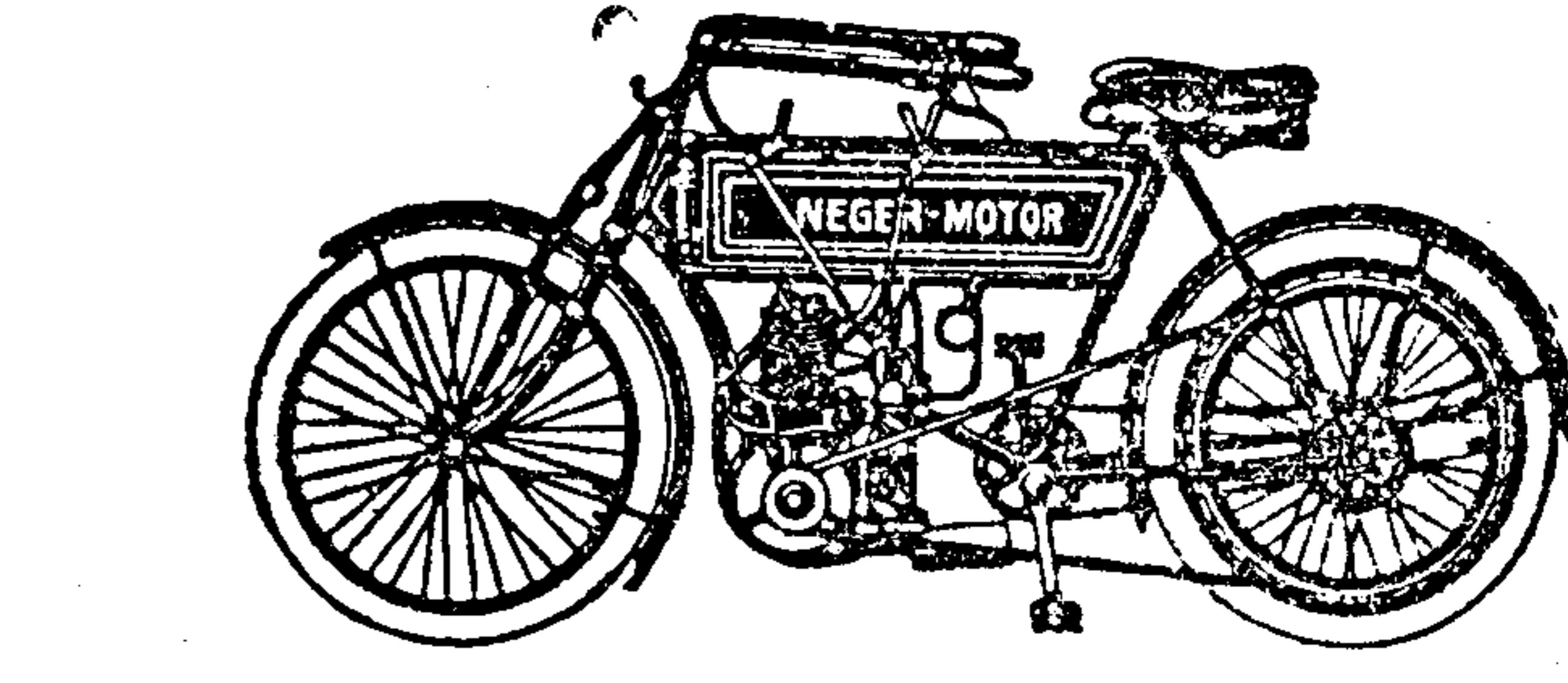
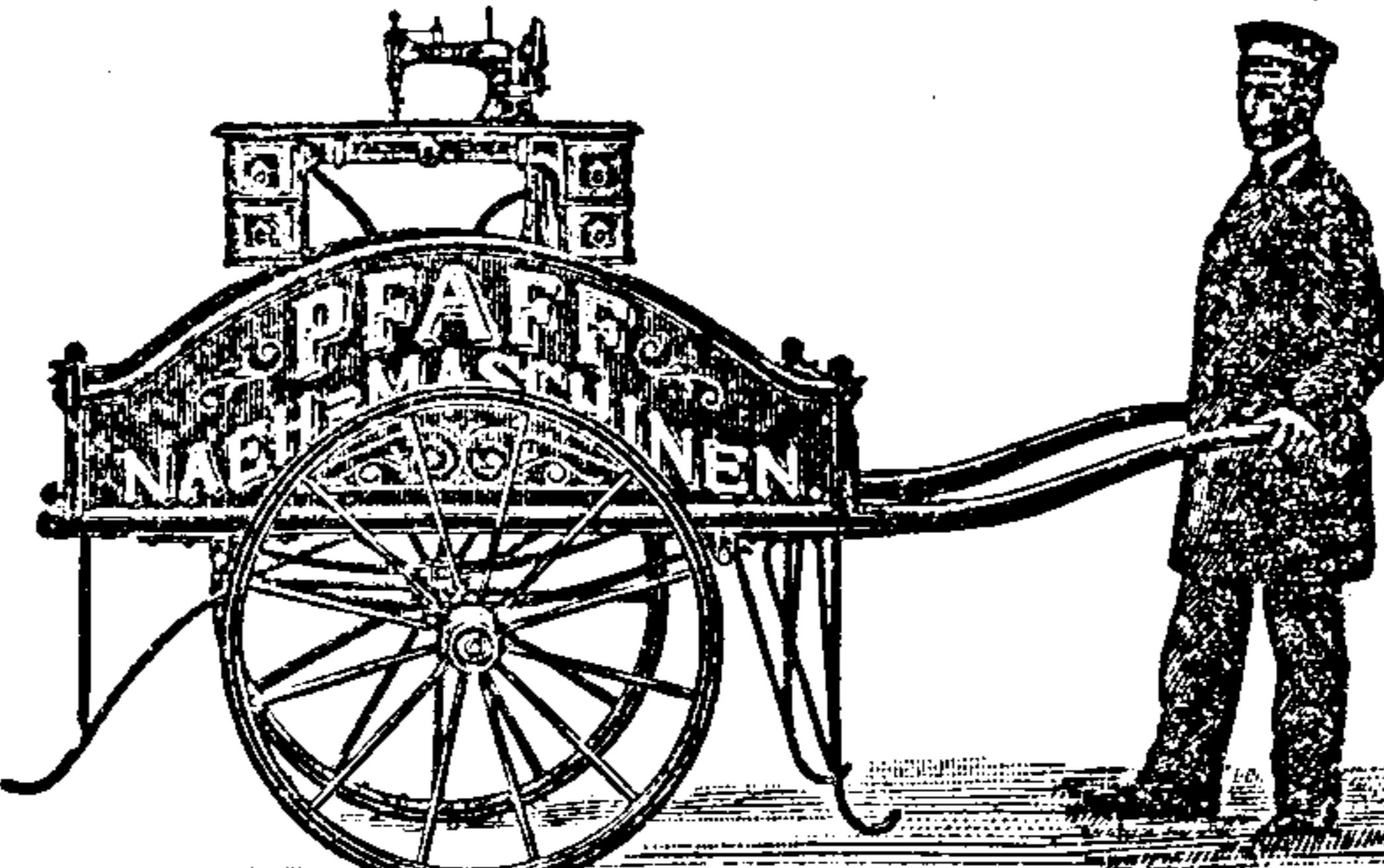
I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Erzeugung der dauerhaften Negerräder



Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen

Modell 1912. Präzisions-Kugellager. Freilaufräder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch
fremder Fabrikate werden fachmännisch u. billigst ausgeführt. Preisliste gratis u. franco. Gegründet 1889. Ladungen von Elektro- u. Benzinautomobilen,
Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln u. c.

Benzin- und Ölager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.

Warnung! Niemand kaufe eine Nähmaschine oder Fahrrad, welche nicht den vollen Namen des Fabrikanten trägt, denn er hat sonst bei vorkommenden
Reparaturen die größten Unannehmlichkeiten zu befürchten. Ebenso lasse man sich nicht durch billige Preise täuschen, da nur für ein anerkannt gutes
Fabrikat eine reelle Garantie geboten werden kann. Für die Vorzüglichkeit und Preiswürdigkeit der von mir seit Jahren geführten Pfaff-Nähmaschinen
leiste ich die volle Garantie.



Für den Sommer

empföhle meine zwei Büstenformer

Mignon und Edda

stützen und formen die Brust, sind angenehm und kühl zu tragen.
Für Partien besonders zu empfehlen.

Miederleibchen in allen Ausführungen und Weiten
stets lagernd.

Felix Michelitsch zur Brieftaube
Herrengasse 14.

In den Tagen vom 28. bis 30. Juni 1912 wird in der Draustadt Marburg das

15. Gauturnfest

des südösterreichischen Turngaues in Verbindung mit der Feier des 50jährigen Bestandes des Marburger Turnvereines abgehalten.

Festordnung:

Freitag den 28. Juni: Im Laufe des Nachmittags und Abends Empfang der ankommenden Gäste am Hauptbahnhof; Abgabe der Fahnen im Prunksaal der Brauerei Göß; Geleiten der Gäste in ihre Wohnungen und Nachlager. 8 Uhr abends: Begrüßungsabend im Brauhause Göß; Kampfrichtersitzung im weißen Saale.

Sonnabend den 29. Juni: 6 Uhr: Weckruf.

7 Uhr: Wett- und Musterspiele.

8 Uhr: Turnen der Frauen- und Mädchenabteilungen des Gaues (Probe).

1/29 Uhr: Ringen.

10 Uhr: Abmarsch von der Turnhalle zum Denkmalsplatz im Stadtteil.

1/211 Uhr: Grundsteinlegung des Jahngedenksteines.

12 Uhr: Zwangloses Mittagessen in den verschied. Gasthöfen.

1/23 Uhr: Schauturnen des Marburger Turnvereines.

5 Uhr: Dreikampf in den volkstümlichen Übungen.

Besprechung der Kampfrichter.

8 Uhr: Festabend bei Göß. Übergabe der Fahnenbänder.

Sonntag den 30. Juni: 7 Uhr früh: Fortsetzung des Dreikampfes (Geräteturnen).

9 Uhr: Vereinswettturnen.

12 Uhr: Zwangloses Mittagessen in den verschied. Gasthöfen.

1 Uhr: Aufstellung zum Festzug beim Hauptbahnhof.

1/22 Uhr: Abmarsch des Festzuges;

3 Uhr: Sondervorführungen am Festplatz und Fortsetzung des Vereinswettturnens.

4 Uhr: Turnen der Frauen- und Mädchenabteilungen des Gaues.

5 Uhr: Mannschaftswettkämpfe und Wettspiele.

6 Uhr: Allgemeine Freiübungen; Siegerkündigung.

Abends: Zwanglose Zusammenkunft im Brauhause Göß (mit Musik und Tanz).

Festplatz: Städtischer Volksgarten.

Festkarten, auf Namen lautend, die zur Teilnahme an allen Veranstaltungen berechtigen, 3 Kronen, für unterstützende Mitglieder 2 Kronen. Eintritt für den Begrüßungs-, bzw. Festabend 1 Krone, Familienkarte (3 Personen) 2 Kronen. Eintritt für die übrigen Veranstaltungen 40 H., Kinder die Hälfte. 2746

Festkarten für die unterstützenden Mitglieder sowie der Vorverkauf von Festkarten nur in der Papierhandlung des Hrn. Rudolf Gaißer, Burgplatz.

Ehrenbeleidigung.

Mittwoch den 26. Juni 1912 fand vor dem hies. f. f. Bezirksgerichte die Verhandlung über die Ehrenbeleidigungsklage des Herrn Josef Kolleritsch, Hausbesitzer in Marburg, Franz-Josefsstraße, gegen Anton Wogrin, Südbahnkonditeur in Marburg, Mühlgasse 24 und Paul Kaiser in Marburg, Unterrothweinerstraße wegen verschiedener ehrenbeleidigender Äußerungen statt. Die Beschuldigten batzen den Privatläger um Verzeihung, nahmen die ehrenbeleidigenden Äußerungen vollinhaltlich zurück, dankten Herrn Kolleritsch dafür, daß er die Klage zurückzog und verpflichteten sich, die beim gegnerischen Vertreter anerlaufenen Kosten zu bezahlen. 2839

Kinderwagen | **Kanzleipräfektant**
zu verkaufen. Herrengasse 58, wird gesucht. Auskunft in der 2 St., r., vorm. 2837 Berw. d. Bl. 2784

Buschenschank Glawitsch

für heuer geschlossen. Besten Dank für den zahlreichen Besuch. 2840

Eine ältere Frau wünscht als Wirtschafterin unterzukommen. Auskunft Vermittlung Stamzers Witwe, Schulgasse 5. 2711

Werftätte

schöne, große, lichte, samt Wohnung und Hofraum. Anfrage Kärntnerstraße 84. 2713

Guter Kostplatz

für zwei Studenten aus besserem Hause zu vergeben. Bismarckstr. 15, 2. St. Für 5. 2829

Fleischerlehrjunge

aus besserem Hause wird sofort bei Edmund Buberl, Fleischer u. Schäfer in Deutschach, Steiermark, aufgenommen. 2831

Zimmerherren

werden aufgenommen. Adr. i. d. Berw. d. Bl. 2830

Selbständige

Arbeiterin

wird aufgenommen bei Frau Dittinger, Damenmodestalon, Burggasse 26. Dorf selbst sind auch möblierte Zimmer zu vermieten. 2842

Für das

nächste Schuljahr

wird eine Bürgerschülerin od. Lehreramtskandidatin bei einer besseren Familie in ganze Verpflegung genommen. Klavier- u. Geigenbenötig. Anfrage in der Berw. d. Bl. 2810

Tüchtige

Arbeiterinnen

sowie auch Lehrläden werden sofort oder eventuell später aufgenommen. Damenmodestalon Roschell, Färbergasse 6. 2818

Warnung.

Es wird hiermit zur Kenntnis gebracht, daß das eigenmächtige Betreten der Insel strengstens verboten ist. — Personen, welche durch fremde Boote oder durch Anschwimmen die Insel betreten, sich gleichzeitig der Gefahr aussetzen, von dem dort befindlichen Wachhund überfallen zu werden, werden gerichtlich belangt. Diejenigen, die dort im Grünen, wunderbar das Bächlein rauscht, baden und gesunde Lust schöpfen wollen, werden nur mit unserer Drahtseil-Übersuhr verläßlich dorthin befördert. Franz Popid.

Heins Gastwirtschaft Schießstätte am Stadtteich

Jeden Sonntag bei günstiger Witterung

Orig.-Salon-Schrammel-Quartett Glawitsch

Ansang halb 3 Uhr.

Eintritt frei.

Um freundlichen Zuspruch bittet

Hugo Hein.

Trauerwaren

Hüte, Sohösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei

Johann Holliček, Marburg

Edmund Schmidgasse 1.

Herrengasse 24.

An unsere Mitglieder in Marburg.

Mit heutigem Tage ist Herr Franz Dereani, Schneidermeister in Marburg, als unser Vereinschneider aufgenommen worden. Wir bitten unsere Mitglieder, sich bei Bedarf mit Vertrauen an diesen streng reellen Mann zu wenden.

Die Vereinsleitung des Vereines der f. f. Staatsbeamten Österreichs. 2765

Marburger Schützenverein

Montag den 1. Juli nachmittags 2 Uhr findet das vorletzte

∴ Kranzelschießen. ∴

im Burgwald statt.

Geladene und von Mitgliedern eingeführte Gäste willkommen.

Lokalveränderung.

Erlaube mir, meinen geehrten Kunden bekannt zu geben, daß ich ab 1. Juli mit der Annahmestelle der Färberei und chemischen Putzerei von der Herrengasse 32 in die Herrengasse 15 (Haus Meinl) im Hofe übersiedle.

Mit der Bitte, mich auch in Zukunft mit zahlreichen Aufträgen zu beehren

hochachtungsvoll

Michael Nedogg,

Färberei und chemische Putzerei.

